

AUSGABE

#58 | JUN. / JUL. 2023

13. JAHRGANG

Erscheinungsweise zweimonatlich.

ART. 5|III
Gundelsheimer Str. 22
96052 Bamberg

Aboservice:
Tel. 0951 700 56-20
abo@art5drei.de
www.art5drei.de



GEMEINSCHAFT BRAUCHT GEMEINSAME KULTURERLEBNISSE

KLASSIKER



SAISONFINALE 2023

Kaiserwetter, Open Air
und Klassik unplugged

MEHR AB S. 4

OPEN AIR: FREI UNTER FREIEM HIMMEL?

VON DER FASZINATION UND DER GESELLSCHAFTSPOLITISCHEN
BEDEUTUNG DES KULTURERLEBENS DRAUSSEN

Religiöse Rituale unter freiem Himmel waren einst die Wiege des okzidentalschen Theaters – zwischen transzendenter Erfahrung, Rausch und Gemeinschaftserlebnis. Noch heute können die akustisch meisterhaft konstruierten Amphitheater bewundert werden, in denen im antiken Griechenland während der Dionysien die Kunst gefeiert wurde. Auch nach der Antike, zu Zeiten des Mittelalters fand mit fahrenden Theatertruppen und Musikanten das künstlerische Leben vor allem draußen statt – ausgenommen, es war in einen kirchlichen Kontext eingebunden. Mit dem Erstarken der Hofkulturen in Europa wurden Theater und Musik verstärkt in den Dienst der Adelsitze gestellt und das demokratische

Draußen wich dem aristokratischen Saal, dem Salon, der repräsentativen Bühne. Ausnahmen gab es selbstverständlich zu jeder Zeit, aber die Institutionalisierung der Künste an bestimmten Orten, zu denen nicht alle Menschen Zugang hatten, schritt voran. Zwar öffnete sich mit der Etablierung des bürgerlichen Milieus im ausgehenden 18. Jahrhundert der enge Kreis der aristokratischen Kulturelite, aber es gab noch immer viele, die von Kunst und Kultur ausgeschlossen waren. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts dann vermehrt das Bestreben, die Teilhabe zu vergrößern, andere Orte zu bespielen. 1920 beispielsweise begründete Max Reinhardt mit dem „Jedermann“ auf dem Domplatz mitten in der Stadt die Salzburger Festspiele, bis heute eine der traditionsreichsten Freilichtveranstaltungen Europas. Dass 103 Jahre später ein Ticket um die 200 Euro kosten und sich eine

elitäre Kulturtourismus-Blase um das Ereignis scharen würde, konnte er nicht ahnen. Der Erlös der ersten Vorstellung kam den Kriegsinvaliden zugute und der Darsteller des Teufels bekam der Legende nach als Gage eine Lederhose. Trotz solcher Initiativen der Öffnung waren noch immer viele ausgeschlossen. Außerdem umgaben zu viele Verhaltenskodizes die Kultursphäre und erschwerten den Zugang. Eine wirkliche Veränderung und interessanterweise auch die Geburtsstunde des Open Airs, wie wir es heute zunächst assoziieren, schaffte erst die in den 60ern einsetzende Pop- und Massenkultur. Stichwort: Woodstock. Freier Himmel, freie Liebe, freies Leben – dafür standen Open Air-Konzerte fortan. Hier konnten die Haare so lang sein wie sie wollten, kein Schlipf und kein Kragen störte

WEITER AUF SEITE 2 >>

VORHANG AUF



LUFT ZUM LEBEN

Die Freilichttheatersaison
im Überblick

MEHR AB S. 12

AUSSTELLUNGEN



VOM FAKE-FOOD BIS ZUR JEANS

Die Museen in Stadt und
Landkreis Bamberg rüs-
ten zum Kultursommer

MEHR AB S. 24

GESCHICHTEN



KUNST KOMMT VON KÜNSTLER

ART. 5|III stellt den
Künstlerbund Schwabach
e.V. vor

MEHR AB S. 32

POPULÄR



STARS UNTER DEN STERNEN

Jazz vom Feinsten am
Dechsendorfer Weiher

MEHR AB S. 42

UNTERWEGS



„BAROCK! BAYERN UND BÖHMEN“

Bayerische Landesausstel-
lung in Regensburg

MEHR AB S. 44

1METER20



STEINZEIT. EINFACH GENIAL!

Ausstellung zum
Mitmachen im Stadt-
museum Erlangen

MEHR AB S. 38

FORTSETZUNG VON S. 1

und die Nächte waren nicht zum Schlafen da. Open Air wurde ein Ausdruck rebellischer Jugendkultur, die sich gegen das Establishment auflehnt.

Heute gehören Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel in verschiedensten Spielarten zum gesellschaftlichen Leben, ob kommerziell oder subventioniert, ob an speziellen Orten oder auf dem freien Feld, ob Musik, Theater oder bildende Kunst. Ein Freiheitsversprechen und die Verheißung eines Gemeinschaftserlebnisses der besonderen Art schwingen bei diesen Veranstaltungen immer mit. Gerade die Zeit der Pandemie hat Fluch und Segen des Kulturerlebens unter freiem Himmel offengelegt. War in den letzten drei Jahren das Draußen aufgrund seiner geringen Aerosolbelastung oft die einzige Möglichkeit überhaupt live Kultur zu erleben, sind auch Vorbehalte gegenüber Massenveranstaltungen lauter geworden. Was versprechen wir uns von Kulturveranstaltungen unter freiem Himmel, was ist ihr gesellschaftliches Potenzial im Hier und Jetzt und in der Zukunft? Blicken wir aus verschiedenen Perspektiven auf unterschiedliche Open-Air-Formate in der Region.

KULTUR VEREINT MIT NATUR

Sie sind älter als die großen Pop- und Rockkonzerte im Freien, die Kreuzgangspiele Feuchtwangen. Schon 1949 gingen sie das erste Mal über die Bühne. Sie sind ein Prototyp für Freilichttheater, wie es viele kleine Orte in Franken temporär oder dauerhaft anbieten, von den Calderón-Festspielen in Bamberg bis zur Luisenburg in Wunsiedel. In Feuchtwangen wird im romantischen Kreuzgang eines ehemaligen Benediktinerklosters gespielt. 511 Zuschauer:innen finden hier Platz und in der Saison werden rund 150 Vorstellungen angeboten. Dr. Maria Wüstenhagen, Leiterin des Kulturamts der Stadt Feuchtwangen und Dramaturgin der Kreuzgangspiele ist sich sicher, „der Zauber für die Besuchenden liegt vor allem im Zusammenspiel von Theater und Natur“, denn selbstverständlich arbeiten die Freilichtspiele mit den natürlichen Lichtverhältnissen und dem Ort an sich, „wenn dann an einer besonders tragischen Stelle im Stück, eine dramatische

Wolkenkulisse am Abendhimmel aufzieht, man nach der ergreifenden Liebeszene in den Sternenhimmel gucken kann oder, wie bei einer Dracula-Vorstellung einmal passiert, Fledermäuse über den Zuschauern kreisen, dann ist dies ein besonderes Erlebnis.“ Auf manches muss allerdings im Umkehrschluss beim Freilicht verzichtet werden, denn ein ausgefeiltes Lichtkonzept greift natürlich nur bei Dunkelheit und es gibt selten ein Bühnenbild zu bestaunen, „dafür ist alles absolut natürlich, wirklich bepflanzt und somit sehr material- und ressourcenschonend orientiert“, sagt die Dramaturgin im Brustton der Überzeugung. „Natürlich kann man hier nicht alles behaupten, denn der Kreuzgang spielt immer mit und darauf sollte man bei der Stückauswahl auch achten. Mit ‚Luther‘ hatten wir beispielsweise die perfekte Situation in einem ehemaligen Benediktinerkloster, bei so etwas wie ‚Cabaret‘ ist es schwieriger, da wäre die Freiheit einer Blackbox vielleicht einfacher. Dafür erlebt man hier Theater in einer Umgebung, die es nur ein Mal gibt – im Falle der Kreuzgangspiele die natürlich umwachsenen Arkaden einer alten Klosteranlage!“, schwärmt Wüstenhagen. Den großen Zuspruch des Publikums erklärt sie sich weiterhin vor allem über den niederschweligen Zugang: „Die Kleidung für einen Besuch im Freilichttheater wird beispielsweise vom Wetter vorgegeben, da muss

ßen, glänzenden Regenponchos an, die am Eingang verteilt werden und auf der Bühne wurde eine Berg- und Gletscherlandschaft poetisch beschrieben. In diesem Moment wurde der Zuschauerraum zu dieser Landschaft und alles ist auf schönste Weise miteinander verschmolzen.“ Generell stellt Frau Dr. Wüstenhagen fest, „scheinen für Beteiligte und Publikum meist die Vorstellungen bei schlechtem Wetter am eindrucksvollsten zu sein, denn hier werden alle wirklich zu einer Gemeinschaft, einer Schicksalsgemeinschaft.“ Eine Erfahrung, die vermutlich auch so mancher Fan von Rock im Park in Nürnberg kennt, dem Prototyp des



Anna und Martin Schwarm bei Rock im Park, Foto © privat



Dr. Maria Wüstenhagen, Foto © Michaela Karg

man nichts repräsentieren und nirgends hineinpassen“. Das Wetter ist Dreh- und Angelpunkt des Open-Airs und es potenziert die Einmaligkeit des Theatererlebnisses sogar. Um dies zu veranschaulichen, erinnert sich die Dramaturgin am liebsten an eine Vorstellung von „Geierwally“ an einem sehr regnerischen Abend: „Alle im Publikum hatten die wei-

Open-Air-Musikfestivals, wie es vielen sofort in den Sinn kommt.

DIE GRENZEN SPÜREN

Jedes Jahr um Pfingsten herum pilgern Zehntausende musikbegeisterte Jugendliche, junge und auch nicht mehr ganz junge Erwachsene, denn die sind inzwischen ja auch mit die-

ser Art Festivals großgeworden, zum Festivalgelände am Nürnberger Dutzendteich. Mit großen Campingausrüstungen, Vorräten und jeder Menge Feierlaune werden die Grünflächen besiedelt. Was die Lust am Festivalbesuch ausmacht, daran erinnert sich Anna Schwarm, Leiterin des Nürnberger Künstlerhauses, Kennerin von Subkultur und Musikszene, die seit ihren ersten Besuchen als Teenagerin in den 90ern dabei ist: „Zuallererst war es ein Versprechen von Abenteuer und einer großen, bis dahin nicht gekannten Freiheit: drei Tage unterwegs mit guten Freunden, ohne Eltern, Campen, Party, gemeinsam die Nacht durchmachen, neue gleichgesinnte



Frank Schmidt, Foto © Johannes Glöde

Menschen kennenlernen, Bands live erleben, für die man brennt und vor allem ganz nah dran sein an der Musik“, schwärmt die heute 44-jährige. Sie hat in ihrem Leben eigentlich fast kein großes Open Air ausgelassen vom Wave-Gotik-Treffen bis zum Mera-Luna und vom Summerbreeze bis Wacken und auch im Ausland beim Sziget Festival in Budapest und anderen ist sie gewesen. „Ein bisschen hat ein Festival auch immer mit

Grenzerfahrung und sich dabei anders spüren zu tun. Man geht ganz sicher auch mal an sein körperliches Limit: die einen mit Alkohol und Party, die anderen mit durchtanzten Tagen und durchwachten Nächten. Viele wahrscheinlich alles auf einmal und zugleich. Dabei entsteht vermutlich ein ähnliches Hochgefühl wie bei jemandem, der intensiv Klettern geht oder einen Marathon läuft“, erklärt sich Schwarm die hohe Bereitschaft überall hinzufahren und viel Eintritt zu bezahlen. Hochgefühle und Adrenalin, egal ob Sonne oder Matsch, „wenn Du heimkommst, spürst Du in jedem Knochen, dass Du was erlebt hast, Du hast neue Freunde und einen erweiterten Horizont“ und wie im Fall von Anna Schwarm vielleicht auch noch den Mann fürs Leben gefunden: „Wir trafen uns bei Rock im Park 2008 bei einem Hagelschauer unterm Bierstand an der Alternastage. Gemeinsam sahen wir uns Bad Religion an und teilten uns eine Zigarette. Nach meinem Feierabend, ich war als Berichterstatterin für die dpa da, haben wir uns bei Rage against the machine wiedergetroffen und bei Metallica zum ersten Mal geküsst. Inzwischen sind wir 15 Jahre zusammen, sieben Jahre verheiratet, haben einen kleinen Sohn und ich bin Nichtraucherin. Aber Festivals und Konzerte gehören für uns immer noch dazu.“

Adrenalin spielt auf den Großveranstaltungen nicht nur bei den Besuchenden eine Rolle: „Open Airs sind sicherheitstechnisch eine große Herausforderung, weil es teilweise um richtig viele Menschen geht und weil die Naturgewalten ungehindert Zugriff auf die Veranstaltung haben“, gibt Frank Schmidt, Technischer Leiter des Max-Morlock-Stadions, zu bedenken. „Das Worst-Case-Szenario ist die Räumung eines Geländes, auf dem sich mehrere Tausend Menschen aufhalten. Bei Rock im Park hatten wir bereits Räumungen wegen Unwetter. Hat aber alles ganz gut funktioniert.“ Generell ist der erfahrene Veranstaltungsmeister zuversichtlich: „Großveranstaltungen haben sich insgesamt sicherheitstechnisch verändert, weil wir uns heute wesentlich mehr Gedanken über Sicherheitsbelange machen als früher. Heutzutage gibt es bei großen Festivals ausgebildete Krisenkommunikatoren, ausfallsichere Durchsageanlagen im Campingbereich und Mitarbeiter, die sich mit nichts anderem als Arbeitssicherheit beschäftigen. Das war vor 20 Jahren nicht mal im Gespräch. Das Bewusstsein ist also ein ganz anderes geworden.“

Trotz dieser eigentlich positiven Entwicklungen in Sicherheitsbelangen, verändert sich der Blick auf Musikfestivals dieser Art und Größe. „Ob

man will oder nicht, bekommt man einen kritischeren Blick: sei es der Alkoholmissbrauch und vielleicht auch anderes mehr, übergroßes Verhalten gegenüber Frauen im Rausch, seien es die gigantischen Müllberge, die innerhalb weniger Stunden entstehen. Ich habe allerdings auch früher noch nie verstanden, was Leute auf Musikfestivals zieht, die sich einfach nur am Campingplatz druckbetanken, an drei Tagen keine einzige Band sehen und am Ende Zelt und Grill einfach stehen lassen nach dem Motto: nach mir die Sintflut. Die machen mich fast ein bisschen ärgerlich. Deswegen meide ich zunehmend die großen Festivals, die kommerziell natürlich auch auf genau dieses Publikum angewiesen sind.“ Mit „kommerziell“ liefert Schwarm ein entscheidendes Stichwort. Ein normales Ticket ohne VIP-Aufschlag und Sonderrechte liegt zwischen ca. 300 EUR für das gesamte Wochenende und ca. 100 für den einzelnen Festivaltag. Zwar ist das Lineup wirklich erstklassig und viele Bands, die Rang und Namen haben, kommen jährlich auf das Nürnberger Zeppelinfeld. Eine Teilnahme bleibt dennoch eine Investition. Und mit dem Eintrittspreis steigt vermutlich auch die Erwartungshaltung. An diesem teuren Wochenende muss einfach alles großartig und außergewöhnlich sein, auch wenn die eigene Freiheit dann an die Grenzen der Freiheit anderer stoßen mag.

UMSONST UND DRAUSSEN

Ein Open Air nicht als abgezaunte Party der Glückseligen, die dafür teuer bezahlen, sondern eine Kulturerfahrung für die Allgemeinheit zu bieten, ist schon lange Ziel der Stadt Nürnberg, die sich mit ihren Großveranstaltungen von der Blauen Nacht über das Klassik Open Air bis hin zum Bardenreffen längst einen Namen gemacht hat. Reiner Sikora war als Leiter des Projektbüros lange für diese Veranstaltungen in der Frankenmetropole zuständig. Im Jahr 2000 hat er das Klassik Open Air aus der Taufe gehoben. Die Idee hierfür entstand allerdings schon viel früher, bei einem USA Besuch von dem Sikora berichtet: „Als junger Mann durfte ich in den 80ern ein klassisches Konzert im New Yorker Central Park erleben. Hier wurden regelmäßig kostenlose Konzerte für die gesamte Stadtgesellschaft veranstaltet. Ich erinnere mich an die unglaubliche Stille, das entspannte Zuhören und die friedliche Atmosphäre auf der Wiese inmitten der Großstadthektik.“ In Europa und Deutschland gab es solche Konzertformate zu dieser Zeit noch kaum, dabei ist gerade der Auftritt eines philharmonischen Orchesters jenseits von Konzertsaal und Graben wirklich ein Geniestreich der kulturellen Öffnung. Dass es im Jahr

ANZEIGE

Porzellanikon

Staatliches Museum für Porzellan
in Selb & Hohenberg a.d. Eger

LUXUS,
WELLNESS,
PORZELLAN

Ein Tag im böhmischen Kurbad

PORZELLANIKON
SELB
13.05. – 26.11.
2023

PORZELLANIKON
HOHENBERG
01.04. – 15.10.
2023

KLO & Co.

Sanitärkeramik
VOM
Plumpsklo
bis zur
HIGHTECH-
TOILETTE

Friederike Engel



BAYREUTH BAROQUE Opera Festival

MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS
7. - 17. SEPTEMBER 2023

07
09
15
17
SEP
2023

FLAVIO, RE DE' LONGOBARDI
Dramma per musica von Georg Friedrich Händel
Neuinszenierung • Mit Julia Lezhneva, Max Emanuel Cencic
Regie: Max Emanuel Cencic

08
SEP
2023

VALER SABADUS
Carl Heinrich Graun Opernarien • Martyna Pastuszka
{oh!} Orkiestra

09
SEP
2023

REGINALD MOBLEY
Rezital (Schlosskirche) • Violaine Cochard | Christine Plubeau

10
SEP
2023

VÉRONIQUE GENS
Passions (St. Georgen) • Ensemble Les Surprises

11
SEP
2023

MAAYAN LICHT
Dinner-Konzert (Eremitage) • Guy Maori

12
13
SEP
2023

L'ORFEO
Favola in musica von Claudio Monteverdi
Deutschlandpremiere • Mit Rolando Villazón
Regie: Thanos Papakonstantinou

14
SEP
2023

BRUNO DE SÁ
Neapolitanische Schule (St. Georgen) • nuovo barocco

16
SEP
2023

DENNIS ORELLANA
Si suoni la Tromba (Schlosskirche) • Trompete: Julian Zimmermann

16
SEP
2023

DANIEL BEHLE
Kings of Bravura • Concerto Köln

Mehr Informationen auf
www.bayreuthbaroque.de

KAISERWETTER, OPEN AIR UND KLASSIK UNPLUGGED

DIE SYMPHONIEORCHESTER UND KLASSIKVERANSTALTER STREBEN AUF DAS SAISONFINALE ZU UND WAGEN SICH INS OPEN AIR

FRÄNKISCHE SYMPHONIEORCHESTER

Die **Bamberger Symphoniker** unterbrechen ihre heimischen Abokonzerte Anfang Juni mit Exkursionen nach Wuppertal („stARTfestival - Bayer Kultur“) und Würzburg (Mozartfest), um dann unter der Leitung Herbert Blomstedts die 3. Symphonie Anton Bruckners beim „Kissinger Sommer“ (17. Juni) und tags drauf in Bamberg darzubieten. Auch die nächsten Konzerte sind der Botschafterrolle des Orchesters gewidmet, bevor dann der Ausklang der Abonnementserien in Bamberg mit dem Gastspiel des BR-Symphonieorchesters unter der Leitung von Christian Thielemann am 2. Juli in der Bamberger Konzerthalle stattfindet. Auf dem Programm steht Anton Bruckners 5. Symphonie B-Dur. Anschließend gilt die volle Konzentration dem Gustav-Mahler-Dirigierwettbewerb, der längst unter dem Titel „The Mahler Competition“ firmiert. Endgültiges Finale der Saison ist der Auftritt in der Otto-beurer Basilika mit Werken von Antonin Dvorák und César Franck.

Das **Philharmonische Orchester des Landestheaters Coburg** führt seine Konzertsaison am 12. Juni mit dem 6. Sinfoniekonzert fort. Es steht unter dem originellen Motto „In C“ und sieht Werke von Beethoven, Terry Riley und Jean Sibelius vor. GMD Daniel Carter ist der Interpret am Dirigentenpult. Das 7. und letzte Sinfoniekonzert findet am 10. Juli in der Moritzkirche statt. Dort steht die monumentale Symphonie Nr. 4 G-Dur Gustav Mahlers auf dem Programm. Das Sopransolo wird von Francesca Paratore gestaltet. Auch dieses Saisonfinale steht unter der Leitung von Daniel Carter.

Die **Hofer Symphoniker** kommen am 16. Juni bei ihrem 10. Sinfoniekonzert an, das unter der Überschrift „Kaiserwetter“ steht. Für den Kaiser steht wohl das 5. Klavierkonzert Beethovens mit dem Beinamen „Emperor“, für das Wetter die pastorale 6. Symphonie. Am Klavier wird Claire Huangci sitzen, den Dirigentenstab führt mit Christian Zacharias ebenfalls ein Pianist. Das 11. und letzte Sinfoniekonzert, das am 7. Juli ebenfalls in der Hofer Freiheitshalle stattfindet, wird nicht nur von einem Großmeister geleitet, sondern trägt diesen Begriff auch im Titel. Albrecht Mayer ist es, der nicht nur als Oboensolist brillieren wird, sondern ebenso zum Taktstock greift. Symphonisches von Brahms und Dvorák steht auf dem Programm sowie ein Oboenkonzert von J.S. Bach. Die 8. Symphonie Antonín Dvoráks wird sicherlich einen kapitalen Saisonabschluss garantieren. Allerdings stehen Ende Juli noch Sonderauftritte wie „Klassik auf der Burg“ in Kulmbach oder eine Operngala in Regensburg auf dem Plan.

Bei der **Staatsphilharmonie Nürnberg** steht am 16. Juni die Nummer 7 der Symphoniekonzerte an, bei der ein Künstler von Weltruhm sowohl am Dirigentenpult steht als auch sein Instrument spielt: der Klarinetist Jörg Widmann. Neben den auf dem Programm stehenden Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy

wird er auch eine eigene Komposition aufführen. Das 8. und letzte Philharmonische Konzert findet am 14. Juli statt, also dem französischen Nationalfeiertag, versagt sich aber

eine geballte Portion Leidenschaft. Natürlich kommt auch die Kulinarik nicht zu kurz, und das in Form eines großen Buffets im Gartensaal der Residenz.

zuidenhout (Hammerklavier) und dem Dirigenten Giovanni Antonini, der das Kammerorchester Basel leiten wird. Auf dem Programm stehen Beethovens 8. Symphonie und



Symphonische Musik, Foto © pixabay.com

Bezüge zu diesem Ereignis. Das Programm mit Werken von Giuseppe Martucci, Wolfgang A. Mozart und Dmitrij Schostakowitsch (11. Symphonie) wird von Francesco Angelico dirigiert, das Solo in Mozarts Flötenkonzert spielt Matvey Demin. Am 30. Juli ist wieder Klassik Open Air im Luitpoldhain angesagt. Mit dieser Saison endet auch die relativ kurze Ära der GMD Joana Mallwitz, die sich schon Ende April verabschiedete und nach Berlin gehen wird.

Die **Nürnberger Symphoniker** sind im Mai am Ende ihrer regulären symphonischen Saison angekommen, doch nun steht noch das beliebte „Klassik Open Air“ aus. Es wird am 5. oder 6. August wie immer im Luitpoldhain stattfinden. Nachdem der vormalige Chefdirigent Kahchun Wong beim Open Air 2022 mit den „Bildern einer Ausstellung“ seinen Abschied beging, wird das Geheimnis über dem Motto, über den Ausführenden und über dem Programm der Ausgabe 2023 erst zu einem späteren Zeitpunkt gelüftet.

Das **Philharmonische Orchester Würzburg** lädt am 7. und 8. Juli zur traditionsreichen „Italienischen Nacht“ ein. Nach Sektempfang und Vorspeisenbuffet wird dem Publikum unter der Leitung von GMD Enrico Calessio eine Mischung aus bewegenden Melodien und großartigen Stimmen geboten. Arien und Duette aus Meisteropern von Rossini, Donizetti, Bellini, Verdi und Puccini sorgen für



Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg, Foto © Annemone Taake

PROGRAMME DER STADTTHEATER, MUSIKVEREINE, AGENTUREN UND KONZERTHÄUSER

Am **Theater Ansbach** ist symphonisch bereits Saisonende, doch auf die beliebten Gesprächskonzerte mit dem Pianisten Paul Sturm, diesmal als Matinee am 25. Juni, und die „Ansbacher Schubertiade“ am 8. Juli möchten wir gerne hinweisen.

Hörtnagel Konzerte lädt am 22. Juni zum Saisonausklang mit dem „Traumteam“ ein. Und das besteht aus Sol Gabetta (Violoncello), Isabelle Faust (Violine), Kristian Be-

das so genannte „Tripelkonzert“, außerdem die Ouvertüre zur Schauspielmusik „Olympie“ von Joseph Martin Kraus, einem viel zu selten gewürdigten Zeitgenossen Mozarts.

Beim **gve Erlangen** (Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein Erlangen) ist das reguläre Konzertprogramm bereits im Mai zu Ende gegangen, doch steht für die Abonnenten am 30. Juni noch ein Besuch im Markgrafen theater bevor. Geboten wird Max Frischs „Andorra“.

Im **Stadttheater Fürth** gastieren die Bamberger Symphoniker am 21. Juni mit dem Violinisten und

Dirigenten Fabio Biondi als Leiter, dem Gründer von ’Europa Galante’, einem der bekanntesten italienischen Ensembles für Alte Musik. Neben Sinfonien von Wolfgang A. Mozart, Carlo Monza und Felix Mendelssohn-Bartholdy kommt das Oboenkonzert D-Dur von Giuseppe Sammartini zur Aufführung. Solistin ist Barbara Bode von den Bamberger Symphonikern.

Das **Stadttheater Schweinfurt** lädt am 18. Juni ins ev. Gemeindehaus ein zum Konzert mit dem Philharmonischen Orchester des Landestheaters Coburg. GMD Daniel Carter wird Beethovens fünfte Symphonie c-moll und zum Schluss die dritte Symphonie C-Dur von Jean Sibelius leiten. Dazwischen eine vermutlich interessante Entdeckung mit Terry Rileys Stück „In C“. Dreimal gibt es also was in C!

BLICK NACH NORDEN UND SÜDEN

Schaut man im südöstlichen Deutschland auf die Symphonieorchester mit der höchsten Qualitätseinstufung, so tut sich östlich und westlich der Bamberger Symphoniker eine ziemliche Leere auf. Im Osten muss man schon bis Prag gehen, um ein vergleichbares Niveau zu finden (mit der Tschechischen Philharmonie), im Westen bis Frankfurt (HR-Symphonieorchester). Im Norden ist immerhin das Leipziger Gewandhausorchester nicht allzu weit weg, im Süden warten gleich drei Spitzenorchester in Bayerns Landeshauptstadt auf die Klassikbegeisterten, nämlich

rüren Antonin Dvoráks, die auch als Symphonische Dichtungen mit programmatischem Charakter zu verstehen sind. Semyon Bychkov dirigiert außerdem die deutsche Erstaufführung von Detlev Glanerts 4. Sinfonie mit dem Beinamen „Prager“. Saisonschluss ist am 30. Juni und 1. Juli mit dem zur Tradition gewordenen Format „Klassik airleben“, das unter der Leitung von Andris Nelsons auf der Open-Air-Bühne im Rosental stattfinden wird. Solist ist der Ausnahmeperkussionist Martin Grubinger.

Das **Bayerische Staatsorchester** ist zwar chronisch mit den Opernaufführungen in der Staatsoper beschäftigt, zumal während der alljährlichen Münchner Opernfestspiele, findet aber am 8. und 23. Juli im Prinzregententheater doch die Zeit, sein jetzt schon 500-jähriges Bestehen zu feiern. Diese zwei Jubiläumskonzerte stehen unter dem Motto „500 Jahre unplugged“. Das ist sehr treffend, denn als die Münchner Hofkapelle vor einem halben Jahrtausend gegründet wurde, war die Digitalisierung noch in weiter Ferne.

Die **Münchner Philharmoniker** stellen am 8./9. Juni in der wunderbaren Isarphilharmonie ein Programm mit Werken von Richard Strauss, Claude Debussy und Maurice Ravel vor, außerdem erklingt „Miske“ von Mikalojus K. Čiurlionis. Mirga Grazinytė-Tyla dirigiert. Am 14./15. Juni folgt ein Schumann/Tschaikowsky-Programm und die Uraufführung von Manfred Trojahns „En plein jour – Minotauremachie“. Am Dirigentenpult wirkt Omer Meir Wellber, das Schlagzeugsolo spielt Simone Rubino. Béla Bartóks Tanzsuite und Violinkonzert Nr.1 sowie Tschaikowskys 4. Symphonie kommen am 24./25. Juli zur Aufführung. Das Solo spielt Patricia Kopatschinskaja, es dirigiert Santu-Matias Rouvali. Am 9. Juli folgt noch Münchens traditionsreiches „Klassik am Odeonsplatz“ mit dem pianistischen Superstar Lang Lang und unter der Leitung von Andrés Orozco-Estrada, bevor es dann am 9. September mit Gustav Mahlers 2. Symphonie („Auferstehung“) in die neue Saison geht.

Das **Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks** widmet sich am 15./16. Juni im Herkulesaal der 7. Symphonie Antonin Dvoráks und dem „Schwan von Tuonela“ des Jean Sibelius. Außerdem interpretiert der Wundergeiger Augustin Hadelich das Violinkonzert von György Ligeti. Nach einem Konzert der „musica viva“ mit Peter Eötvös am 23. Juni folgen Gastdirigate mit Christian Thielemann in München, Bamberg und Bad Kissingen. Saisonschluss in München ist am 8. Juli mit einem weiteren Beitrag zu „Klassik am Odeonsplatz“.

Das **Gewandhausorchester Leipzig** widmet sich in seiner Reihe „Große Concerte“ am 22. Juni den wunderbaren Konzertouever-

WEGBEREITER DER MODERNE

WEIDEN FEIERT INTENSIV DEN KOMPONISTEN UND ORGEL-VIRTUOSEN MAX Reger ANLÄSSLICH SEINES 150. GEBURTSTAGES



Atos Trio, Foto © Frank Jerke

Er gehört zur großen romantischen Phalanx deutscher Komponisten und setzte für diese Stilepoche auch den endgültigen Schlusspunkt, bevor es unwiderruflich in die Moderne ging: Max Reger, der 1873 in Brand im Fichtelgebirge geboren wurde und im oberpfälzischen Weiden aufwuchs. Die Stadt ist merklich stolz auf ihren Sohn und beehrt ihn zu seinem 150. Geburtstag mit einem ganzen Festjahr. Das hat bereits anlässlich des Geburtsdatums am 19. März begonnen und kulminiert in den nächsten Monaten in einem ambitionierten Programm.

Große Chorwerke von Reger und Johannes Brahms waren zum Auftakt des Jubiläumsjahres zu hören. „45 Minuten mit Max Reger“ lautet ein Format, das am 1. April startete und verschiedene Besetzungen präsentiert. Am 29. Mai trägt

es den Titel „Blätter und Blüten“ und sieht ein nachmittägliches Duokonzert vor, das die Geigerin Veronika Gerber und die Pianistin Diana Brekalo gestalten.

Eine ganze „Max-Reger-Nacht“ wird es am 16. Juni geben. Dann feiern Künstler aus Weiden und Umgebung den Komponisten mit „Mini-Konzerten“ an verschiedenen Stationen in der Weidener Innenstadt. „Reger goes Jazz“ lautet die gewagte Formulierung für ein Cross-Over-Konzert, das am 28. Juni im Weidener Max-Reger-Park stattfindet und als Sommerserenade mit dem Florian-Bührich-Ensemble präsentiert wird. Wie man sieht, bemühen sich die Weidener auch darum, unterschiedliche Musizierorte zu berücksichtigen.

Am 2. Juli kommt das renommierte ATOS-Trio nach Weiden, um in der dortigen Max-Reger-Halle Klaviertrios von Maurice Ravel und – natürlich! – Max Reger zu spielen. Am 15. Juli lautet das Motto „Durch den Wald“, wenn das

„StimmGold“-Vokalensemble aus Regensburg und das „Fallwander“-Duo sich des Themas „150 Jahre Max Reger und der Klimawandel“ annehmen.

Ein weiteres Open Air mit Kammermusik erwartet die Reger-Aficionados am 24. August, wenn das ebenfalls sehr bekannte und erfolgreiche Vogler Quartett im Innenhof der Weidener Regionalbibliothek gastiert und neben dem Streichquartett Es-Dur des Jubilars auch Werke von Mozart und Erwin Schulhoff interpretiert. Herbstlich wird es dann schon mit dem Kammerkonzert für Flöte (Tatjana Ruhland) und Klavier (Rudolf Meister), das am 9. September abermals in der Max-Reger-Halle stattfindet. Da geht es freilich nicht nur um Max Reger, sondern auch um Werke von Albert Roussel und Georges Bizet.

Martin Köhl

DER NACHWUCHS IM MITTELPUNKT

IM JUNI UND AUGUST FINDET DAS 73. FESTIVAL JUNGER KÜNSTLER IN BAYREUTH STATT

Der Jugend eine Plattform für Darbietung, Weiterbildung und Austausch bieten – das ist das Credo des alljährlich stattfindenden Festivals junger Künstler. Zum 73. Mal nun wird Bayreuth im Juli und August diesen Jahres wieder von jungen Künstler:innen belebt. Dabei steht die diesjährige Veranstaltung unter dem Generalthema „RITUALS“ und macht so fremde Perspektiven und ihre Verankerungen in Rituale zum Mittelpunkt. Viele Projekte, Workshops und Konzerte tragen ihren Teil dazu bei, Kultur als nachhaltige Wirkung und gleichzeitig grund-



The silent Prince, Foto © David Ortmann

legenden Wandel zu verstehen.

Dabei werden mehr als 400 Teilnehmende aus mehr als 20 Nationen erwartet. In der Festival-Akademie entsteht dann Gemeinsames: mit Sinfonieorchestern und Chören, Sängersolist:innen, Streichquartetten,

Tanzgruppen. Aber auch Workshops über die Verbindung von Musik und Künstlicher Intelligenz (KI) im Auftrag der kreativen Musikvermittlung oder Ton- und Aufnahmetechnik bereichern das Programm. In den letzten Sommern gab es demnach um die 100 Veranstaltungen rund um das Festival in Stadt und Land, die für Besucher:innen ein Highlight darboten.

Seit 1950 ist das Festival – das im Übrigen mitunter auch von Jugendlichen organisiert wird – fest im Kulturkalender von Bayreuth etabliert.

Charlotte Heß

Weitere Informationen finden Sie unter: www.youngartistsbayreuth.de/del

BEKANNTE OPERNMELODIEN IN DER RESIDENZ

DAS MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG LÄDT ZUR ITALIENISCHEN NACHT

Mediterranes Flair bringt die „Italienische Nacht“ des Mainfranken Theaters am 7. und 8. Juli in die Würzburger Residenz. Die Operngala im Kaisersaal wird um kulinarische Gaumenfreuden erweitert. Herausragende Stimmen, in diesem Jahr die ukrainische Sopranistin Inna Husieva sowie der mexikanische Tenor Roberto Ortiz, präsentieren beliebte Arien und Duette aus Meisteropern von Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Vincenzo Bellini oder auch Giacomo Puccini. Bekannte Melodien, große

Gefühle und starke Stimmen. Husieva ist Preisträgerin des DEBUT-Klassik-Gesangswettbewerbs 2022, gleichzeitig erhielt sie den Orchesterpreis des Philharmonischen Orchesters Würzburg. Ortiz ist seit der Spielzeit 2016/17 als Sänger am Mainfranken Theater tätig. Die musikalische Leitung des Abends hat Generalmusikdirektor Enrico Calessio, der seit 2010 als Erster Kapellmeister das Philharmonische Orchester Würzburg leitet. Zwischen den beiden Konzertteilen, Beginn 20 Uhr und 22 Uhr, wartet ein großes Buffet mit italienischen Speisen auf die Zuhörerinnen und Zuhörer. Bereits um 18.30 Uhr startet der Abend mit Sektempfang und Vorspeisenbuffet. Hauptspeisen- und



Roberto Ortiz (Tenor), Foto © Nik Schölzel

Dessertbuffet folgen dann nach der ersten Konzertrunde.

Elke Walter

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

klassikopenair.bayreuth.de

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHT

Sparda-Bank

KLASSIK
OPEN AIR
2023

Freitag | 20 Uhr
KAMMER-ENSEMBLE
KONSONANZ



Samstag | 20 Uhr
THÜRINGEN
PHILHARMONIE
GOTHA-EISENACH
MIT THOMAS HAHN & BAND



HAUPTFÖRDERER
Sparda-Bank

BAYREUTH



MAX-REGER-STADT
WEIDEN

150 Jahre Max Reger
Konzerte und Veranstaltungen

2. Juni, 18.30 Uhr, Altes Rathaus
KAMMERMUSIKABEND
Klarinettenklasse Prof. Manfred Lindner

16. Juni, 19.30 Uhr, Innenstadt Weiden
MAX-REGER-NACHT
Lesungen - Kurzkonzerte - Ausstellungen

28. Juni, 19.00 Uhr, Max-Reger-Park
REGER GOES JAZZ
Sommerserenade mit d. Florian-Bührich-Ensemble

2. Juli, 20.00 Uhr, Max-Reger-Halle
ATOS TRIO
Max Reger und Maurice Ravel - Klaviertrios

15. Juli, 20.30 Uhr, Sündikat
DURCH DEN WALD
150 Jahre Max Reger und der Klimawandel
StimmGold Vokalensemble Regensburg
und Fallwander Duo

www.maxregertage.de
Telefon 0961 81-4122



Stadt Weiden in der Oberpfalz

MUSIKSOMMER
SCHLOSS SEEHOF

DAS KAMMERMUSIKFESTIVAL IN DER ORANGERIE

27.07.-10.09.2023

27.07. 19:30 Uhr	Italienische Meister des Barock Bamberger Streichquartett (BSQ) u. Markus Mester, Trompete
28.07. 19:30 Uhr	Café del Mundo „Guitarize the world“ mit Jan Pascal u. Alexander Kilian
29.07. 19:30 Uhr	Mozart-Konzert Die Streichquintette. BSQ u. Wolfram Hauser, Viola
30.07. 11:00 Uhr	Mozart auf der Reise nach Prag Martin Neubauer liest Mörike. BSQ würzt mit Mozart
30.07. 19:30 Uhr	Drums and Spirit SchlagZeit mit Percussion Ensemble Nürnberg
18.08. 19:30 Uhr	Trio Berann. Preisgekrönte Solisten mit Bach bis Ibert D.Koch, Flöte, W.Hauser, Viola, M.Schöch, Cembalo.
19.08. 19:30 Uhr	Duo Fortezza mit Akkordeon und Saxophon Enrique Ugarte, Akkordeon u. Koryun Asatryan, Saxophon
20.08. 11:00 Uhr	Guitarra a Seis mit neuen Klangwelten Internationales Gitarrensextett
20.08. 19:30 Uhr	Ricardo Volkerts & Ensemble. Ein Fest im Süden Flamenco, Kastagnetten, Gesang und Instrumente
08.09. 19:30 Uhr	Klezman!a mit Klezmer Connection Trio Wild, zärtlich, verrückt, funky, frech, witzig, sphärisch
09.09. 19:30 Uhr	Lilit Grigoryan, Klavier und BSQ Virtuoso und leidenschaftlich am Flügel mit Mozart, Chopin und Schumann
10.09. 11:00 Uhr	JAZZBABY! Stefanie Boltz, Gesang, Cristian Wegscheider, Klavier
10.09. 19:30 Uhr	Die Dresdner Salon-Damen Damenkapelle mir Musik von 1900-1940

Tickets & Infos: [bvd Kartenservice](http://bvd.kartenservice.de) - Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse (0170-5846520). Infos, Fotos: www.festival-schloss-seehof.de

ZUSAMMENHALT!

DER FRÄNKISCHE SOMMER 2023 WIDMET SICH GANZ DIESEM MOTTO UND BELEUCHTET DIVERSE ASPEKTE

„Zusammenhalt!“ ist das Motto des Fränkischen Sommers 2023, der am 16. Juni im Historischen Rathausaal Nürnberg startet und am 27. August in der Reichstadthalle in Rothenburg ob der Tauber endet. Die Musikreihe des Bezirks Mittelfranken stellt 21 Konzerte mit den Themenschwerpunkten Diversität, Inklusion, Nachhaltigkeit und Klimaschutz unter dieses einladende Thema. Dabei öffnet der Fränkische Sommer mit weltbekannten Stars und jungen Künstlerinnen und Künstlern, die durch ihre außergewöhnlichen Blicke hellhörig machen und begeistern, Perspektiven für einen neuen Zusammenhalt, der über die politischen Grenzen hinausgeht und den einzelnen Menschen direkt anspricht.

Kit Armstrong prägt als vielseitiger Artist in Residence das Programm des Fränkischen Sommers: Er hat sich die legendären britischen King’s Singers gewünscht, um mit ihnen lustvoll den 400. Geburtstag von William Byrd zu feiern. Auch im Jazz ist Kit Armstrong, der bei Alfred Brendel studiert hat, zu Hause und lädt mit dem Jazzpianisten Michael Wollny zu einem dramatischen „Battle“. Dass Kit Armstrong auch ein passionierter Hobby-Koch ist und spielerisch Kulinarik und Musik seiner Heimat Taiwan mit jener Frankens verbindet, wird er im Erlebnisfor-

mat „Kit Armstrongs Welt – eine Reise von Taiwan nach Franken in Musik und Kulinarik“ unter Beweis stellen. Beim Festivalfinale wird Kit Armstrong am Klavier ein von ihm komponiertes Doppelkonzert – ein Auftragswerk des Fränkischen Sommers – zusammen mit der Künstlerischen Leiterin des Fränkischen Sommers, der Geigerin Franziska Hölscher, und dem Ensemble Resonanz uraufführen.

Zusammenhalt zwischen älteren und jüngeren Generationen bieten Nachwuchsformate mit dem Sinfonieorchester der Hochschule für Musik Nürnberg, Studierenden der Kronberg Academy und dem Windsbacher Knabenchor, und nicht zuletzt dem neu gegründeten Ensemble des Fränkischen Sommers mit dem „Karneval des Glücks“ nach einer Idee von Roger Willemsen.

Zusammenhalt der Kulturen durch gegenseitige Impulse – dafür steht die aus Ägypten stammende Sopranistin Fatma Said. Sie wird mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und Tarmo Peltokoski Opernarien von Mozart in St. Sebald in Nürnberg aufführen. Auf Zusammenhalt mit der Afrikanischen Welt macht der Cellist Abel Selacoe Lust. Als Musiker verbindet er traditionell klassische Musik mit Weltmusik und eigenen Kompositionen und Improvisationen. Und er macht seine Frage zu der unseren: „Where is home?“.

Zusammenhalt schafft das Brasiliani-



Katja Riemann, Foto © Mirjam Knickriem

sche Illumina Ensemble, indem es soziale Barrieren überwindet und über Ländergrenzen hinaus Brücken baut. Illumina bietet talentierten jungen Menschen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen aus Lateinamerika eine Chance und begeistert mit grenzüberschreitender Musik, die von Gemeinschaftsgeist und Integration getragen wird.

Zusammenhalt bedeutet auch, Hemmschwellen zur Klassischen Musik weiter abzubauen. Im Familienkonzert werden KiKa-Moderator Malte Arkona, seine Frau Anna-Maria Arkona und das Sinfonieorchester der Musikhochschule Nürnberg ihr neues Programm „Ein Sommernachtsträumchen“ präsentieren. Auch das Picknickkonzert mit dem



Die Künstlerische Leiterin des Fränkischen Sommers: Franziska Hölscher, Foto © Marco Borggreve

jungen Trompetenstar Simon Höfele und dem Frank Dupree Trio im stim-

mungsvollen Schlosspark Dennenlohe verspricht nicht nur dem etablierten Konzertpublikum Vergnügen zu be-



Der diesjährige „Artist in Residence“: Kit Armstrong, Foto © Marco Borggreve

reiten beim Entdecken klassischer und jazziger Titel.

Zusammenhalt bietet der Fränkische Sommer in erlebnisorientierten Konzertformaten wie einer Schifffahrt auf dem Brombachsee oder einer Orgelwanderung in Rothenburg.

Zusammenhalt soll mit dem Schutz der Umwelt und der Inklusion von Menschen mit Behinderung ein wichtiges Ziel des gemeinschaftlichen Tuns aufgreifen. Der Fränkische Sommer plant Gesprächsformate mit der Cellistin und Umweltaktivistin Tanja Tetzlaff und dem Hornisten Felix Klieser, der ohne Arme geboren wurde.

Zusammenhalt in Europa thematisieren die Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels, Aleida und Jan Assmann, zusammen mit Musikerinnen und Musikern des polnischen Festivals Krzywowa-Music: „Das Projekt Europa – Utopie, Entwurf, Experiment“.

Zusammenhalt wird der Fränkische Sommer in Zukunft auch durch regionale und nationale Kooperationen stärken. Christiane Karg ist mit ihrer Konzertreihe „Kunstklang Feuchtwangen“ zu Gast beim Fränkischen Sommer. Bachwoche Ansbach, Musikfest ION und Fränkischer Sommer werden verstärkt zusammenhalten und am 28. Februar 2023 eine gemeinsame Programmpräsentation in der Bayerischen Vertretung in Berlin gestalten.

Franziska Hölscher

ANZEIGE



Der Liebes trank

KOMISCHE OPER
VON GAETANO DONIZETTI

JUNGE OPER SCHLOSS WEIKERSHEIM
OPEN AIR IM SCHLOSSHOF
27. JULI BIS 6. AUGUST 2023

KARTEN
WWW.OPER-WEIKERSHEIM.DE
TEL. 07934 9936-36



ANZEIGE



01 & 02 MO 12. & DI 13. JUN
MUSIC WAS MY FIRST LOVE
Legendäre Rockklassiker
Siggie Schwarz Band, Siggie Schwarz Gitarre
Leitung: Joongbae Jee



03 & 04 FR 16. & SA 17. JUN
DAS LEBEN IST (M)EIN CABARET!
Die große Musical-Gala
Adrienne Haan Gesang, Konzept und Moderation
Dirigent: Gordon Hamilton



05 & 06 DI 20. & MI 21. JUN
STING MEETS PIAZZOLLA
The Spirit of Tango
Bandonegro Tango Ensemble
Dirigent: Ruben Silva



07 & 08 SA 24. & SO 25. JUN
ROBIN HOOD TRIFFT KING KONG
Kino für die Ohren
Tetyana Gapeyeva Violine
Cornelia Hessenauer Moderation
Dirigent: Evan-Alexis Christ



09 DI 27. JUN
STARS VON MORGEN
Gastkonzert der Hochschule für Musik Nürnberg
Naduo Zhang Violoncello
Dirigenten: Guido Johannes Rumstadt und Alfons Brandl



10 & 11 FR 30. JUN & SO 02. JUL
SYMPHONISCHE LECKERBISSEN
Saxofon goes Brasileira
Asya Fateyeva Saxofon
Dirigent: Martijn Dendievel



12 FR 14. JUL
SCHÖNE STIMMEN
Das Beste aus der Welt der Oper
Solist:innen der Internationalen Meistersinger Akademie
Dirigent: Leo Siberski



13 SO 16. JUL
SWINGIN' SERENADE
Gastkonzert des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern
Leitung und Moderation: Harald Rüschenbaum



14 & 15 FR 28. & SA 29. JUL
PASODOBLE TRIFFT PASIÓN
Ein spanisch-humorvoller Abend
Fetén Fetén Duo
Dirigent: Adrien Perruchon

Beginn 20:00 Uhr, Einlass und Abendkasse ab 19:00 Uhr
Preise inkl. € 1,50 VVK-Gebühr: € 31,50 | ermäßigt € 24 (Schüler:innen | Studierende | Nürnberg-Pass)

Kund:innen der Sparkasse Nürnberg erhalten 20% Rabatt. Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Website.

Präsentiert von unserem PremiumPartner Sparkasse Nürnberg

MUSIKSOMMER 2023 IM SERENADENHOF

vom 12. Juni bis 29. Juli



NÜRNBERGER
SYMPHONIKER
Alles außer gewöhnlich

HOCHKARRÄTIGER SÄNGER-NACHWUCHS AUS ALLER WELT

DIE INTERNATIONALE MEISTERSINGER AKADEMIE NEUMARKT LÄDT ZU KONZERTEN IM HISTORISCHEN REITSTADEL



Impressionen der letzten IMA, © Stadt Neumarkt, Foto Dr. Franz Janka

Die Internationale Meistersinger Akademie (IMA) in Neumarkt, steht seit 2011, unter der Leitung von Prof. Dr. Edith Wiens, für eine hochwertige Ausbildung junger Sängerinnen und Sänger. Vierzehn Teilnehmer:innen aus zehn Ländern konnten sich aus einer großen Bewerbergruppe für die diesjährige Ausgabe vom 9. Juli bis zum 10. August 2023 qualifizieren. Aus rund 300 Interessenten hatten die Verantwortlichen die jungen Talente, etwa Claire Antoine aus Frankreich, Louise Foor aus Belgien, Seonwoo Lee aus Südkorea, Martiniana Antonie aus Rumänien oder auch Vitor Bispo aus Brasilien, ausgesucht. Schirmherrin der IMA ist Kammersängerin Brigitte Fassbaender, die das Projekt mit weiteren, ebenfalls renommierten Kolleg:innen unterstützt. Klassische Gesangkunst steht auf dem Plan. Wie

hochwertig das Programm der 12. Ausgabe der Meisterkurse angesetzt ist, zeigt unter anderem auch die Zusammenarbeit mit den Nürnberger Symphonikern oder auch dem Bayerischen Rundfunk, der etwa einen Liederabend mit Werken von Franz Schubert aufzeichnen wird.

Zum einen möchte die Akademie den jungen Sängerinnen und Sängern eine hochwertige fachliche Weiterbildung ermöglichen, zum anderen aber auch die Möglichkeit geben, ein Netzwerk an Kontakten zu Agenten, Veranstaltern, Intendanten oder auch Festivalmanagern oder auch versierten Liedbegleitern aufzubauen. Daneben können sich die Teilnehmer:innen in Gesprächsrunden untereinander oder mit den Fachleuten auszutauschen. Zudem präsentieren die Akteure ihr Können in verschiedenen Konzertformaten. Das Eröffnungskonzert, eine „Orchestergala“ mit den Nürnberger Symphonikern, unter der Leitung von Benjamin Reiners, gestalten die

Sängerinnen und Sänger der IMA am Donnerstag, 13. Juli im Historischen Reitstadel der Gastgeberstadt. Beginn ist um 19 Uhr. Mit Liedern von Franz Schubert folgt dort am 21. Juli eine Sommerserenade. Am 3. August folgt die öffentliche Generalprobe (Beginn 18 Uhr) zur Opern- und Operettengala am 4. August (19 Uhr). Beide Abende finden im Historischen Reitstadel statt. Unter dem Titel „Cabaret!“ folgt in der Arena im LGS Park Neumarkt ein Liederabend (10. August, 20 Uhr). Am Klavier begleitet Craig Terry aus Chicago. Neben den Neumarkter Konzerten sind die Sängerinnen und Sänger der IMA auch im Nürnberger Serenadenhof, unter dem Motto „Schöne Stimmen“ (14. Juli, 20 Uhr) oder auch mit einer Operngala im Museum für zeitgenössische Kunst - Diether Kunert in Ottobeuren (15. Juli, 18.30 Uhr) zu hören.

Elke Walter

TASTENZAUBER À LA FRANÇAISE

GROSSE NAMEN DER KLAVIERWELT UND DER PIANISTISCHE NACHWUCHS SIND BEI DEN SOMMERLICHEN KONZERTEN DER KLAVIERMANUFAKTUR STEINGRAEBER ZU GAST



Michael Wessel, Foto © Michael Wessel

Der Veranstaltungsreigen im Hause Steingraeber beginnt am 1. Juni mit einer Führung durch die Manufaktur und das Museum. Danach ist wieder die Kunst als Hörerlebnis angesagt, vor allem natürlich die Klavierkunst. Am 7. Juni heißt das Motto „Spiel von Licht und Schatten“, und es geht um den Tastenzauber à la française. Das Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg – unter der künstlerischen Leitung von Christine Olbrich und Evgenia Rubinova – gibt einen französischen Klavierabend mit jungen Meisterpianisten der Universität. Es kommt eine breite Auswahl an Werken von Poulenc, Rameau, Fauré, Alkan, Ravel, Debussy und Messiaen zu Gehör.

Klavier Solo und Lied stehen am 15. Juni auf dem Programm der Konzerte im Steingraeberhaus. Sechs junge Künstler und Künstlerinnen – allesamt bereits preisgekrönt – bestreiten einen vielseitigen Lied- und Klavier-



Michael Lifits, Foto © Felix Broede

abend. Vier Pianisten und Pianistinnen werden zu hören sein, eine Sopranistin und ein Tenor. Am 20. Juni kommt mit Michael Lifits ein großer Name nach Bayreuth. Der herausragende Konzertpianist und Professor an der Musikhochschule Weimar – dort wird er auch der zukünftige Leiter des Klavierwettbewerbs Franz Liszt sein – stellt sich zusammen mit dem jungen Weimarer Nachwuchs erstmals in Bayreuth vor.

Der meisterkurswürdige Nachwuchs von Prof. Michael Wessel von der

Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth ist am 29. Juni zu Gast und wird mit Werken von Bach, Beethoven, Brahms, Mendelssohn und Ligeti auftreten. Mit Alexandre Tharaud kommt ein Star der Klavierwelt zum Auftritt ins Markgräfliche Opernhaus und wird auf dem Steingraeber Konzertflügel E Werke von Rameau, Grieg, Mahler und Ravel spielen.

Vorschau 2024 für Neugierige: Das Katsaris-Vakarelis-Wastor-Lazaridis-Quartett – vier großartige griechische Pianisten – wird am 24. Juli

Martin Köhl

AUF SPURENSUCHE MIT JOHANN SEBASTIAN BACH

DIE BACHTAGE ASCHAFFENBURG BIETEN EIN REICHHALTIGES KONZERTANGEBOT VOM BAROCK BIS ZU ZEITGENÖSSISCHEN BEZÜGEN

Bach und die Spuren, die er im Schaffen vieler Musiker:innen hinterlassen hat, stehen im Mittelpunkt der 35. Aschaffenburger Bachtage. Vom 15. bis 30. Juli hat die Bachgesellschaft Aschaffenburg, als Veranstalter des Musikfestes, ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Bach – Spuren“ zusammengestellt. Eine Fahrt zur Orgelmanufaktur Vleugels (15. Juli, ab 8.30 Uhr) steht dabei ebenso auf dem Programm, wie Solokonzerte für Blockflöte (21. Juli, 18 Uhr) oder auch Violine (27. Juli, 20 Uhr). Die Spurensuche führt Interessierte bei einem Orgelkonzert in die Romantik (22. Juli, 19 Uhr), mit dem Helmut Lörscher Trio auch zum Jazz (23. Juli, 22 Uhr). Selbst Astor Piazzolla findet beim Cembalo-Duo Mario Raskin und Oscar Milani zu Bach (23. Juli, 20 Uhr). Auf „Grenzgänge“ begibt sich das



Anne Luisa Kramb, Foto © Deniz St.

Ensemble BachWerkVokal, unter der Leitung von Gordon Safari (28. Juli, 20 Uhr). Abschließend finden „the rubin chamber players“ Bach'sche Bezüge auch im Streichquartett (30. Juli, 20 Uhr). Informationen zu weiteren Veranstaltungen, etwa einem Vortrag von Dr. Christine Blanken im Stadttheater (26. Juli, 20 Uhr) oder auch einem Kinder- und Familienkonzert im Stiftskreuzgang (29. Juli, 15 Uhr).

Das Programm sowie weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.bachtage.eu.

Elke Walter

ABSCHIED UND WILLKOMMEN

DAS NÜRNBERGER KLASSIK OPEN AIR 2023



Kahchun Wong, Foto © Uwe Niklas

Nicht umsonst wird applaudiert, wenn Dirigent:innen die Bühne betreten, sie führen ein Orchester, prägen seinen Zusammenhalt und seinen Klang, sind nicht nur Taktsondern auch Ideen:geberinnen. Wenn sie die Arbeit mit einem Orchester beginnen oder beenden, sind das künstlerisch einschneidende Momente für alle Musiker:innen. Besondere Momente verdienen besondere Anerkennung. So sind in diesem Jahr beide Nürnberger Klassik Open Airs den Damen und Herren am Pult gewidmet. Am 30. Juli um 20 Uhr wird beim Konzert der Nürnberger Philharmoniker der Abschied von Joanna Mallwitz gefeiert. Wie immer ist für dieses

Konzert ein fulminantes Feuerwerk geplant, das den Himmel über dem Luitpoldhain erstrahlen lassen und die beliebte Generalmusikdirektorin des Staatstheaters gebührend in eine erfolgreiche berufliche Zukunft in Berlin verabschieden wird. Am 5. August um 20 Uhr begrüßen die Nürnberger Symphoniker unter dem Titel „Unser neuer Darling“ ihren neuen Dirigenten Jonathan Dartington, der zwar schon einige Konzerte mit seinem Orchester auf die Bühne gebracht, jedoch das erste Mal beim Klassik Open Air am Pult stehen wird. Der Eintritt ist wie in jedem Jahr frei – Vogel-Pins, deren Erlös das Projekt unterstützt, können wie immer gegen Spende erworben werden.

Friederike Engel

ANZEIGE

21. Bayreuther Klavierfestival
Mai bis August 2023
Markgräfliches Opernhaus Bayreuth:
Alexandre Tharaud Klavierabend 24. Juli

Neue & gebrauchte Klaviere und Flügel zu Sonderpreisen
Schon ab 4.900€ mit Klavierbaumeister-Garantie

Klavierwelt Bayreuth
Einzelhandel | Manufaktur
Museum | Kulturzentrum

Im Herzen der Festspielstadt bauen wir Flügel und Pianos der Spitzenklasse. Wählen Sie aus Fabrikaten jeder Preisklasse und besuchen Sie unser Klaviermuseum oder eines der jährlich hundert Konzerte. Besuchen Sie uns!
klavierwelt-bayreuth.de

„EUROPA IN KULTUR“ IM WELTBAD

SEIT BALD 40 JAHREN VERZAUBT ALLJÄHRLICH DER „KISSINGER SOMMER“ DIE MUSIKWELT MIT EINEM AMBITIONIERTEN PROGRAMM, DAS IN BAYERN SEINESGLEICHEN SUCHT

Auftakt ist heuer am 16. Juni mit einem Prélude-Konzert Plein Air auf verschiedenen Plätzen der Stadt, das von Mitgliedern der gastierenden Symphonieorchester und Kissinger Ensembles gestaltet wird. Dann geht's abends auch schon los mit dem ersten Auftritt des Orchestra Sinfonica di Milano und einer Opern-gala. Lisa Batiashvili kommt anderntags „with Friends“, und danach geben die Bamberger Symphoniker ihren alljährlichen Einstand im Max-Littmann-Saal mit Herbert Blomstedt am Dirigentenpult. Das zweite Konzert der Bamberger am 29. Juni dirigiert Manfred Honeck.



Anne-Sophie Mutter,
Foto © The Japan Art Association / The Sankei Shimbun

Nach einem Jazz-Zwischenspiel mit der NDR-Bigband folgen am 21. Juni Wandelkonzerte mit der Capella de la Torre und dem Duo Simon Höfele/Frank Dupree. Das Klavier-Solorezital von Leif Ove Andnes am nächsten Tag sollte man ebenso wenig verpassen wie das Konzert der Baltic Sea Philharmonic am 23. Juni unter dem Dirigat von Kristjan Järvi. Noch einen Tag später kommt das WDR-Sinfonieorchester mit der Wunderpianistin Beatrice Rana in die Bäderstadt. Und es geht mit den Stars Schlag auf Schlag weiter, denn am 25. Juni gastiert Anne-Sophie Mutter beim Festival.



*Lisa Batiashvili,
Foto © Sammy Hart*

Auch Andrea Marcon mit seinem Venice Baroque Orchestra (30. Juni) ist längst ein wiederkehrendes Highlight beim Kissinger Sommer. Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter Kent Naganos Leitung kommt am 1. und 2. Juli vor-

bei, inklusive zweier ganz besonderer Klavierkünstler: Rafal Blechacz und Roman Borisov. Das DSO lädt dann auch zu einem Mitmachkonzert ein, Ergebnis wird Bayerns größtes „Spontanorchester“ sein. Pianistischer Höhepunkt ist alljährlich der Soloauftritt des fast schon heilig gesprochenen Grigory Sokolov, diesmal am 6. Juli im großen Saal. Natürlich warten heuer auch wieder diverse „Lounges“ und Lieder-Wer-

stätten auf das wiss- und kunstbegierige Publikum, von den hochkarätigen Kammermusikkonzerten ganz zu schweigen.

Symphonisch prominent wird es wieder am 7. und 8. Juli mit der Tschechischen Philharmonie unter Semyon Bychkov und tags drauf mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das unter Christian Thielemanns Dirigat Bruckner spielen wird. Ganz andere Töne schlägt das Münchner Rundfunkorchester an, wenn es am 15. Juli italienische Filmmusik vorstellt. Nach einem Jazz-Breakfast kommt es am 16. Juli nochmal ganz dicke, denn das Festivalfinale wartet noch am Nachmittag mit dem Schlagzeug-Event „Simone Rubino and Friends“ auf sowie am Abend mit dem Abschlusskonzert des Orchestra dell' Accademia Nazionale di Sante Cecilia, das Gianandrea Noseda als Dirigenten und Bruce Liu am Klavier als prominenten Solisten vorsieht.

Martin Köhler

EIN DAUERBRENNER IM BAMBERGER KULTURLEBEN

DIE ROSENGARTEN-SERENADEN PRÄSENTIEREN EIN TOLLES PROGRAMM

Die Bamberger Rosengarten-Serenaden sind aus der alljährlichen Sommersaison für Musikfreunde nicht mehr wegzudenken. 1962 von Ingo Graupner ins Leben gerufen, gehen die Veranstalter, die mittlerweile im Trägerverein „Rosengarten-Serenaden Bamberg e. V.“ organisiert sind, nunmehr in ihre 62. Saison und haben auch in diesem Jahr ein tolles Programm auf die Beine gestellt.



*Schmittbaur Quintett,
Foto © Christof Kün*

Auf dem Ostplateau von St. Michael kann man am 8. Juli ab 19.00 Uhr mit dem Concilium musicum Wien unter Leitung

von Christoph Angerer abtauchen in die „Wiener Klassik und Tanzmusik aus Wien“. Dabei spielt das Ensemble Werke von Peter v. Winter, Johann Georg Albrechtsberger, Joseph Lanner, Johann, Josef und Eduard Strauß.

Am 29. Juli gibt sich dann um 20.00

Uhr das Bamberger Schmittbauer-Quintett in der Neuen Residenz die Ehre. Karen Hamann (Flöte), Jochen Seggelke (Klarinette und Bassethorn), Michael Hamann (Violine), Christof Kuen (Viola) und Katja Kuen (Violoncello) präsentieren Werke von Joseph Alois Schmittbaur, Wolfgang Amadeus Mozart, Bernhard Crusell, Christian Cannabich und J. Christoph Vogel.

Weitere Konzerte finden noch am 5. August (Malion Quartett) und am 9. September (Bamberger Kammerorchester mit Julia und Tina Baum (beide Oboe) statt.

Alle Informationen und auch Tickets findet man
im Netz unter www.rosengarten-serenaden.com.

SPARDA-BANK KLASSIK OPEN AIR

WIE IMMER... KOSTENLOS UND FÜR ALLE

Auch in diesem Jahr findet wieder das beliebte Sparda-Bank-Klassik-Open-Air auf dem Stadtparkett im Herzen der Bayreuther Innenstadt statt. Kostenlos und für Alle, in entspannt-sommerlicher Atmosphäre und mit einem außergewöhnlichen Programm. Die Stadt Bayreuth und die Sparda-Bank laden an zwei Abenden zu diesem großartigen Konzerterlebnis unter freiem Himmel ein.

Am Freitag, 23. Juni 2023 um 20.00 Uhr betritt das Kammerensemble Konsonanz die Bühne. Das Publikum darf sich auf ein außergewöhnliches Konzerterlebnis freuen, denn das professionelle Streichensemble beleuchtet auch gesellschaftlich relevante Themen aus musi-

kalischer Sicht. Die klassisch ausgebildeten Musiker:innen, die sich aus verschiedenen Kulturen zusammengefunden haben, begeben sich dafür auf die Suche nach Werken außerhalb des gängigen klassischen Repertoires. Sie spielen in der Regel ohne Dirigent:in und in variablen Besetzungen. Unter anderem stehen Werke von Albéniz, Piazzolla und Tschaikowski auf dem Programm.



*Ensemble Konsonanz,
Foto © Marianne Menke*

Am Samstag, 24. Juni ist die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zu Gast. Heuer bringt sie ein ganz außergewöhnliches Programm auf die Bühne: „Philharmonie Unplugged“ mit Thomas Hahn & Band! Ein Hauch von Rockkonzert-Atmosphäre wird durch die Bayreuther Innenstadt wehen, wenn entsprechend dem Motto „Pop meets Classic“ der Kölner Sänger Thomas Hahn und seine grandiose Live-Band zusammen mit der Sängerin Edita Abdieski und dem

Streichorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach eine mitreißende Show bieten werden.

Für die Konzertabende wird das Stadtparkett mit Bierbänken bestuhlt. Außerdem ist ein Bereich für selbst mitgebrachte Sitzgelegenheiten reserviert. Das Veranstaltungsareal ist barrierefrei zugänglich. Der Eintritt ist an beiden Abenden frei.

Mehr Informationen unter www.bayreuth-tourismus.de.

ANZEIGE



FRAENKISCHER SOMMER

Das Musikfestival
16/06 – 27/08/23

„Ein Sommernachtsträumchen“
**Familienkonzert mit
Anna-Maria und Malte Arkona**
14/07/23 17⁰⁰

Stadttheater,
Fürth

.....

**Fatma Said,
Tarmo Peltokoski,
Die Deutsche
Kammerphilharmonie Bremen**
06/08/23 20⁰⁰

St. Sebald,
Nürnberg

.....

**Franziska Hölscher,
Kit Armstrong,
Ensemble Resonanz**
26/08/23 18⁰⁰

Stadtkirche St. Johannes & St. Martin,
Schwabach

Foto © James Bort

BEZIRK
MITTEL
FRANKEN





Infos & Karten:
www.fraenkischer-sommer.de



ANZEIGE

Saison
23 – 24

see
ele

Musik, die berührt.

ab sofort
Abonnementverlängerung
und neue Abonnements

Einzeltickets ab 14. August 2023

**bamberger
symphoniker**
resonating worldwide



Weimar Master Classes

14. – 29. Juli 2023

Konzerte Kurse Kinofilme

Die Besten zum Schluss

29. Juli 2023 | 19:30 Uhr | Weimarahalle

Abschlusskonzert der Weimar Master Classes 2023
 Teilnehmer*innen verschiedener Instrumentalkurse
 Jenaer Philharmonie, Leitung: Markus L. Frank

Karten: Tourist-Information Weimar

Ticket-Hotline: 03643 745 745

Informationen unter:

www.hfm-weimar.de/meisterkurse





LASST DIE MEISTER RAN!

DAS HAUS MARTEAU ETABLIERT EINE NEUE REIHE MIT „MEISTERKONZERTEN“ IN LICHTENBERG

Kaum haben wir über den höchst renommierten Violinwettbewerb im Hause Marteau berichtet, also der Internationalen Musikbegegnungsstätte des Bezirks Oberfranken in Lichtenberg, geht es schon wieder weiter mit einem anspruchsvollen Projekt. Bei den Abschlusskonzerten der Kurse und Wettbewerbe überlassen die Dozenten und Dozentinnen die Bühne meist ihren Meisterschülerinnen und -schülern nach Beendigung ihrer mehrtägigen Kurse.

Nun aber, bei den so genannten „Meisterkonzerten“ im Hause Marteau, sollen – wie die Bezeichnung schon andeutet – die „Meister“ selbst spielen. Der Künstlerische Leiter, Prof. Christoph Adt, hat jene etablierten Künstler und Künstlerinnen eingeladen, die es längst geschafft haben, auf internationalen Konzertpodien zu brillieren. Von Juni bis Oktober werden bekannte Namen präsentiert, die dem Hause längst verpflichtet sind, aber auch auswärtige Stars, die erstmals nach Lichtenberg kommen.

Zu den bekannten Namen zählen Daniel Gaede, Xuesu Liu



Raphaela Gromes, Foto © wildundleise.de

oder Bernd Glemser, die regelmäßig in Lichtenberg lehren. Den Auftakt am 6. Juni 2023 gestaltet jedoch ein Klaviertrio mit der Solistin Ilo- na Then-Bergh (Violine) sowie den Solisten Wen-Sinn Yang (Violoncello) und Michael Schäfer (Klavier), die alle drei an der Münchner Hochschule für Musik und Theater in München unterrichten. Ein Klaviertrio „wie aus einem Guss“, so ein Kritiker der Schwäbischen Zeitung.

Zu den ganz Großen der Gattung Klavierduo zählen die Gebrüder Stenzl. Das Rezital dieses weltweit gefeierten Klavierduos am 20. Juni



Gromes und Riem, Foto © Sammy Hart

steht ganz im Zeichen des großen Romantikers Johannes Brahms. Des- sen Sonate für zwei Klaviere f-moll

wird beim Auftritt der beiden Virtuosen im Mittelpunkt stehen. Hans-Peter und Volker Stenzl bekleiden übrigens gemeinsam die weltweit erste Professur für Klavierduo an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock.

Auch auf die weiteren Konzerte nach dem Berichtszeitraum Juni/Juli wollen wir hier kurz hinweisen. Raphaela Gromes, die wohl erfolgreichste deutsche Cellistin der Gegenwart, die man in Oberfranken schon andernorts bewundern konnte (nämlich in Bamberg), gastiert am 26. September mit dem bekannten Pianisten Julian Riem im Hause Marteau. Kompositionen von Frauen – Nadia Boulanger und Clara Schumann – stehen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Zuvor (am 5. September) geben der Geiger Daniel Gaede und die Pianistin Xuesu Liu einen Duoabend mit Brahms-Schwerpunkt. Den letzten Konzertabend der Meisterreihe am 10. Oktober bestreitet mit Bernd Glemser einer der ganz Großen seines Fachs. Der „deutsch Klaviermagier seiner Generation“ (so die Badische Zeitung) spielt dann Werke von Franz Schubert und dem diesjährigen Jubilar Sergej Rachmaninow.

Martin Köhl

MUSIKSOMMER SCHLOSS SEEHOF

DAS KAMMERMUSIKFESTIVAL 2023

Das Kammermusikfestival in Schloss Seehof, das sich in diesem Jahr vom 27. Juli bis zum 10. September erstreckt, gilt als Adresse für Vielfalt und Ideenreichtum. Konzerte in der barocken Orangerie bedeuten hier leuchtende, farbenreiche, kontrastreiche Musikerlebnisse und sind mittlerweile eine feste Größe im Kulturleben Bambergs und weit darüber hinaus. Dabei wechseln sich renommierte Künstler:innen und das Bamberger Streichquartett als „quartet in residence“ bei den Auftritten ab.



Schloss Seehof, Foto © privat

Nürnberg (30.07., 19.30 Uhr).

Die **Sommerserenaden** bieten ein Barockkonzert mit Trompete (27.07.), das mittlerweile international gefeierte „Café del Mundo“ mit zwei Ausnahmegitarristen (28.07.) und späte Streichquintette von Mozart (29.07.). Die Mörike-Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“ mit Martin Neubauer als Rezitator wird gewürzt mit Musik von W. A. Mozart (30.07., 11.00 Uhr). Die Sommerserenaden enden mit dem Percussion Ensemble

An die Sommerserenaden schließen sich die **Sommerritte-Konzerte** mit insgesamt vier Terminen (18., 19., 20. und nochmals 20. August) an.

Danach starten am 8. September die **Herbstkonzerte**, die neben dem Eröffnungskonzert noch drei weitere Programmpunkte (9. und zweimal 10. September) vorbereitet haben.

Ludwig Märthesheimer

Weiterführende Informationen findet man unter www.festival-schloss-seehof.de.

KULTURAUSTAUSSCH UND FÖRDERUNG JUNGER MUSIKTALENTE

AUCH IM JULI 2023 GIBT ES WIEDER HERAUSRAGENDE KLASSIKERLEBNISSE BEI DER LISZT-AKADEMIE AUF SCHLOSS SCHILLINGSFÜRST



Schloss Schillingsfürst, Foto © Margit Schwandt

Die Neue Liszt-Stiftung Weimar organisiert wieder über ihre Liszt-Akademie auf Schloss Schillingsfürst, das über Marie zu Sayn-Wittgenstein eine enge Verbindung zum anderen wichtigen Lisztort Weimar besitzt, ihr alljährliches Liszt-Festival. Nach einem Auftakt mit „jungen Talenten“ Ende Mai startet es am 1. Juli mit einem Eröffnungskonzert und einer Vernissage zur Ausstellung „Liszt und Dante“. Prof. Alexander Schimpf von der Hochschule für Musik und Theater Hannover führt in die Veranstaltung ein, Dora Bodrogai wird die 20 Schautafeln der Ausstellung präsentieren.

Anderntags wird der Münchner Organist Christian Bischof (St. Margaret) sein Können in der ev.

Kilianskirche unter Beweis stellen. Ein Meisterkurs mit dem Pianisten Leslie Howard und den Preisträgern internationaler Klavierwettbewerbe findet vom 1. bis 8. Juli statt. Die Teilnehmer stehen bereits fest, es sind Dina Ivanov, Tamta Magradze, Rune Leicht Lund und Dominic Chamot. Am 4. oder 5. Juli schnuppern die Schüler der Edith-Stein-Realschule in einer Übungsstunde am Können der Anderen, begleitet von Prof. Arno Leicht.

Am 5. Juli ist ein Gesprächskonzert zum Thema „Wort & Musik – Liszt als Wegbereiter der Moderne“ vorgesehen mit Prof. Dr. Albrecht von Massow als Vortragendem und Leslie Howard als Interpret von Klangbeispielen. Am 7. Juli demonstrieren die Teilnehmer des Meisterkurses ihr Können bei einem Rezital in der Hospitalkirche zu Schwäbisch Hall. Das Finale findet wieder im Kon-

zertsaal von Schloss Schillingsfürst statt und gipfelt in der Überreichung der Marie-zu-Hohenlohe-Medaille. Quasi als Zugabe findet am 9. Juli noch eine Matinee mit Leslie Howard in der Karlschalle Ansbach statt.

Im Herbst geht es weiter mit einer szenischen Lesung, in der Chris Pichler den Komponisten Beethoven und „Frau Schnaps“ personifiziert, während Eva Antonia Hofmann und Cosima Fischer von Mollard dazu musizieren. Termin: 30. September. Am 14. Oktober treten Franziska und Florian Glemser als Klavierduo auf, und am 22.10. wird es ein Geburtstagsständchen für Franz Liszt geben. In dieser Matinee dirigiert Jürgen Strauß seine Bläsergruppe. Viele Klassikerlebnisse also mit dem großen Neuerer der Spätromantik, auf nach Schloss Schillingsfürst zu Franz Liszt!

Martin Köhl

ANSBACH FEIERT BACH UND EIN JUBILÄUM

75 JAHRE BACHWOCHE – EIN JUBILÄUM MIT HOCHKARRÄTIGER MUSIK



Freiburger Barockorchester, Foto © Britt Schilling

Seit 1948 zieht die Ansbacher Bachwoche Freunde der Musik des Thomaskantors in die mittelfränkische Stadt. In diesem Jahr feiert das Musikfest vom 28. Juli bis zum 6. August sein 75-jähriges Jubiläum. Intendant Dr. Andreas Bomba hat zum Jubiläumsjahr wieder ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, bei dem er einerseits auf bekannte und bewährte Musiker:innen und Ensembles setzt, andererseits aber auch junge Künstler:innen für die Festwoche gewinnen konnte. Zu den Akteuren gehören etwa das Freiburger Barockorchester, der Windsbacher Knabenchor, in diesem Jahr erstmals unter seinem neuen Leiter Ludwig Böhme, die Gaechinger Cantorey unter Hans-Christoph Rademann, oder auch den Cembalisten und Dirigenten Jörg Halubek mit seinem Ensemble Il Gusto Barocco, das 2019 als Festival-Orchester Teil der Reihe war. Ebenfalls wieder dabei sein werden der Organist Christian Schmitt sowie auch der Trompeter Matthias Höfs, um nur einige der Akteure zu nennen. Das Pro-



St. Gumbertuskirche, Foto © Bachwoche Ansbach

gramm sieht eine Mischung aus Orchester- und Kammerkonzerten sowie solistischen Darbietungen vor. Erweitert wird das Angebot unter anderem um Chorwerke, Orgelmusik und ein Jazz-Projekt. Die musikalische Landpartie führt dieses Jahr nach Ellingen. Das Bach-Projekt mit Vincent Peirani (Akkordeon) und François Solque (Violoncello) etwa, lässt Bach im Kontext zwischen Barock, Jazz und Weltmusik aufleben (4. August, 22 Uhr, Theater Ansbach). Die klassische Band Spark präsentiert ihr Programm „Bach – Berio – Beatles“ (6. August, 11 Uhr, Orangerie im Hofgarten) erstmals bei der Bachwoche.

„Wissen erhöht den Genuss“, finden

an die Musik Bachs heranzuführen.

Tocatta und die „Kunst der Fuge“ stehen als besondere Themen ebenfalls auf dem Programm. Letztere sogar in zwei Ausführungen, einmal mit dem Pianisten Evgeni Koroliov in der Orangerie ((4. August, 19.30 Uhr), zum anderen als Raum-Klang-Erlebnis in der Johanniskirche, mit Jörg Halubek und Il Gusto Barocco (1. August, 19.30 Uhr). Das ausführliche Programm mit rund vierzig Veranstaltungen sowie die dazu gehörigen Details, können Interessierte auf der Website der Ansbacher Bachwoche nachlesen.

Elke Walter

JUPITERNACHT, LOCKUNGEN UND „BOAZNKLASSIK“

EINEN MONAT LANG „FASZINATION MOZART“ IN WÜRZBURG



Ragna Schirmer, Foto © Maike Helbig

Das ist eine Ansage: „speculiere“ – „studiere“ – „überlege“, so lautet heuer das Motto des Würzburger Mozartfestes 2023, das diesmal vom 2. Juni bis zum 2. Juli dauern wird. Und in der Tat, dass er eigentlich ständig „in der Musique stecke“, schrieb Wolfgang Amadeus einst an seinen Vater Leopold, vorsichtshalber ergänzt um die Versicherung „Komponiert ist schon alles – aber geschrieben noch nicht“. Das in Würzburg gebotene Programm von 55 Werken wurde zum Glück geschrieben und lässt sich im Frühsommer in herausragenden Interpretationen genießen.

Eine Garantin dafür ist die „Ar-

tiste Étoile“ des Festivals, die Pianistin Ragna Schirmer, die gleich zum Festivalauftakt und dann vom 14. - 17. sowie 20. - 24. Juni mehrfach zu erleben ist, und das an verschiedenen reizvollen Orten. Dazu gehören natürlich der Kaisersaal und der Weiße Saal der Residenz, das Museum im Kulturspeicher, das Exerzitienhaus Himmelsporten und die Theaterfabrik Blaue Halle, aber auch das Gewölbe einer Sektkellerei oder ein Ladenlokal in der Innenstadt.

Zeitlich im Mittelpunkt steht der Entwurf eines Konzeptes für das MozartLabor 2024, nachdem die Umsetzung der Ideen aus dem MozartLabor 2022 für einen innovativen Auftakt bürgt – es sind die „Lockungen“ des Ensemble „Le chant trouvé“ (7.6.). Im Mittelpunkt steht

aber auch ein Konzert der Bamberger Symphoniker, das stets zu den Höhepunkten des Festivals gehört und oft im Kiliansdom stattfindet, besonders wenn es sich um eine der „heiligen“ Symphonien Anton Bruckners handelt. Dessen Dritte in d-moll wird am 10. Juni unter Christoph Eschenbachs Leitung geboten.

LESEN SIE AUCH

GEISTLICHE MUSIK MIT INTERNATIONALER SCHLAGKRAFT

Musikfest ION in Nürnberg

www.art5drei.de/online

Von den weiteren Klangkörpern sind zu erwähnen das Ostrobothnian Chamber Orchestra (2./3.6.), die Camerata Salzburg (11.6.), das English Chamber Orchestra (16.6.), das Philharmonische Orchester Würzburg (28.6.), die Festival Strings Lucerne (29.6.) und das Kammerorchester Basel. Unter den Solisten ragen heraus die Pianisten Julian Trevelyan, William Youn und Kit Armstrong, die Akkordeonistin Viviane Chassot, die Trompeterin Tine Thing Helseth, die Oboistin Barbara Bode, die Sopranistinnen Christiane Karg und Marlis Petersen, der Geiger Renaud Capuçon sowie die Cellisten Jean-Guihen Queyras und Kian Soltani.

Auch das „Festival der ARD-Preisträger“ am 11. Juni lenkt den Blick – oder das besser das Gehör! – auf die solistischen Leistungen des hochbegabten Nachwuchses. Renommiertere Kammermusik-Formationen kommen ebenfalls nach Würzburg, und eine Truppe wie die „NouWell Cousins“ – dritte Generation aus dem Hause Well – dürfte mit ihrem Programm „Boaznklassik“ für musikalisches Vergnügen bürgen. Das Finale steht am 2. Juli wie immer unter der Überschrift „Jupiternacht“. Alles in allem jede Menge Vielfalt und Qualität!

Martin Köhl

ABTAUCHEN IN FESTLICHE UND BESINNLICHE KLANGWELTEN

DER MEININGER ORGELSOMMER LOCKT MIT KONZERTEN AN DER „KÖNIGIN DER INSTRUMENTE“ NACH SÜDTHÜRINGEN

Schon seit über 10 Jahren lädt der Meininger Stadtkantor Sebastian Fuhrmann zu zwei Konzertreihen ein, die sich zum „Meininger Orgelsommer“ bündeln und wachsender Beliebtheit erfreuen. Jeden Mittwoch um 19.30 erklingt im Juli/August die Reger-Orgel in der Stadtkirche, gespielt von namhaften Solisten aus dem In- und Ausland. Für Max Reger, der heuer seinen 150. Geburtstag „feiert“, war die bedeutende Musikstadt Meiningen eine wichtige Station in seinem Leben.



Stadtkantor Sebastian Fuhrmann, Foto © Evangelisch-lutherische Gemeinde, Meiningen

Die Reihe der Mittwochskonzerte beginnt am 12. Juli mit dem Orgelkonzert des renommierten Virtuosen Jean-Baptiste Dupont aus Bordeaux. Eine Woche später wird der Budapester Organist Istvan Ella in die Tasten greifen. Am 26. Juli gibt es etwas Besonderes zu hören, denn Sebastian Fuhrmann und sein Kollege Ludwig Zeisberg werden die Orgel mit vier Händen und vier Füßen traktieren.

Der August sieht noch die Gastspiele von Torsten Laux, Jisung Kim, Gabriel Dessauer und Martin Schmeding vor – alles bekannte Namen. Außerdem gibt es einen Abend mit der Besetzung Trompete und Orgel (Wenying Wu und Lei Dong). Zusätzlich bietet der Stadtkantor samstägliche Kurzkonzerte an – eine halbe Stunde des Abtauchens in festliche und besinnliche Klangwelten.

Martin Köhl

ANZEIGE

Haus Marteau

Internationale Musikbegegnungsstätte des Bezirks Oberfranken

NEU

Meisterkonzerte 2023 in Haus Marteau

Foto: Frank Wunderath

Internationale Konzertreihe

Dienstag, 20.6.2023 19 Uhr Klavierduo Stenzl Hans-Peter Stenzl und Volker Stenzl <i>Werke von J. Brahms</i>	Dienstag, 10.10.2023 19 Uhr Klavier solo Bernd Glemser <i>Werke von F. Schubert und S. Rachmaninov</i>
Dienstag, 5.9.2023 19 Uhr Duo Violine – Klavier Daniel Gaede (Violine) und Xuesu Liu (Klavier) <i>Werke von J. Brahms, L. Janáček, C. Franck</i>	Karten 25 € ermäßigt 12,50 €
Dienstag, 26.9.2023 19 Uhr Duo Violoncello – Klavier Raphaela Gromes (Violoncello) und Julian Riem (Klavier) <i>Werke von C. Schumann, L. A. Le Beau, E. Mayer, E. Kuyper, N. Boulanger</i>	Mit freundlicher Unterstützung

Verbindliche Kartenreservierung unter 0921 604-1608 oder info@haus-marteau.de

Verwaltung
Bezirk Oberfranken
Kultur- und Heimatpflege
Ludwigstraße 20 | 95444 Bayreuth

Verwaltungsleiter: Dr. Ulrich Wirz
Kursanmeldung und Konzertkarten:
Cornelia Walter
Telefon 0921 604-1608

Hausadresse
Lobensteiner Straße 4
95192 Lichtenberg
info@haus-marteau.de

www.haus-marteau.de www.facebook.com/hausmarteau

ANZEIGE

61 Jahre Rosengarten Serenaden Bamberg

Schirmherr OB Andreas Starke

Am Ostplateau St. Michael, Bamberg

08. Juli | 19 Uhr
Concilium musicum Wien, Christoph Angerer „Wiener Klassik & Tanzmusik aus Wien“
Ernst Schlader, Klarinette & Bassethorn
Milan Nikolić, Violine
Christoph Angerer, Viola & Viola d'amore
Elisabeth Zeisner, Violoncello
Werke von: Peter v. Winter, Johann Georg Albrechtsberger, Joseph Lanner, Johann, Josef & Eduard Strauß

© Collegium musicum Wien

In der Neuen Residenz, Bamberg

29. Juli | 20 Uhr
Schmittbaur-Quintett Bamberg
Karen Hamann, Flöte
Jochen Seggelke, Klarinette & Bassethorn
Michael Hamann, Violine
Christof Kuen, Viola
Katja Kuen, Violoncello
Werke von: Joseph Alois Schmittbaur, Wolfgang A. Mozart, Bernhard Crusell, Christian Cannabich & J. Christoph Vogel

05. August | 20 Uhr
Malion Quartett – Preisträger des Deutschen Musikrates
Joseph Haydn Streichquartett op. 20/3 g-Moll
Felix Mendelssohn Bartholdy Streichquartett Es-Dur op. 12
Claude Debussy Streichquartett g-Moll op. 10
Werke von: Josef Haydn, Felix Mendelssohn und Claude Debussy

09. September | 20 Uhr
Bamberger Kammerorchester mit Julia und Tina Baum, Oboe

Karten: bvd Kartenservice, Lange Str. 39/40, 96047 Bamberg, Tel. 0951 – 9808220, www.bvd-ticket.de
Weitere Informationen: www.rosengarten-serenaden.com

KLASSIK AM SEE

STARBESETZUNG ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Eine Jubiläumsreise rückt immer näher. Am 29. Juli 2023 um 20 Uhr lädt der Klassikkultur e.V. an den Dechsendorfer Weiher zu einer musikalischen Reise durch Barock, Klassik und Romantik ein. Einlass des Konzertabends ist um 18.30 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Gemeinsam mit dem diesjährigen Festivalorchester, der Böhmisches Kammerphilharmonie Pardubice, eröffnet Albrecht Mayer den Abend mit dem „Konzert für Oboe d’amore und Orchester“ von Johann Sebastian Bach (BWV 1055) als Solist und Leiter. Das Werk bringt bereits zu Beginn den tonalen Umfang der Oboe d’amore in die Tiefe in einem markanten Solothema zur Geltung. Anschließend dirigiert Albrecht Mayer eine der beliebtesten klassischen Sinfonien: Ludwig van Beethovens revolutionäre 3. Sinfonie „Eroica“. Die Eroica, Ludwig van Beethovens musikalisches Heldenepos, ist nicht nur eines der beliebtesten und meistgespielten Werke des Komponisten – es gilt auch als Zeitenwende in Beethovens Kompositionsstil.

Im zweiten Teil nach der Pause erklingt unter der Leitung von Ronald Scheuer, Mitgründer und künstlerischer Leiter von Klassik



Albrecht Mayer, Foto © Christoph Koestlin

am See, die 2. Sinfonie (Lobgesang) von Felix Mendelssohn Bartholdy für Soli ((Karola Sophia Schmid (Sopran 1), Geneviève Tschumi (Sopran 2) und Andreas Weller (Tenor)), Chor und Orchester. Bei diesem Werk fusionieren der Philharmonische Chor Herzogenaurach und der Philharmonische Chor Nürnberg zu einem über hundertköpfigen Festivalchor. Die Sinfoniekantate aus der Feder einer der prägendsten Komponisten der Romantik beschließt den Abend und macht den Weg von der Dunkelheit zum Licht eindringlich erlebbar, wenn der Chor zu einem ergreifend-strahlenden „Die Nacht ist vergangen!“ anhebt.

Mit Albrecht Mayer konnte ein in Erlangen geborener und international gefeierter Künstler gewonnen werden: Der weltbekannte Oboist und Dirigent und mehrfache Echo-

Klassik-Preisträger Albrecht Mayer kehrt für Klassik am See in seine Geburtsstadt Erlangen zurück.

Als Festivalorchester konnte der „Klassikkultur“ in diesem Jahr die Böhmisches Kammerphilharmonie Pardubice, eines der führenden Orchester Tschechiens, gewinnen, dazu vereinen, unter Leitung des Dirigenten und Chorleiters Ronald Scheuer, zwei Chöre ihre Stimmen zu einem über hundertköpfigen Festivalchor: der Philharmonische Chor Herzogenaurach und der Philharmonische Chor Nürnberg.

Klassik am See findet heuer am 23. Juli 2023 um 20.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) am Dechsendorfer Weiher (Erlangen/Dechsendorf) statt.

Weitere Informationen findet man online unter www.klassik-am-see.com.

VON DEN „MASTERN“ LERNEN

IN DER ZWEITEN JULIHÄLFTE DARF DER AMBITIONIERTE MUSIKER-NACHWUCHS BEI DEN „WEIMAR MASTER CLASSES“ SEIN KÖNNEN PERFEKTIONIEREN

Was einst die Weimarer Meisterkurse waren, sind nun die „Weimar Master Classes“, und unter diesem neuen Namen werden sie nun erstmals vom 17. bis 29. Juli stattfinden. Sieht man einmal von dieser Namensänderung ab, so kommen die Meister und Meisterinnen ihrer jeweiligen Fächer bereits zum 63. Mal an die Weimarer Musikhochschule Franz Liszt, um aufstrebende Talente aus der ganzen Welt zu unterrichten.



Tanja Becker-Bender, Foto © Neda Navvae

Heuer sind die Instrumentalfächer Violine, Viola, Violoncello, Klavier, Klarinette und Horn sowie der Gesang an der Reihe. Nach einer Vorauswahl werden ca. 100 junge Musiker und Musikerinnen zu den Kursen erwartet, die für eine aktive Teilnahme zwischen 18 und 35 Jahre alt sein müssen. Die intensive Kursarbeit wird um ein Orchesterstudio mit der Jenaer Philharmonie ergänzt, was der Teilnehmerschaft ermöglicht, solistisch mit einem ausgezeichneten Orchester zu spielen.

Für die Master Class im Fach Violine kommt Tanja Becker-Bender, Professorin an der Hamburger Musikhochschule, nach Weimar.

Mit von der Partie bei diesem Instrument ist auch Lukas Hagen, Professor am Salzburger Mozarteum und Namensgeber des berühmten Streichquartetts. Wer sich für das Fach Viola entschieden hat, kann auf die eminenten Erfahrung des weltweit bekannten Solisten Hariolf Schlichtig bauen.

Am Violoncello gibt Wen-Sinn Yang von der Münchner Musikhochschule sein Wissen und Können weiter. Auch Valentin Erben, langjähriges Mitglied des Alban-Berg-Quartetts und em. Professor an der Wiener Musikhochschule, wird dieses Instrument unterrichten. Die Kurswerberschaft im Fach Klavier hat die Wahl zwischen einer Master Class bei Konstantin Scherbakov (Zürich) oder Robert D. Levin (Boston).



Konstantin Scherbakov, Foto © Jen Pin

Aus Amerika reist auch Charles Neidich an. Der Juilliard-School-Dozent und leidenschaftliche Verfechter zeitgenössischer Musik bietet einen Kurs im Fach Klarinette an. Im Fach Horn wird es einen Kurs mit Jörg Brückner geben, der an der Weimarer Musikhochschule eine Professur innehat, früher Solohornist der Münchner Philharmoniker war und heute noch für Auftritte mit den Berliner Philharmonikern engagiert wird.

Die Master Class im Fach Gesang schließlich übernimmt mit Christiane Iven eine Professorin der Münchner Musikhochschule, die auch Erfahrungen als Coach und Beraterin in den Bereichen Theater und Musikpädagogik mitbringt. Bei der Arbeit im Orchesterstudio mit der Jenaer Philharmonie dürfen die Teilnehmer auf die Kompetenzen des Dirigenten Markus L. Frank vertrauen. Niveau ist in Weimar also garantiert!

Martin Köhl

COLLEGIUM MUSICUM MIT SCHLOSSAMBIENTE

DIE SOMMERAKADEMIE AUF SCHLOSS WEISSENSTEIN STEHT SEIT 66 JAHREN GANZ IM ZEICHEN DES INTERNATIONALEN MUSIKALISCHEN AUSTAUSCHES

Seit über 300 Jahren sind Pommersfelden und das Schönbornsche Schloss Weißenstein baulich und kulturell eng miteinander verbunden. Alljährlich garantiert das traditionsreiche Collegium Musicum einer international ausgewählten Musikerschaft unvergessliche Sommerwochen und dem Publikum aus der Region eine niveauvolle Konzertreihe im Marmorsaal des Schlosses. Heuer geht es Mitte Juli los und findet am 6. August seinen festlichen Abschluss.



Impressionen aus den letzten Jahren, Foto © Collegium Musicum Schloss Pommersfelden e. V.



Innenhof Schloss Weißenstein, Foto © Collegium Musicum Schloss Pommersfelden e. V.

Start ist am 18. Juli mit einem Klavierrezital des ungarischen Pianisten Márton Mikulic, der Werke von Bartók, Ravel und Liszt spielen wird. Am 20. Juli musizieren die Professoren und Studenten miteinander unter dem Motto „Wir stellen uns vor“. Das erste Orchesterkonzert findet zwei Tage später statt und wird wie immer am Folgetag wiederholt. Gudni Emilsson wird Werke von Kodály und Mozart dirigieren, Paolo Sartori das Klarinettenkonzert f-moll von Carl Maria von Weber spielen.

Nach einem „Romantischen Abend“ mit Kammermusik von Dvorák, Saint-Saëns, Puccini und Schubert am 26. Juli folgt anderntags ein Jugendkonzert mit „Blues, Swing, Latino, Filmmusik und ein bisschen Klassik“. Eine „Schloss-

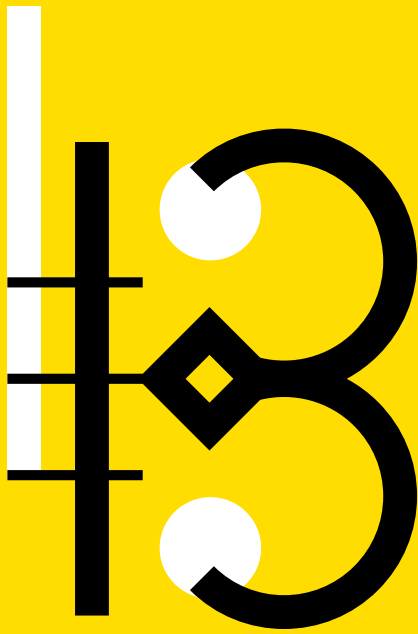
hofserenade“ mit Barockfeuerwerk am 29. Juli ist terminlich eingerahmt von den beiden Abenden des zweiten Orchesterkonzertes, das von Dorian Keilhack geleitet wird und Alma Keilhack als Solistin in Mendelssohn-Bartholdys Violinkonzert e-moll vorsieht.

Der August beginnt mit einem Barockabend, dessen Programm aus dem Notenarchiv der Grafen von Schönborn gespeist wird. Am 2. August folgt ein Mozartabend, bei dem neben den Streichern auch Soloholzbläser und

eine Klavierbegleitung aufwarten. „Unsere Stars von Morgen“, so lautet die Devise eines der Höhepunkte der Sommerakademie, denn am 4. August treten die Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe auf und werden Werke von Strauss, Schostakowitsch und Schubert interpretieren.

Das abschließende Orchesterkonzert am 5./6. August sieht Denis Kozhukhin als Dirigenten und Solisten vor. Als Pianist wird er das 5. Klavierkonzert Beethovens spielen, als Stabführer Wagners „Siegfried-Idyll“ und Prokofjews erste Sinfonie D-Dur mit dem Beinamen „Klassische“ interpretieren. Die Orchesterkonzerte finden in der Regel um 16.00 Uhr statt, die Kammermusikkonzerte und Sonderformate um 20.00 Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Martin Köhl



GULDENER HERBST Festival Alter Musik Thüringen

MUSIK.KAMMER

WEIMAR Cantus Thuringia & Capella

MEININGEN Vivica Genaux & I Porporini Gli Incogniti & Amandine Beyer Claire Gautrot & Marouan Mankar-Bennis Juliane Laake Meininger Kammerchor Bachs Erben

28.09. — 01.10. 2023

in Meiningen

guldener-herbst.de Tickets bei reservix

ACADEMIA MUSICALIS THURINGIAE

LUFT ZUM LEBEN

DIE FREILICHTTHEATERSAISON IM ÜBERBLICK

Theater kann Lebenselixier sein. Umso mehr, wenn es in angenehmer Kulisse genossen wird. Was gibt es also besseres, als frische Luft und starkes Schauspiel zu kombinieren? Die Freilichttheater der Region erfüllen diesen Sommer jedes Bedürfnis nach egal welchem Stoff: sei es die Neuauflage eines Klassikers, die gute alte Komödie, oder ein Liebling aus der Kindheit. Zumeist begleitet von einem opulenten Rahmenprogramm mit namhaften Künstler:innen jagt ein Highlight das Nächste.

Bereits seit Mitte Mai ist Leben auf den Bühnen der Region. Die Kreuzgangspiele Feuchtwangen schwingen sich in ihrer Jubiläumsspielzeit zu Großem auf. Drei Monate lang sind das historische Gemäuer und der Nixel-Garten Schauplatz für wohlbekannte Stücke. Namhafte Schreiberlinge wie Büchner und Molière werden dort in lauschiger Umgebung inszeniert. Zeitgleich starten auch schon die Sommerfestspiele Dinkelsbühl. Auf der Freilichtbühne am Wehrgang geht es mit den gebotenen Theaterstücken heiter los und dann schaut auch noch Erwin Pelzig vorbei. Bei der Naturbühne Trebgast sind vor allem die jungen Theaterinteressierten gut aufgehoben. Kater Findus und der kleine Wickie rufen zum bunten Familienabend.

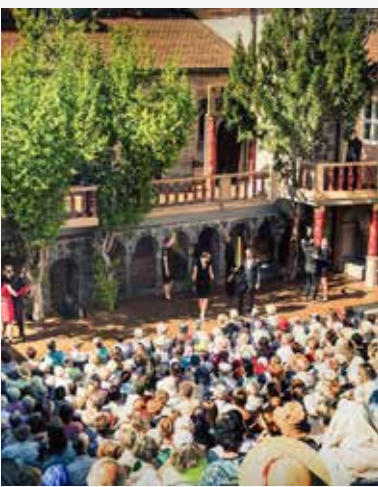
Musikalisch präsentieren sich die Luisenburger Festspiele in Wunsiedel. Tanzende Nonnen und gruseliges Ungeheuer – sei es alter Musical-Klassiker „Sis-

ter Act“ oder Newcomer „Frankenstein“ – für gute Unterhaltung ist auf jeden Fall gesorgt. Der fränkische Theatersommer bietet vieles und an noch mehr Orten. Auch in diesem Jahr touren wieder Theaterstücke von einem idyllischen Schauplatz zum Nächsten. Beim Bergwaldtheater Weißenburg geht es Schlag auf Schlag: Bühnenaaptionen von Cornelia Funke und der süßen Geschichte von Jim Knopf stehen auf dem Programm. Auch die Frankenspiele Röttingen haben Anlass zum Feiern. 40 Jahre lang ist die Burg Brattenstein schon ein Zentrum für luftig-leichtes Freilichttheater. Dieses Jahr erobern die Spessarträuber die Bühne.

Bei den Faust-Festspielen in Potenstein ist der Name richtungsweisend. Ende Juni ist die alte Hofhaltung in Bamberg nicht wiederzuerkennen: Die Calderón-Spiele füllen den Innenhof einen Monat lang mit außergewöhnlichen Bühnenbildern. Einen ganz besonderen Platz hat sich das Topplertheater in Rothenburg ausgesucht. Es wird im ehemaligen Klosterhof gespielt. Fast über den Wolken finden die Scherenspiele in Gemünden am Main statt. Nach erfolgreichem Aufstieg, beziehungsweise leichter Anfahrt ist unter anderem Shakespeare zu sehen. Doch das Angebot der Theater im Sommer umfasst noch so viel mehr. Unsere Redaktion bietet Ihnen einen Querschnitt durch die Programme der Theater Ihrer Region, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit.

1 KREUZGANGSPIELE FEUCHTWANGEN 13.05.-13.08.2023

Die Kreuzgangspiele Feuchtwangen bringen zu ihrem 75-jährigen Bestehen einige der großartigsten Stücke der Weltliteratur auf die Bühne. Im Zentrum steht der Umgang mit Rücksichtslosigkeit und fehlender Empathie. So schickt sich das Ensemble bei „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal dazu an, die Geschichte eines egozentrischen Millionärs im Moment der Einsicht zu erzählen. Es gilt als das berühmteste Freilichtdrama der Welt. Absurd amüsant geht es bei der Komödie „Der Geizige“ von Molière zu. Dem dramatischen Schauspiel rund um Georg Büchners Woyzeck widmet sich ein dem Buch nachempfundenes Fragmenttheaterstück. Für die jüngeren Besucher:innen wird „Das Dschungelbuch“ und „Der kleine Häwermann“ dargeboten.



Kreuzgangspiele in Feuchtwangen, Foto © Nicole Brühl

Nähere Informationen zu Terminen und Stücken zu sehen unter www.kreuzgangspiele.de.

3 NATURBÜHNE TREBGAST 19.05.-19.08.2023

2023 spielen die Ehrenamtlichen auf der Naturbühne sechs Stücke. „Dracula“ liefert die klassische Gänsehautgeschichte über den berühmten Vampir, seine Liebe und das Schicksal des ewigen Lebens. Die Gesellschaftskomödie „Der Revisor“ nimmt Korruption und Amtsmissbrauch auf die Schippe. Die volkstümliche Komödie „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, sowie die zwei Familienstücke „Wickie und die starken Männer“ und „Peterson, Findus & der Hahn“ folgen. Eine zweimalige Aufführung erfährt „Der Gott des Gemetzels“ und füllt die Naturbühne so mit Schlagabtauschen der Extraklasse. Abgerundet wird die Freilichtsaison mit 16 wunderbaren Gastspielen – mit Musik von Konstantin Wecker, Götz Alsmann, Barfly und den Zucchini Sistaz sowie Comedy & Kabarett mit



Naturbühne Trebgast, Foto © Martin Ritter

Luise Kinseher, Bernd Regenauer, Wigald Boning und Bernhard Hoëcker lädt die Naturbühne zu Kulturgenuß auf höchstem Niveau ein.

Alle Termine finden Sie unter www.dienaturbuehne.de.

2 SOMMERFESTSPIELE DINKELSBÜHL 13.05.-19.08.2023

Bauchkrämpfe sind vorprogrammiert: Die Sommerfestspiele warten mit einer geballten Ladung Witz auf. Bei „Abba Klaro“ verrät der Name genug. Die Komödie feiert am 30. Mai Premiere. Zwischen Eleganz und Kuhmist – das beschreibt „Landeier – Bauern suchen Frauen“ wohl am besten. Ein Stück über das Lebensgefühl der 60er, untermalt mit Musik, steckt hinter dem Titel „Komm, gib mir deine Hand“. Entführt in das magische Zauberland Oz werden die jüngeren Zuschauer:innen bei der Aufführung von „Der Zauberer von Oz“.

Weitere Informationen finden Sie unter www.landestheater-dinkelsbuehl.de.



Sommerspiele in Dinkelsbühl, Foto © Landestheater Dinkelsbühl

4 LUISENBURG FESTSPIELE WUNSIEDEL 22.05.-03.09.2023

Das Programm der Luisenburger Festspiele ist spektakulär und präsentiert von Mai bis September großartige Inszenierungen, bekannte Künstler und jede Menge Unterhaltung. Mit Musicals, Komödien, Schauspiel-dramen und Stars der internationalen Musikszene bieten die Festspiele Unterhaltung für Jung und Alt. Ein märchenhaftes Familienschauspiel erwartet die Besucher:innen bei der Inszenierung des französischen Märchens „Die Schöne und das Biest“. Erfrischend anders kommt der Klassiker „Frankenstein“ von Mary Shelley daher. Er wird in Form eines Musicals auf der Felsenbühne in Erscheinung treten. „Sister Act“ bildet den komödiantischen Gegenpart. Vielseitig geht es weiter: es warten die Oper „Rigoletto“ und die Fortsetzung der Komödie „Der Brandner 2 – er kehrt zurück“.



Luisenburger-Festspiele in Wunsiedel, Foto © Hannes Bessermann

Detaillierte Informationen zu dem Programm der Festspiele finden Sie unter www.luisenburger-aktuell.de.

Waldbühne Heldritt

KOHLHIESELS Töchter

Die Schöne UND DAS Biest

Lustspiel 2023

Sa 03. Juni 19:30 Uhr
Sa 17. Juni 19:30 Uhr
So 18. Juni 15:00 Uhr
Sa 24. Juni 15:00 Uhr
So 25. Juni 19:30 Uhr
Sa 01. Juli 15:00 Uhr
Sa 08. Juli 19:30 Uhr
So 09. Juli 19:30 Uhr
Sa 15. Juli 19:30 Uhr
Fr 21. Juli 19:30 Uhr
Sa 22. Juli 19:30 Uhr
So 23. Juli 15:00 Uhr
Sa 29. Juli 19:30 Uhr

Märchen 2023

So 04. Juni 15:00 Uhr
Mi 14. Juni 15:00 Uhr
Do 22. Juni 15:00 Uhr
Di 27. Juni 15:00 Uhr
So 02. Juli 15:00 Uhr
Mi 05. Juli 15:00 Uhr
Do 06. Juli 15:00 Uhr
Di 11. Juli 15:00 Uhr
Mi 12. Juli 15:00 Uhr
So 16. Juli 15:00 Uhr
Di 18. Juli 15:00 Uhr
Mi 19. Juli 15:00 Uhr
Mi 26. Juli 15:00 Uhr
Fr 28. Juli 19:30 Uhr

Kartenvorbestellung

Telefonisch 09564 / 800441
Mo - Fr: 09:30 - 11:30 Uhr & 17:00 - 19:00 Uhr
Per E-Mail: bestellung@waldbuehne-heldritt.de
oder über www.waldbuehne-heldritt.de

Wir feiern Jubiläum!

40 JAHRE FRANKENFESTSPIELE

AUF BURG BRATTENSTEIN | RÖTTINGEN

Das Spukschloss im Spessart

Uraufführung - Musikalische Komödie | ab 15. Juni
von Lars Wernecke/Günter Neumann/Heinz Pauck/
Friedrich Hollaender/Rüdolf Hild

Flashdance

Das Musical | ab 29. Juni
von Tom Heyley/Robert Cary/Robbie Roth

Honig im Kopf

Komödie | ab 13. Juli
von Florian Battermann/René Heinersdorff/
Hilly Martinek/Til Schweiger

Schöne Mannheims

„Das Schönste der Schönen“
Konzert | 8. August

Reif für die Insel -

Der große Abend des Austropop!
Konzert | 9. August

Info & Karten: 09338/972855

www.frankenspiele.de

TREBGAST FREILICHTSAISON

MAI - AUGUST 2023

Theater. Musik. Comedy.

Dracula

Wickie

Gott des Gemetzels

Brandner Kaspar

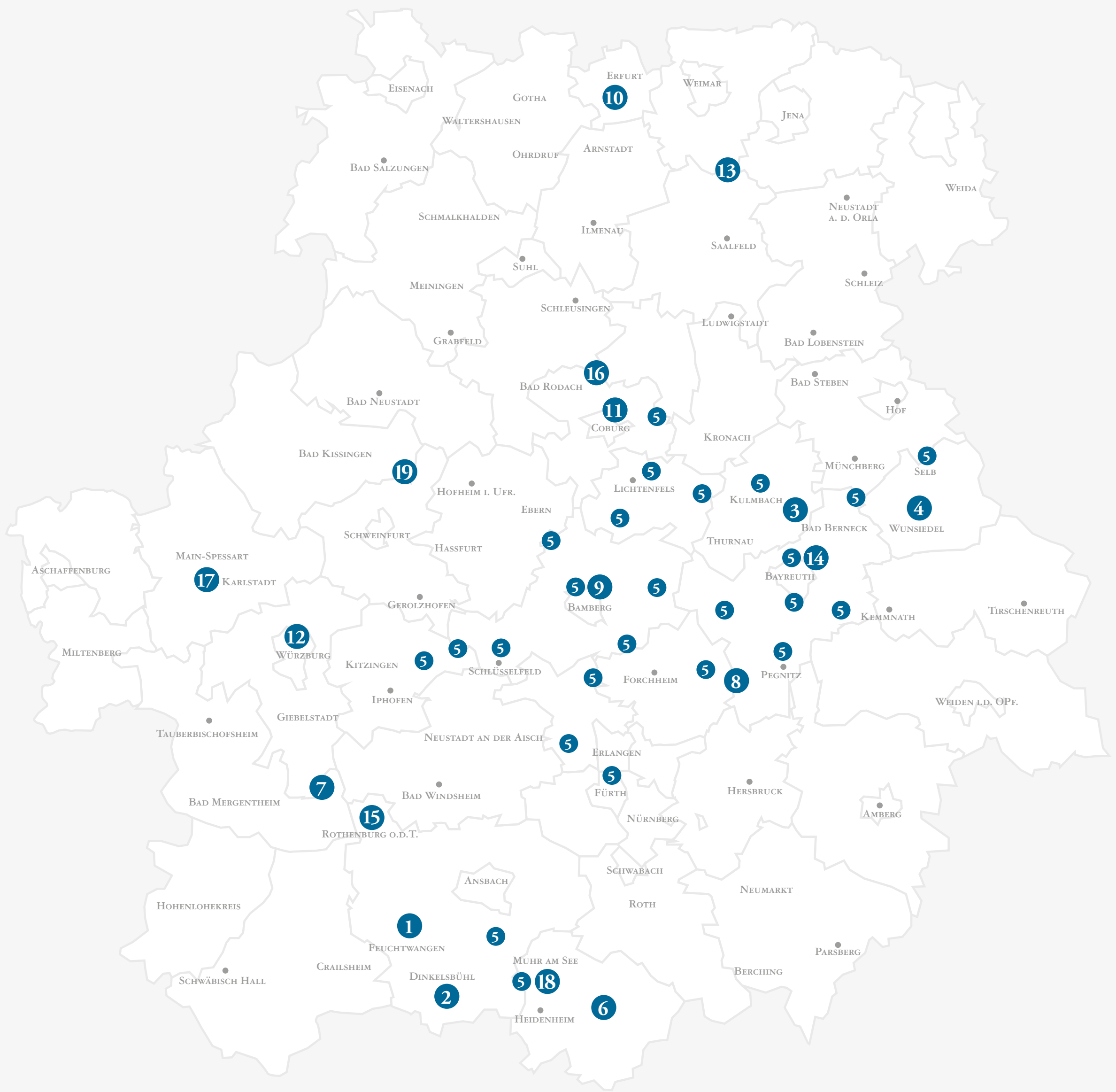
Der Revisor

Zu Gast: Konstantin Wecker . Götz Alsmann .
Boning und Hoëcker . Rebekka Bakken .
Timon Krause . Andy Lang . Claudia Koreck & Band .
Luise Kinseher . Lizzy Aumeier . Bernd Regenauer .
Daphne de Luxe . Heinz & Heinz .
Well-Brüder & nouWell cousines .
Barfly . 4 Souls .

dienaturbuehne . Am Wehlitzer Berg 15 . 95367 Trebgast

www.dienaturbuehne.de

ÜBERSICHTSKARTE



5 FRÄNKISCHER THEATERSOMMER MAI-AUGUST 2023

Der fränkische Theatersommer wird 30! Bekannt für seine vielfältigen Spielorte, wartet das Programm auch in diesem Jahr mit lauschigen Schauplätzen der Theaterkunst auf. Im Kurpark Bad Staffelstein ist am 10. Juni das Stück „Arzt wider Willen“ zu sehen. „Rohrmuffen und Nagellack“ ist am 22. Juni im Stadtschlossgarten Lichtenfels angesagt. Der Abteigarten in Ebrach wird am 13. August als Schauplatz für „Amphitryon“, das Lustspiel von Heinrich von Kleist.

Einen ausführlicheren Programmüberblick finden Sie unter www.theatersommer.de.



Rabeneck,
Foto © Fränkischer Theatersommer

6 BERGWALDTHEATER WEISSENBURG 11.06.-12.08.2023

Seit nunmehr 200 Jahren finden auf der „Schönauf“, dem Gelände vor dem heutigen Bergwaldtheater, Freilichtaufführungen statt. Die Highlights des diesjährigen Programms können von sich hören lassen: am 17. Juni wird „Herr der Diebe“ von Cornelia Funke in seiner Bühnenversion als Abenteuer für die ganze Familie zum Besten gegeben. „Jim Knopf und die Wilde 13“ schließt sich als Stück für die jüngeren Besucher:innen an. Auch der Brandner Kasper stattet der Bühne zwischen den Bäumen einen Besuch ab.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.bergwaldtheater.de.



*Faust-Festspiele in Pottenstein,
Foto © Anja Barthen, Farbflüstern*

7 FRANKENFESTSPIELE RÖTTINGEN 15.06.-20.08.2023

Die Frankenfestspiele Röttingen feiern ihr 40-jähriges Bestehen. Voller Emotionen und mit neuen Bühnenstücken im Gepäck geht es nach dem Auftakt des Jungen Theaters im Mai munter weiter. Im vergangenen Sommer feierten die Frankenfestspiele mit „Das Wirtshaus im Spessart“ einen großen Erfolg. Nun ist erstmalig die berühmte Fortsetzung „Das Spuckschloss im Spessart“ (Premiere am 15. Juni 2023) auf der Bühne zu sehen. Ab dem 29. Juni können Musical-Fans in der Adaption des Kult-Tanzfilms „Flashdance“ das pulsierende Lebensgefühl der Achtziger auf der Freilichtbühne der Burg Brattenstein erleben. Charmant, humorvoll und trotzdem mit Tiefgang wird das ernste Thema Dementia in der Komödie „Honig im Kopf“ (Premiere 13. Juli 2023) erzählt.



Frankenfestspiele Röttingen.
Foto © Dr. Michael Gura

Nähere Informationen zum Programm und alle Termine finden Sie unter www.frankenfestspiele.de.

8 FAUST-FESTSPIELE POTTENSTEIN 21.06.-19.08.2023

Von Juni bis August 2023 zeigen die Faust-Festspiele neben dem „Faust“ und dem „Pottensteiner Teufelspakt“ noch zwei weitere Stücke: Die fröhliche Verwechslungskomödie „Der Rehbock“ von August von Kotzebue und den heiteren Ludwig Thoma-Abend „Familiengeschichten“. Die Faust-Festspiele sind das Freilicht-theater-Festival in Pottenstein, nur 600 Meter entfernt von der Teufels-höhle als Teil der Pottensteiner Er-lebnismeile im Klumpertal gelegen. Alle Stücke der Festspiele werden in verständlichen, volksnahen und un-terhaltsamen Fassungen auf die Büh-ne gebracht. Die Faust-Festspiele stehen für pralles, lebendiges Theater voller Energie, ganz nah am Publi-kum.



Faust-Festspiele Pottenstein,
Foto © Faust-Festspiele

aktuelle Informationen unter
www.faust-festspiele.eu

Alle Vorstellungstermine und

9 CALDERÓN-SPIELE BAMBERG 30.06.-22.07.2023

Zum 50. Mal inszeniert das ETA Hoffmann Theater Bamberg im Rahmen der Calderón-Spiele ab dem 30. Juni einen Monat lang ein einzi-ges Theaterstück. Dieses Jahr ist die Wahl auf „Zur schönen Aussicht“ ge-fallen. Ödön von Horváths Komödie zeigt den grotesken Alltag einer Ge-sellschaft von Einzelkämpfer*innen, die in einer Zweckgemeinschaft mit-einander verbunden sind. Regisseu-rin Susi Weber, die zuletzt in Bam-berg „Brandner Kaspar“ inszenierte, enthüllt vor malerischer Kulisse in der alten Hofhaltung, dass trotz al-lem hinter den starren Fassaden eines jeden Einzelnen die große Sehnsucht nach einem anderen Leben steckt.



romeo,
Foto © Martin Kaufhold

Genauere Informationen zu den Calderón Spielen gibt es unter www.theater.bamberg.de.

12 FLORIAN-GEYER-FESTSPIELE 14.-29.07.2023

Der erste Teil der Geyer-Saga „Fran-ken in Flammen“ feiert am 14. Juli Premiere. Regisseur Renier Baaken, seit knapp drei Jahrzehnten für die Geyer-Inszenierungen verantwor-tlich, hat den Stoff um den Adeligen Florian Geyer und dessen Kampf an der Seite der Bauern gegen Not und Unterdrückung zu einem ac-tionreichen Mehrteiler aufgeweitet. Dafür sorgen reichlich Pyrotechnik, Schwerterklirren und packende Reit- und Kampf-Szenen, die schon im-mer den Zuschauern den Atem sto-cken ließen. Dreh- und Angelpunkt der schicksalsreichen Handlungen ist die Gegend rund um Würzburg.



Florian Geyer Festspiele,
Foto © Volker Danzer

Weitere Informationen finden Sie online unter www.florian-geyer-spiele.de.

11 COBURGER SOMMEROPERETTE 10.-20.08.2023

Im Jubiläumsjahr 2023 feiert die Sommeroperette ihr 5-jähriges Be-stehen mit dem Singspiel „Im wei-ßen Rössl“ von Ralph Benatzky. Es lockt mit zeitlosen Melodien und charmant-witzigen Dialogen. Durch die Überarbeitung und Regie von Rita Lucia Schneider wird man sich aber auf keine verklärte nostalgischen Abende einstellen müssen, vielmehr wird man das „Rössl“ mit frischem Wind auf der Waldbühne Held-ritt erleben können. Zudem ist am 13. August die Operetten-Matinee „Küssen macht so gut wie kein Ge-räusch!“ zum 150. Geburtstag von Komponisten Leo Fall zu erleben.



Sommeroperette Heldritt,
Foto © Yvonne Bamberg/
Sommeroperette Heldritt

Alle Vorstellungstermine und aktu-elle Informationen unter www.som-meroperette-heldritt.de.

14 SOMMERSPIELE STUDIOBÜHNE BAYREUTH MAI-AUGUST 2023

Der Spielplan der Studiobühne Bay-reuth bietet Spannung und Unter-haltung auf hohem Niveau für Jung und Alt: Den Auftakt zur diesjähri-gen Sommerspielzeit macht im Juni/ Juli das Römische Theater Eremita-ge, das 1744 von der Markgräfin Wilhelmine erbaut wurde und in einem prächtigen Park am nordöstli-chen Stadtrand liegt. Zwei Klassiker werden zu sehen sein: „Der Graf von Monte Christo“, eine dramatische Geschichte von Liebe und Rache, und Michael Endes „Momo“, ein leidenschaftliches Bekenntnis für Freundschaft und Fantasie. Den krönenden Abschluss bildet schließ-lich das Felsen-theater Sanspareil, wo unter den historischen Felsenbögen eines kleinen, steinernen Rokoko-Theaters die Molière-Komödie „Don Juan“ und „Das Märchen vom Fi-



Der Graf von Monte Christo,
Foto © Thomas Eberlein

scher und seiner Frau“ gespielt wird. Wer sich das nicht entgehen lassen möchte, sollte an wetterfeste Klei-dung und eine Taschenlampe für den Rückweg denken.

Weitere Informationen zum Pro-gramm unter www.studiobuehne-bayreuth.de.

17 SCHERENBURGFESTSPIELE GEMÜNDEN 05.07.-19.08.2023

Auf der neuen Freilichtbühne hinter der Burg werden in diesem Sommer drei Eigenproduktionen gespielt. Das Musiktheater „Sugar“ – nach dem Film „Some like it hot“, das zauberhafte Spektakel des bekannten Werks von Shakespeare „Ein Mitt-sommernachtstraum“ und „Das klei-ne Gespenst“ nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler laden ein, zur Ruine hoch über Gemünden am Main aufzusteigen. Komödiantische, sowie musikalische Gastspiele ergän-zen das Portfolio der Festspiele.



Scherenburgfestspiele in Gemünden
(Simulation der neuen Tribüne),
Foto © Scherenburgfestspiele
Main-Spessart gGmbH

Weitere Informationen zum Pro-gramm finden Sie unter www.sche-renburgfestspiele.de.

18 ALTMÜHLSEE FESTSPIELE 22.06.-30.07.2023

Zu ehren des 100. Geburtstags von Lorient, dem wohl vielseitigsten und bedeutendsten deutschen Humoris-ten bringen die Altmühlsee-Festspie-le einen Ausschnitt seines Schaffens auf die Freilichtbühne. „Und die Ente bleibt drin!“ ist nach seiner Pre-miere im April in den Kinos ab dem 22. Juni auch bei Muhr am See zu sehen. „Zwei wie Bonnie und Cly-de“ ist das zweite Stück, das es diesen Sommer zu sehen gibt. Es ist eine Tour de Force für die Lachmuskeln, ein groteskes Abenteuer, bei dem ein Gag den nächsten jagt. „Gatte grillt“ bildet den Abschluss eines starken Theater-Trios.



Altmühlsee-Festspiele,
Foto © Muhr am See

Weitere Informationen finden Sie unter www.altmuehlsee-festspiele.de.

10 DOMSTUFEN-FESTSPIELE ERFURT 07.-30.07.2023

Jahr für Jahr veranstaltet das Theater Erfurt dieses sommerliche Open-Air-Spektakel vor der atemberau-benden Kulisse von Mariendom und St. Severi und lässt die 70 Stufen des Dombergs zur Opern- oder Musical-bühne werden. In diesem Sommer lockt „Fausts Verdammnis“, die Oper von Hector Berlioz. Heute fasziniert an seinen Werken vor allem das, was bei seinen Zeitgenossen Irritationen und Ablehnung auslöste – das Unge-zügelte, Ausufernde seiner Fantasie. Sein Wesen prädestinierte ihn gerade für die Auseinandersetzung mit dem als hochromantisch empfundenen Faust-Stoff.



Rückblick auf die Domstufen
Festspiele 2022,
Foto © Lutz Edelhoff

Nähere Informationen zu der Insze-nierung finden Sie unter www.dom-stufen-festspiele.de.

13 THEATERSOMMER SCHLOSS KOCHBERG IM LIEBHABERTHEATER

Im südlich von Weimar gelegenen Liebhabertheater Schloss Kochberg-Theater an der Klassik Stiftung Wei-mar lädt der Theatersommer mit dem Thema „Lebenskunst“ an den Wochenenden von Mai bis Septem-ber ein. Auf dem Programm stehen Opern, Schauspiel und Konzer-te. „Auf der Suche nach der besten Welt – ein Opern-Pasticcio über Muse-n, Acker und Bankrott“ heißt das neue Opernprojekt mit der laut-ten compagney BERLIN das am 20. Mai Premiere feiert. Der Thea-tersommer wartet zudem mit Publi-kumsbeliebten auf. So sind Goethes Lieblings-opera buffa „Die theatra-lischen Abentheuer“ oder „Der Thea-terdirektor in Nöthen“ von Domeni-co Cimarosa und Goethes Lustspiel „Die Mitschuldigen“ wieder zu erle-ben.



Liebhabertheater Schloss Kochberg,
Foto © Maik Schuck

Alle Vorstellungstermine und aktuel-le Informationen unter www.liebha-bbertheater.com.

16 WALDBÜHNE HELDRITT 03.06.-29.07.2023

Das Team der Waldbühne wartet mit dem Lustspiel „Kohlhiesels Töchter“ in eigener Neufassung auf. Hanns Krällys Stück basiert auf „Der Wider-spenstigen Zähmung“ von William Shakespeare und ist nicht zuletzt seit der Verfilmung mit Lieselotte Pulver in einer Doppelrolle einem brei-ten Publikum bekannt. Das zweite Stück, mit dem die romantisch ge-legene Bühne lockt, ist das Märchen „Die Schöne und das Biest“. Als Kin-derstück in zwei Akten inszeniert, bietet sich hier die Gelegenheit für einen Ausflug mit der ganzen Fami-lie.



Waldbühne Heldritt,
Foto © Heimatverein Heldritt e.V.,
Foto Friedhelm Wölfert

Alle Vorstellungstermine und aktu-elle Informationen unter www.wald-buehne-heldritt.de.

19 FREILICHTBÜHNE THEATER SCHLOSS MASSBACH 28.04.-09.09.2023

Im Sommer stehen ausschließlich Lustspiele und Komödien auf dem Programm der Freilichtbühne des Theaters Schloss Maßbach. Bereits seit Ende April und nur noch bis An-fang Juni ist hier die Komödie „Tren-nung frei Haus“ zu sehen. Es schließt sich das heitere Stück „Emmas Glück“ nach einem Roman Claudia Schreibers an. Im August sorgt „Die Perle Anna“ für kurzweilige Un-terhaltung. Die lauschige Umgebung mit grün umwachsener Pergola lädt zur Entspannung ein.



Freilichtspiele des Theaters Schloss
Maßbach, Foto © Sebastian Worch

Weitere Informationen zu den Stü-cken und Terminen finden Sie unter www.theater-massbach.de.

JUNGE OPER SCHLOSS WEIKERSHEIM ZEIGT ERGEBNIS EINES OPERNWORKSHOPS

OPERNNACHWUCHS PRÄSENTIERT GAETANO DONIZETTIS „DER LIEBESTRANK“

Die Teilnahme an den Kursen der „Jungen Oper Schloss Weikersheim“ hat schon vielen jungen Sängerinnen und Sängern den Einstieg in einen erfolgreichen Berufsweg ermöglicht. Die internationale Opernakademie ist eines der renommierten, international angelegten Angebote im Rahmen der Förderprojekte der Jeunesse Musicales. Junge Musiker:innen aus ganz Europa treffen sich, nach einem vorherigen Auswahlverfahren, in Weikersheim zu einem vielfältigen Kurs- und Probenangebot. Alle zwei Jahre steht die Erarbeitung sowie die Aufführung einer Oper im Zentrum. In diesem Jahr ist



Junge Oper Schloss Weikersheim 2019, La Boheme, Foto © Jeunesses Musicales Deutschland e.V.

die Wahl auf Gaetano Donizettis „Der Liebestrank“ gefallen, bekannt auch unter dem italienischen Originaltitel „L'elisir d'amore“. Auf der Bühne werden Teilnehmer:innen der Internationalen Opernakademie das Werk

präsentieren. Die vorausgehenden Probenphasen sollen ihnen ermöglichen, unter Bedingungen zu arbeiten, wie sie sie auch an jedem Opernhaus vorfinden könnten. Dazu gehören unter anderem Gesangsunterricht



Junge Oper Schloss Weikersheim 2021, Carmen, Foto © Jeunesses Musicales Deutschland e.V.

oder auch ein vertiefendes Rollenstudium. Die Regie bei dieser Inszenierung übernimmt der renommierte Musiktheater-Spezialist Jakob Peters-Messer. Hohes künstlerisches Können des Nachwuchsensembles, professionelles Herantasten an die endgültige Fassung sowie ein jugendlich frisches Herangehen an die Vorlage aus dem 19. Jahrhundert, Uraufführung des Stückes war 1832, versprechen ein unterhaltsames Open-Air-Event im Schloss Weikersheim. „Der Liebestrank“ hat Gaetano Donizetti als „Opera buffa“ angelegt, quasi als komische italienische Oper. Eine turbulente Liebesgeschichte um den jungen Bauern Nemorino, der in die reiche Gutsbesitzerin Adina verliebt ist. Ausichtslos scheint diese Liebe, als dann auch noch der eindrucksvoll auftretende Sergeant Belcore seine Angebetete umwirbt. Ein vermeintlicher Liebestrank soll den glücklichen Ausgang dieser Liebesgeschichte bewirken. Die jungen Akteure werden bei der Vorbereitung von einem künstlerischen

Team aus erfahrenen Fachleuten begleitet. Als Opernorchester spielt die Junge Philharmonie Friaul, unter der musikalischen Leitung von Fausto Nardi.

Vom 27. Juli bis zum 6. August zeigen die Akteure ihre Fassung der Donizetti-Oper im Schloss Weikersheim. Bei ungünstiger Witterung findet eine halbszenische Vorstellung in der benachbarten TauberPhilharmonie statt. Gespielt wird täglich vom 27. bis zum 30. Juli, am 1. und 2. August, sowie abschließend noch einmal vom 4. bis 6. August. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf der Website der „Jungen Oper Schloss Weikersheim“.

Elke Walter

BAROCKE OPULENZ IN GOTHA

DAS EKHOF-FESTIVAL LOCKT IM SOMMER ZUM BESUCH NACH SCHLOSS FRIEDENSTEIN

Das Gothaer Ekhof-Theater mit seiner berühmten Bühnenmaschinerie lädt alljährlich zu einem Sommerfestival ein. 2023 beginnt das Ekhof-Festival mit Carlo Goldonis „Diener zweier Herren“ in einer Version für Puppentheater mit Barockorchester (der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach), einer Koproduktion mit dem Theater Waidspeicher Erfurt. Christian Georg Fuchs inszeniert, Alexej Barchevitch dirigiert die passende Musik von Antonio Vivaldi. Premiere ist am 7. Juli, letzte Vorstellung am 16. Juli.



Ekhof-Festival 2018 – Oper „Marc'Antonio e Cleopatra“, Foto © Lutz Ebhardt

Es folgt ab dem 21. Juli eine Produktion des Sonnenor The-

aterfestivals: Friedrich Schillers „Maria Stuart“ (bis 12. August). Ab dem

30. Juli gibt es eine ausgewachsene Oper zu erleben, Christoph Willibald

Glucks „Orpheus und Eurydike“. Michael Hofstetter hat die musikalische Leitung der von Annegret Ritzel verantworteten Inszenierung. Valer Saba-dus, der gefeierte Countertenor, singt den Orpheus und Julia Kirchner personifiziert die Eurydike.

Einen Hinweis möchten wir noch beim Thema Gotha anfügen: Schloss Friedenstein lädt auch heuer wieder Ende August zum Barockfest ein. Vom 25. bis 30. August wird es opulent zugehen mit historischen Gewändern, Kunsthandwerk und musikalischen Darbietungen. Und natürlich mit einem großen Feuerwerk. Die Karten für das Ekhof-Festival sind übrigens begehrt, man sollte also früh dran sein.

Martin Köhl

CON.NECT TANZFESTIVAL 2023

DANCE, DANCE, DANCE – DER TANZ ALS GEGENWARTSKUNST HAT GESELLSCHAFTS-RELEVANZ

Nach einer Art Versuchsballon noch in gebremsten Corona-Zeiten feiert das CON.NECT Tanzfestival in 2023 nun am 8. und 9. Juli 2023 seine eigentliche Premiere. Der zeitgenössische Tanz rückt ins Zentrum, wird zum Kern zwischen Disziplinen und lädt Bildende Kunst und Musik zur gemeinsamen Feldforschung. Knotenpunkt und Keimzelle des Festivals bildet der seit 2019 bestehende CON Bamberg – ein Raum für Tanz, Bewegung und Kreativität. Künstlerisch federführend ist der Verein CONdance e.V.. Das Kuratorenteam hat sich AUSTAUSCH-EN und NETZWERK-EN zum Thema gemacht und baut Tanzaufführungen, Workshops und Interventionen zu einem vielfältigen, Frage stellenden und auch Antwort gebenden Programm.

Der Nachmittagsblock (15–18 Uhr) umfasst ein Kindertanzstück, anschließend Workshops für Kinder und für Erwachsene, eine Intervention im Rahmen der Kunstausstellung auf dem Gelände und offenes Tanzen Tango/Swing. Der Abendblock (18:30–22:30 Uhr) bietet zwei Tanzstücke sowie ein öffentliches Gespräch mit den beteiligten Künstler:innen über die Darbietungen sowie Produktionsbedingungen, -erfordernisse und -wünsche.

Eingeladen sind contweedance-collective (München/Bamberg) mit „BALL | ON – ein interaktives Tanztheater für 6- bis 106-jährige“ und Kinderworkshop ... Martha Kröger (Berlin) mit „Collapsing Beautifully“, das als erste Residenzproduktion im CON Bamberg entsteht ... Jonas Frey (Mannheim) mit „Deciphered“ und Erwachsenenworkshop, der eine Begegnung von urbanem und zeitgenössischem Tanz inszeniert ... Elisabeth Kraus (Kunststi-



Connect 2023, Foto © contwee dance collective

pendiatin des Landkreises Bamberg 2018) mit vernetzenden Kunstexponaten und einer gemeinsamen Kunstintervention mit Laura Schabacker (Bamberg). Draußen nur Kännchen (Bamberg) spielen am Abend mit höchst tanzbarer Musik auf und Tango y más und der Swing-Dance-Club Bamberg gestalten das offene Tanzen im Übergang von Nachmittag zum Abend.

Enthusiasmus und Vorfreude sind Johanne Kniefelkamp anzumerken. Sie bejaht Pioniergeist für Bamberg wie den zeitgenössischen Tanz, sieht die vermeintliche Überforderung der Provinz als Chance. Zumal Bamberg einfach gut liegt und kurze Wege in deutlich tanzaffinere Städte und Regionen bietet. Gleichzeitig sieht sie Offenheit, Neugier und weniger Konkurrenz. Und eine bereits erarbeitete Struktur, auf die sich das Festival aufbauen lässt. CON.NECT soll verbinden, kritisieren, Fragen stellen, Barrieren abbauen und Antworten suchen. Es geht auch um verschiedenste Formen sich mit Bewegung auseinanderzusetzen. Die geladenen Choreographen tun das in ihren jeweiligen Arbeiten ganz gezielt. Und arbeiten damit direkt auf die Menschen zu. Zeitgenössischer Tanz ist gesellschaftsrelevant.

Oliver Will

Weitere Infos unter conbamberg.de/festival-2

ANZEIGE

PREMIEREN

SOMMERSPIELE 2023

www.studiobuehne-bayreuth.de

RÖMISCHES THEATER EREMITAGE

4. Juni Der Graf von Monte Christo

18. Juni Momo

HOF THEATER IM STEINGRAEBER-PALAIS

15. Juli Lohengrin sein Vater und der Gral

FELSENTHEATER SANSPAREIL

29. Juli Don Juan

19. August Das Märchen vom Fischer und seiner Frau

STUDIOBÜHNE BAYREUTH

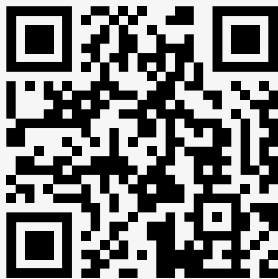
4. Juni – 26. August

ABONNEMENT

KEINE AUSGABE MEHR VERPASSEN?

ART. 5|III können Sie auch abonnieren, damit erhalten Sie jede Ausgabe bequem in den heimischen Briefkasten!

Alle nötigen Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter:



www.art5drei.de/abo

ANZEIGE

POOLNUDELPUDELRUDELSTRUDEL

INA HATTENHAUER

Bilder für Klein und Groß

Schlossmuseum Molsdorf

25. Juni bis 15. Oktober 2023

Oliver Will



Szene aus „Lucta di Lammernoor“ am Mainfranken Theater Würzburg. Foto © Nik Schölzel

MIT EINER „SCHACHTEL IM KOFFER“ ZUR „SCHÖNEN AUSSICHT“

DIE FRÄNKISCHE THEATERSZENE BIETET ZUM SAISONENDE SKURRILES, KÖSTLICHES, PROVOKATIVES UND DRAMATISCHES AN

SCHAUSPIEL / SPRECHTHEATER

Am **Theater Ansbach** bringt der Juni/ Juli-Zeitraum zwar keine Neuinszenierungen mehr auf die Bühne, aber Peter Handkes „Die Stunde da wir nichts voneinander wussten“ (Premiere war Ende Mai) läuft noch mehrfach. Der Protagonist dieses Stückes ist ein Platz und das, was sich auf ihm abspielt. Jan Holtappels hat es inszeniert. Auch der „Tatortreiner“ und Roger Willemssens „Habe Häuschen. Da würden wir leben“ wird noch präsentiert.

Das **ETA-Hoffmann-Theater Bamberg** steht im Juni zunächst noch ganz im Zeichen von Themen wie Rassismus und Asyl. Das Schauspiel „Appropriate“ von Branden Jacobs-Jenkins arbeitet Rassenkonflikte aus den amerikanischen Südstaaten auf und ist ebenso zu sehen wie Elfriede Jelineks sprachgewaltiges Stück „Die Schutzbefohlenen“, in dem es um den Umgang unserer Wohlstandsgesellschaft mit den Themen Ausgrenzung, Flucht, Abschottung und Xenophobie geht. Am 23. Juni folgt die nächste Premiere mit Wolfgang Herrndorfs „Bilder deiner großen Liebe“, das in einer Bühnenumfassung von Robert Kroll im Gewölbe und auf Wunsch auch in Klassenzimmern gezeigt wird. Es geht in dem Stück um die Erlebnisse eines jungen Mädchens, nachdem sie aus der Psychiatrie geflüchtet ist.

Ab dem 30. Juni darf man sich wieder auf die Calderón-Spiele in der Alten Hofhaltung freuen, die nun schon in ihre 50. Ausgabe gehen. Jubiläum ist also angesagt mit Ödön von Horváths „Zur schönen Aussicht“. Die Komödie zeigt den grotesken Alltag einer Gesellschaft von Einzelkämpfern, die in einer Zweckgemeinschaft miteinander verbunden sind. Der Ort der Handlung ist ein marodes Hotel, dessen Glanz ebenso verblasst ist wie die ziemlich abgehalfterten bis zwielichtigen Dauergäste. Und es geht natürlich wieder mal um's Geld... Susi Weber inszeniert, Petra Schiller hilft ihr dabei dramaturgisch, und Luis Graninger sorgt für die Bühne sowie eine phantasievolle Kostümierung.

Beim Bamberger **Theater im Gärtner-viertel (TiG)** steht nach halbjähriger Vorarbeit das musikalische Tanztheaterprojekt „Kairos – die Zeit ist da...“ zur Aufführung in der ev. Stephanskirche an. Es ist inspiriert vom Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages „Es ist die Zeit“ und sieht die Beteiligung des „Contweedancecollective“ vor. Die Konzeption von Regisseurin Nina Lorenz wird choreographisch von Johanna Kniefelkamp und musikalisch von KMD Ingrid Kasper unterstützt.

Das **Landestheater Coburg** bietet ab dem 11. Juni eine untypische Premiere an, wenn es in der ThermeNatur Bad Rodach um das Stück „Der thermale Widerstand“ von Ferdinand Schmalz geht. In seinem humoristischen Thernenspiel verhandelt der österreichische Schriftsteller die Krisen unserer permanent durchnässen Überflusgesellschaft. Ein feuchter Tapetenwechsel ist angesagt! Vor dieser Premiere läuft noch mehrfach Samuel Becketts „Das letzte Band“ in der Reithalle. Es ist die

Juni geht's dann weiter mit „Landeier – Bauern suchen Frauen“.

Das **Markgrafentheater Erlangen** setzt seine Premierenfolge fort mit einem Stück für junge Leute. „Bär im Universum“ heißt es, wird ab 10. Juni angeboten und ist ein Stück über Freundschaft von Dea Loher. Ab dem 17. Juni geht es mit der Bürgerbühne durch die Pfügelandschaft – ein aktuell so heikles Problemfeld. Mit dem Theaterbus geht es auf Reise, um zu

Verstele und mit Ausschnitten aus Heiner Müllers „Hamletmaschine“. Es ist die Sommerproduktion der Fürther Bagaasch, die sich in gewohnt komödiantischer Manier diesem tragischen Dramenstoff widmet. Termine ab 27. Juli im Kulturforum Fürth.

Im **Theater Hof** sind für Juni und Juli keine Schauspielpremieren vorgesehen, doch gibt es noch ausreichend Gelegenheiten, die sehenswerten Stücke „Venus im Pelz“ (von David Ives) oder „Kasimir und Karoline“ (Ödön von Horvath) sowie den Klassiker „Der zerbrochene Krug“ Heinrich von Kleists zu besuchen. Am 11. Juli wird es eine Vorschau auf die Saison 2023/24 für die Abonnenten geben, also eine Art Spielzeitrevue mit Infos und Ausschnitten aus den künftigen Inszenierungen.

Das **Theater Schloss Maßbach** zeigt ab dem 16. Juni auf der Freilichtbühne „Emmas Glück“, ein heiteres Stück nach dem Roman von Claudia Schreiber. Augustinus von Loë hat dieses Schauspiel inszeniert, das auf leichtfüßige und komödiantische Weise existenzielle Themen verhandelt. Ebenfalls auf der Plein-Air-Bühne wird ab 30. Juni Ulrich Hubs Theaterstück für Kinder „An der Arche um acht“ angeboten. Darin geht es um eine Taube und zwei Pinguine, die sich Gedanken darüber machen, wer außer ihnen noch auf der Arche Noah mitfahren darf. Ein Stück über die Sintflut für vier schauspielerisch Mitwirkende. Marc Camolettis Komödie „Die Perle Anna“ ist das letzte Sommerstück auf der Freilichtbühne und wird vom 29. Juli bis 2. September aufgeführt. In dem Boulevardstück geht es um das bisweilen recht komplizierte Organisieren des Fremdgehens. Aber da alle Beteiligten fremdgehen wollen, wird das Ganze zu einem guten Ende geführt.

Am **Staatstheater Nürnberg** geht es ab dem 17. Juni um den „Mythos P.A.N.“, ein hybrides Theaterprojekt nach Motiven von Guillermo del Toro. Darin wird die Geschichte eines (realen) Menschen aus Nürnberg erzählt, der die Kraft von Fiktionen erforschte und

dann spurlos verschwand. Der ukrainische Jugendclub kommt mit seinem Schauspiel „Geht so“ am 1. Juli auf die Bühne der Kammerspiele, zwei Stunden zuvor tritt der Theaterjugendclub am selben Ort mit „Here i am“ auf.

Das **Theater der Stadt Schweinfurt** wartet am 10. Juni mit einer gehörigen Portion Selbstironie auf. „Berlin kann jeder, Schweinfurt muss man wollen“ lautet die Devise im ev. Gemeindehaus, und die Bürgerschaft wird zum Stolzsein auf ihre Stadt aufgefordert. Mirko Schombert besorgt die Regie für diese Revue.

Beim **Rosenthal Theater Selb** ist am 15. Juni Ödön von Horváths Volksstück „Kasimir und Karoline“ angesagt. Auf die Spielzeitvorstellung 2023/24 darf man sich am 6. Juli freuen. Auch auf zwei Konzerte wollen wir hier – obwohl zu anderen Gattungen gehörend – gerne hinweisen: Am 22. Juni gastieren die Hofer Symphoniker, am 21. Juli kommen die Bamberger Symphoniker unter der Leitung von Chefdirigent Jakub Hruša.

Am **Mainfranken Theater Würzburg** gibt es ab 2. Juni noch mehrfach die Sprechoper „Calypso“ nach Ernst Jandl zu sehen. Am 5. Juli kommt „Käpten Taumel“ von Fanny Sörgo als Münchner Gastspiel nach Würzburg.

MUSIKTHEATER I: OPER

Das **Landestheater Coburg** war nach dem Schwergewicht „Siegfried“ aus Richard Wagners Tetralogie Finale für das Opernrepertoire angesagt. Allerdings gibt es seit Mai und noch einige Male im Juni eine Version für Kinder von Mozarts „Zauberflöte“, musikalisch geleitet von Kieran Staub und inszeniert von Nochintendant Bernhard F. Loges.

Im **Stadttheater Fürth** kommt am 17. Juni Igor Strawinskys „The Rake's Progress“ in einer Inszenierung des Coburger Landestheaters (von Bernhard F. Loges) zur Aufführung. In seiner einzigen abendfüllenden Oper setzt sich der russische Komponist mit dem faustischen Motiv auseinander. Ein ra-



Der Graf von Monte Christo der Studiobühne Bayreuth, Foto © Thomas Eberlein

Thema der Produktion ist die Schöpfung und der Umgang mit ihr. Premiere ist am 11. Juni. Ab 17. Juni läuft auch „Der große Gatsby“ von Rebekka Kricheldorf wieder mehrfach und bis in den Juli hinein. Ab 27. Juli wird der „Cyrano de Bergerac“ nach Edmond Rostand wieder aufgenommen.

Die **Studiobühne Bayreuth** eröffnet am 4. Juni ihre Vorstellungsserie in der Eremitage mit der Wiederaufführung von „Der Graf von Monte Christo“ in der Regie von Achim Bieler. Es ist die Geschichte eines Rächers, der das unermessliche Leid, das ihm angetan wurde, zu sühnen sucht.

Geschichte eines älteren Schauspielers, der in seine Vergangenheit hineinhört, weil er eine alte Tonbandaufnahme gefunden hat. Auch Heinrich von Kleists „Penthesilea“ ist noch mehrfach zu sehen.

Am **Landestheater Dinkelsbühl** laufen seit dem 13. Mai die Sommerfestspiele 2023. Sie haben begonnen mit einer Komödie über das Lebensgefühl der 60er Jahre unter dem Titel „Komm, gib mir deine Hand“ von Hilke Bultmann. Da kommen sie dann alle vor, die Beatles, Simon and Garfunkel, Hildegard Knef, Bob Dylan usw.. Ein nostalgischer Tour d'Horizon! Anfang

schauen, wie es in unserem Land um's Kümern steht.

Beim **Stadttheater Fürth** geht es im Juni noch mehrfach um die „Lahme Ente, blindes Huhn“, das Schauspiel von Ulrich Hub. Im Juli ist wieder einmal ein Text des lokalen Kabarettkönigs Bernd Regenauer angesagt, nämlich eine fränkische BierOper-Idee unter dem Titel „Zum Goldenen Giger“, diesmal unter Beteiligung der Nürnberger Symphoniker mit viel Musik, Gesang und Humor. Ende des Monats wird es ernster, denn dann kommt Shakespeares „Hamlet“ ins Haus, und zwar in einer Bearbeitung von Jeroen

MIT „PARSIFAL“ IN DIE VIRTUELLE WELT

DIE BAYREUTHER FESTSPIELE WAGEN BEI IHRER DIESJÄHRIGEN ERÖFFNUNG EINE BAHNBRECHENDE NEUERUNG UND WERDEN AM DIRIGIERPULT WEIBLICHER

Wie stets starten die Bayreuther Festspiele auch heuer am 25. Juli, diesmal mit einem neuen „Parsifal“ in 3D unter der Regie des US-amerikanischen Professors für Musik und Theaterkunst Jay Scheib. Allerdings werden nur relativ wenige Zuschauer in den vollständigen Genuss dieses virtuell aufgerüsteten „Bühnenweihfestspiels“ kommen, denn die Anzahl der dafür notwendigen Augmented-Reality-Brillen ist auf 330 beschränkt. Dem größten Teil des Publikums bleibt damit das vollständige Eintauchen in die Computerwelten verwehrt.

Auf dem Programm stehen neben dem „Parsifal“ der letztmals präsentierte „Fliegende Holländer“, „Tristan und Isolde“, die überaus erfolgreiche „Tannhäuser“-Inszenierung von Tobias Kratzer – diesmal unter dem Dirigat von Nathalie Stutzmann – und die Wiederholung der recht umstrittenen Tetralogie. Letztere hatte im vergangenen Sommer Proteststürme ausgelöst und dürfte auch in der Zweitauflage kontrovers diskutiert werden.

Misst man das Interesse an

der Nachfrage im Online-Verkauf, so steht der beliebte, weil ironisch

der Neuinszenierung und von der noch neuen „Tristan“-Inszenie-

leitet die Aufführungen des „Fliegenden Holländers“. Markus Poschner dirigiert die beiden Festspiel Open Air am 24. Juli und 2. August, zu denen der Eintritt frei ist, sowie die Aufführungen von „Tristan und Isolde“. Schließlich ist Pablo Heras Casado zu nennen, dem das besonders ehrenvolle Dirigat des die Festspiele 2023 eröffnenden „Parsifal“ anvertraut wurde.

Zu den Neuigkeiten gehört, dass erstmals auch eine Ticket-Teilung beim „Ring des Nibelungen“ möglich ist, allerdings nur für das neue Angebot „Wagner for starters“. Damit ist ein Sonderkontingent für junge Leute bis 25 Jahren gemeint, die mit 90,00 Euro pro Ticket dabei sein können. Der „Ring“ war bisher nur als Gesamtpaket buchbar.

Schon lange vor Festspielbeginn gibt es eine wichtige Besetzungsänderung: Die Rolle der Kundry, ursprünglich für Ekaterina Gubanova vorgesehen, wird nun von der lettischen Sopranistin Elina Garanča übernommen. Last not least: im Mai erreichte die Bayreuther Festspielgemeinde eine traurige Nachricht: Grace Bumbry, die unvergessene Venus der Bayreuther „Tannhäuser“-Inszenierung von 1961, ist im Alter von 86 Jahren in Wien gestorben.

Martin Köhl



Festspielhaus Bayreuth, Foto © Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH



Frontansicht des Bayreuther Festspielhauses, © Bayreuther Festspiele, Foto Enrico Nawrath

aufgepeppte „Tannhäuser“ einsam an der Spitze, natürlich gefolgt von

rung. Bezüglich der von Valentin Schwarz inszenierten Tetralogie ist ein gewisses Zögern angesagt, was sicherlich dem fast durchgehend schlechten Presseecho zuzuschreiben ist. In der musikalischen Leitung dieser Inszenierung kommt nun der schon im vorigen Jahr vorgesehene Pietari Inkinen zum Zuge.

Neben Nathalie Stutzmann kommt mit Oksana Lyniv eine weitere Dirigentin zum Einsatz. Die Preisträgerin des Bamberger Gustav-Mahler-Dirigierwettbewerbs von 2004

EIN FEST FÜR DEN TANZ

DIE 4. INTERNATIONALE BALLETTGALA AM STAATSTHEATER NÜRNBERG

Eigentlich hätte die von den Freunden des Staatsballetts und dem Staatstheater Nürnberg ausgerichtete begehrte Veranstaltung schon im März 2020 stattfinden sollen. Pandemiebedingt mussten sich die Tanzfans jedoch gedulden und können sich jetzt umso mehr auf das hochkarätige Programm der 4. Internationalen Ballettgala freuen, die am 21. und 22. Juli jeweils um 19:30 Uhr über die Bühne des Nürnberger Opernhauses gehen wird. Geboten werden Highlights aus den Arbeiten von Ballettchef Goyo Montero sowie Ausschnitte aus international berühmten Choreografen, die eigens für diesen Abend nach Nürnberg eingeladen werden konnten. Auch renommierte Tänzer:innen unter anderem vom Ballett Zürich, Gauthier Dance Stuttgart und dem Norwegischen Nationalballett werden neben der erstklassigen Nürnberger Compagnie zu sehen sein. Höhepunkt der Gala ist die Rückkehr der Weltklasse-Solistin Diana Vishneva, die Montero mit einer neuen Eigenkreation gebührend feiern wird. Der Erlös der Gala kommt in guter Tradition



Celine Gittens (Birmingham), Foto © Johan Persson

den Projekten der Tanzsparte am Nürnberger Staatsballett zugute.

Friederike Engel

ANZEIGE

WIR DENKEN,
ES IST GUT SO



Vorverkauf für die neue
Spielzeit 2023/2024
ab Di, 29. August!

www.theater-schweinfurt.de



Theater der Stadt
Schweinfurt

ANZEIGE

50 JAHRE CALDERÓN-SPIELE
ALTE HOFHALTUNG



Ödön von Horváth

ZUR SCHÖNEN
AUSSICHT

AB 30. JUNI 2023

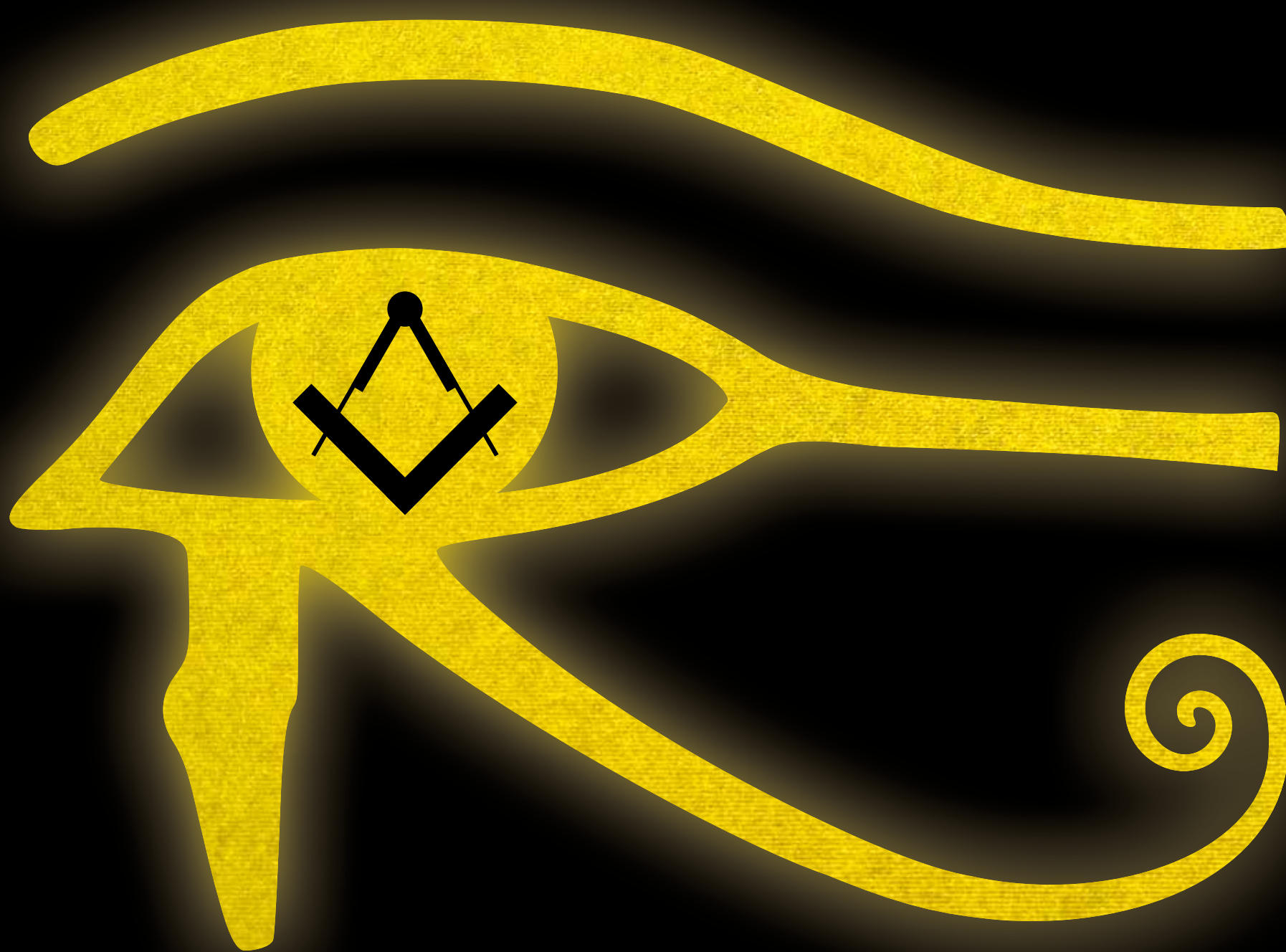


Kartenvorverkauf und
weitere Informationen:

WWW.THEATER.BAMBERG.DE



FREIMÄURER UND MYSTERIEN ÄGYPTENS IN GOTHA



23. April – 15. Oktober 2023
Di – So 10 – 17 Uhr

Herzogliches Museum Gotha
www.stiftung-friedenstein.de

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Großen National-Mutterloge »Zu den drei Weltkugeln« zu Berlin.



Stiftung
Schloss Friedenstein
Gotha



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Thüringen
-entdecken.de

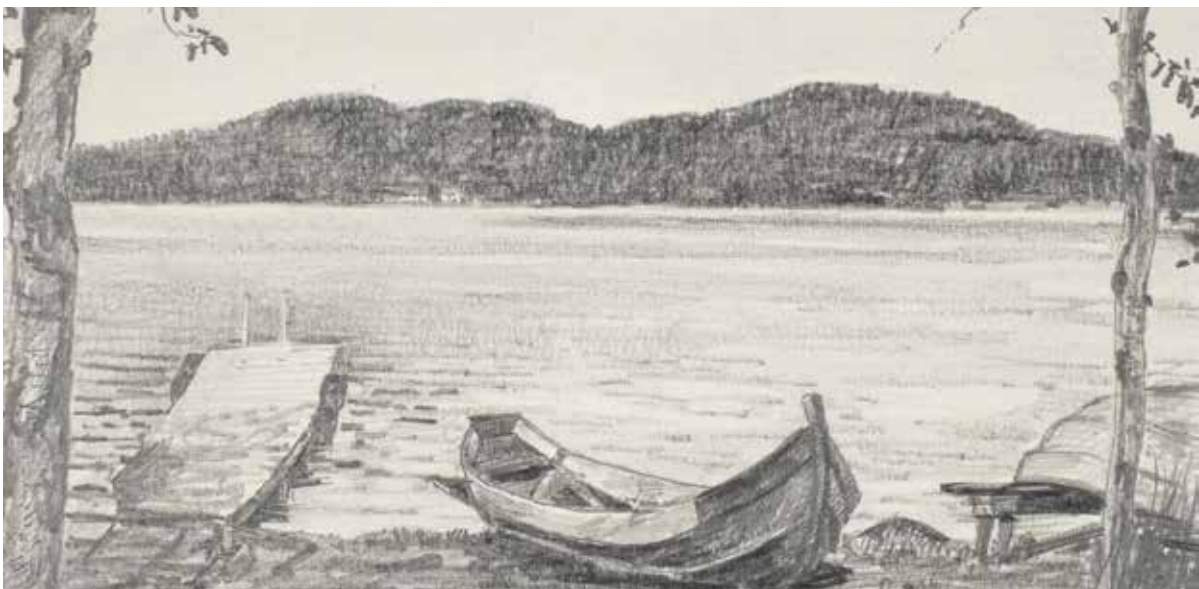


7. BIENNALE DER ZEICHNUNG

NEUN ORTE – ELF KÜNSTLER – SPANNENDES – NEUES – NIE DAGEWESENES

Während die 6. Biennale noch unter den Einschränkungen der Pandemie litt, darf jetzt wieder an frühere Jahre des Ausstellungsprojekts angeknüpft werden. An neun Orten in der Metropolregion Nürnberg präsentiert die Kunstschau vom 21. Mai bis zum 25. Juni elf künstlerische Positionen der zeitgenössischen Zeichnung. Folgende Künstler werden 2023 bei der Biennale vertreten sein: Steven Appleby (* 1956 in England, Comiczeichner), Pia Ferm (* 1986 in Schweden, Bildhauerin), Li Di (* 1963 in China, Maler), Michael Jordan (* 1972 in Erlangen, Comiczeichner), Kristin Finsterbusch (* 1971 in Dresden, Grafikerin), Henrike Franz (* 1969 in Menden, Zeichnerin und Holzbildhauerin), Maria Seitz (* 1989 in Bamberg, Zeichnungen und Installationen), Maria Diener (* 1983 in Nürnberg, Malerin), Daniela Baumann (* 1960, Malerin und Zeichnerin), Susanne Roth (* 1973 in Schweinfurt, Malerin), André Debus (* 1978 in Nürnberg, Maler).

Aus Genese und Erfahrung vergangener Biennalen setzen die beteiligten Häuser kunstgalerie fürth (Michael Jordan), Neues Museum Nürnberg (Su-



André Debus, Foto © André Debus

sanne Roth), Kunstverein Zirndorf MUK (Daniela Baumann), Galeriehaus Nord Nürnberg (Pia Ferm), Kunstraum des Konfuzius Instituts Nürnberg-Erlangen (Li Di), Galerie Bernsteinzimmer (Steven Appleby), Städtische Galerie Schwabach (André Debus), Kunstmuseum Erlangen (Kristin Finsterbusch, Henrike Franz und Maria Seitz) und Kunstverein Erlangen (Maria Diener) eigene zeichnerische Akzente. Fordern doch die fließenden Grenzen zu anderen Disziplinen der zeitgenössischen Kunst wandelnde Präsentationsformen. Zugleich ist die Frage nach dem Neuen, nie Dagewesenen durchaus erlaubt, darf in den einzelnen Ausstellungen neugierig wie kritisch nach Antworten gesucht werden.



Michael Jordan, Foto © M. Jordan 2022

Die 7. Biennale der Zeichnung wurde in engem gemeinsamen Austausch und mit viel persönlichem Engagement aller Beteiligten kuratiert. Die Besucher dürfen sich auf spannende Werke regionaler wie internationaler Künstler:innen freuen. Lassen Sie sich mitnehmen in den zeichnerischen Kosmos der Kunst-



Henrike Franz, Foto © Henrike Franz

vereine, öffentlichen Galerien und Museen in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und Zirndorf. Und achten Sie auch auf das Begleitprogramm, einzusehen unter www.biennalederzeichnung.de.

GLOSSE

MARTINS NERVWORTE

TEILHABE

Sie klingt ziemlich nett und einladend, sogar ein wenig woke, ist aber in letzter Zeit aufgrund inflationären Gebrauchs ziemlich nervig geworden: die 'Teilhabe'. Glaubt man den Befürwortern ständig neuer Teilhabe-Angebote und der damit verbundenen Milliarden-Subventionen, so gebricht es der bundesrepublikanischen Bevölkerung an vielen Dingen.

Minister Heil ist der Champion der Teilhabe-Angebote, ständig führt er das Wort im Mund, erfindet ideenreich neue Transferleistungen, verschweigt aber, wie das Steuervolk das alles bezahlen soll. Auf Platz zwei rangiert Frau Paus, gute Platzierungen erreichen auch Esken, Lemke und wie die Wohltäterinnen noch so heißen. Selbst der Kanzler lässt sich nicht lumpen.

Neulich ging es in einem SPIEGEL-Bericht um die Forderung nach Reitunterricht als Sozialleistung. In der Tat, warum soll nur der Adel reiten, wir sind schließlich kein Ständestaat. Mir fiel prompt der Kalauer „galoppierende Teilhabe“ ein. Übrigens wäre auch die Sex-Teilhabe erwägenswert.

In Franken gibt es jetzt mehr Teilhabe denn je. Kürzlich wurde das Zukunftskonzept eines fränkischen Museums vorgestellt. Es



Teilhabe, Foto © pixabay.com

trägt den stolzen Titel 'Masterplan', dann münden die üblichen Floskeln des Marketing-Sprechers in die Forderung nach „kultureller Teilhabe“. Auch die Uni Bamberg stellt ihren „Diversity-Tag“ heuer unter das Motto Teilhabe.

Tja, die Teilhabe, wer darauf setzt, kann auch beruflich reüssieren. In München gibt es jetzt ein „Institut für kulturelle Teilhabe“. Deren Leiterin empfiehlt, man solle die Menschen „in ihrer Lebenswelt abholen“. Noch so ein verbrauchter Spruch. Wie auch immer: Einem Kämmerer zu sagen „Ich brauch a Geld“ klingt nicht schön. Viel poetischer mutet es an, von der 'Teilhabe' zu flöten.

Die schönste Variante unseres Nervwortes wollen wir nicht vergessen, zumal sie in bellizistische Zeiten passt: die nukleare Teilhabe. So nennt man allen Ernstes die Dislozierung von Atomwaffen in Ländern ohne eigene Atomwaffen. „Nukleare Teilhabe“ – ein zynisches Mitmachangebot.

Martin Köhl

ANZEIGE

ANZEIGE



Festspielstadt
Feuchtwangen

RegEnBogenpRäludium NOCTURNAL

Ausstellung

Fränkisches Museum Feuchtwangen
Museumstraße 19, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 2575
www.fraenkisches-museum.de

Öffnungszeiten

April, Mai:
dienstags bis freitags 14.00 bis 17.00 Uhr
samstags, sonntags 11.00 bis 17.00 Uhr
Juni, Juli, August:
dienstags bis freitags 14.00 bis 20.00 Uhr
samstags, sonntags 11.00 bis 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Eintritt frei



Feuchtwanger
Kunstsommer

21. April bis 13. August 2023
Fränkisches Museum Feuchtwangen

02.04. – 02.07.23

Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik



Online-Ticket unter museumgeorgschaefer.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Verlängerte Öffnungszeiten jeweils bis 19 Uhr:
Fr. 16. / Sa. 17.06.2023 Fr. 23. / Sa. 24.06.2023
Fr. 30.06.2023 Sa. 01. / So. 02.07.2023



Museum Georg Schäfer
Schweinfurt



BIRGIT RAUSCHERT

„IM UNTERGRUND VERWOBEN...“

LEBEN UND WERK
DES MALERS UND GRAFIKERS
GÜNTHER WOLFRUM

Anlässlich des 75. Geburtstages des Malers und Grafikers Günther Wolfrum im Jahr 2023 wurde eine Monografie erstellt. Die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Rauschert hat sich mit dem Werk Günther Wolfrums (1948-2020) beschäftigt und das Leben und Werk Günther Wolfrums nachgezeichnet. Erhältlich ist das Buch im Buchhandel (ISBN 978-3-00-074332-0) sowie unter www.atelier-wolfrum.de

Neben einer Auswahl seiner Gemälde und Grafiken erzählt das Buch die Geschichte eines Künstlerlebens, das in den 1960er Jahren begann und zahlreiche Stationen durchlief. In der Einöde des „Kreuznockhauses“ inmitten des Frankenwaldes wurde er zu einem der bedeutendsten fränkischen Landschaftler, dessen Radius sich nicht allein auf die Heimat beschränkte. Dem Künstler wird nun zu teil, was die einzigartige Qualität eines Künstlerlebens ist: Ein „zweites Leben“, das er in Form von Grafiken, Gemälden und nachdenklicher Poesie der Nachwelt hinterlässt.

Eine Auswahl der Werke Günther Wolfrum ist im Felix-Müller-Museum im Markt Neunkirchen am Brand zu sehen (Anton-von-Rotenhan-Str. 2, 91077 Neunkirchen am Brand).

Ausstellungsdauer 1. Juni - 3. September 2023, Sonntag 15.00 - 17.00 Uhr, Montag 10.00 - 14.00 Uhr.

ROSALBA

ROSALBA CARRIERA

Perfektion in Pastell

9.6. –
24.9.23

*Gemäldegalerie
Alte Meister*

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Hauptförderer
Finanzgruppe

RAFFAELLO e.V.

KUNSTPREIS

DER STADT ASCHAFFENBURG

AUSSTELLUNG

»miss you«

25.3. – 9.7.2023

MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG



KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE

www.museen-aschaffenburg.de
Pfaffengasse 26, D-63739 Aschaffenburg

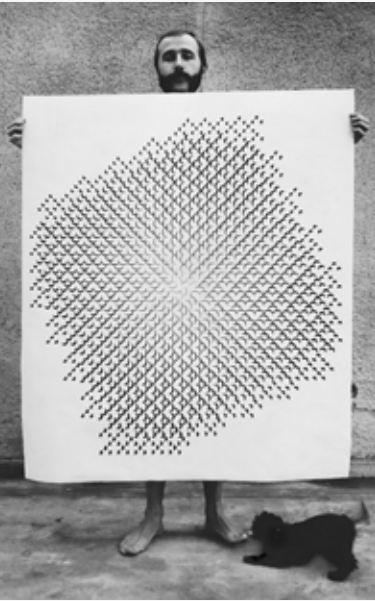
GOTTFRIED JÄGER. FOTOGRAFIE

GENERATIVE SYSTEME 1960 BIS 2020



Gottfried Jäger, *Intersection of Color*, 1981, *Luminogramm II* 1981, 67, *Pigmentprint*, 50 x 70 cm, Foto © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Gottfried Jäger (*1937) zählt zu den wichtigsten deutschen Fotografinnen und Foto-Theoretiker:innen der Nachkriegszeit. Neben Otto Steinert und Bernd & Hilla Becher hat Jäger mit seiner ungegenständlichen Fotografie sowie seiner Lehre an der FH Bielefeld Generationen von Fotograf:innen beeinflusst. Bereits in den 1960er Jahren



Ursel Jäger, *Gottfried Jäger mit Lochblendenstruktur*, 1968, Foto © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

entwickelte er den Begriff der „Generativen Fotografie“. Dabei werden ihm die fotografischen Mittel selbst zum Gegenstand, das Medium zum Objekt. Gottfried Jäger gilt damit als einer der Hauptbegründer und Protagonisten der „Konkreten Fotografie“. Darüber hinaus spielt er auch mit seinen theoretischen Schriften zur bildgebenden Fotografie eine bedeutende Rolle. Im Museum im Kulturspeicher ist sein Werk in der Sammlung Peter C. Ruppert vertreten, Jäger gehörte außerdem zu den wichtigsten Gesprächspartnern Rupperts beim Aufbau seiner Sammlung und kuratierte 2005 und 2015 wegweisende Ausstellungen zum Thema der Konkreten Fotografie im Museum im Kulturspeicher.

Die Ausstellung gibt einen breiten Überblick über das verblüffend variantenreiche Werk des Fotokünstlers und macht in einer exemplarischen Werkauswahl seine wichtigsten Schaffensperioden erlebbar. Beginnend mit Fotogrammen, der klassischen Technik der fotografischen Avantgarde schon in den 1920er Jahren, ging er bald dazu über, sich mit programmierbaren Bildsystemen zu beschäftigen. Dazu inspirierten ihn die Begegnung mit dem Pionier der Computergrafik Herbert W. Franke und die Diskurse im Umfeld des Philosophen Max Bense. Das Verhältnis von Mensch und Maschine und das Interesse an der Rolle des Apparates bei der Erzeugung ästhetischer Strukturen stand dabei im Vordergrund.

Die Ausstellung „Gottfried Jäger. Fotografien der Fotografie“ findet vom 17. Juni bis zum 10. September 2023 im Museum Kulturspeicher, Oskar-Lardeo-Platz 1, 97080 Würzburg statt.

Informationen zur Ausstellung, den Öffnungszeiten und den Eintrittspreisen findet man online unter www.kulturspeicher.de.

16. SKULPTUREN. SCHAU! IN WEIKERSHEIM

KUNSTAUSSTELLUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM MIT WERKEN VON CHRISTOPH TRAUB



Werke Christoph Traubs, © Christoph Traub, Foto Thomas Götz

Für die 16. Kunstausstellung unter dem Titel „Skulpturen.SCHAU!“ konnte die Stadt Weikersheim für dieses Jahr den Steinbildhauer Christoph Traub gewinnen. Der 1964 in Stuttgart geborene Traub absolvierte zunächst ein Bildhauerpraktikum bei Prof. Fritz Nuss, bevor er von 1984 bis 1987 eine Lehre als Steinbildhauer absolvierte. Nach seinem Studium bei Prof. van Dülmen an der Kunstakademie Karlsruhe arbeitet er seit 1990 freischaffend. Er ist Mitglied in mehreren Berufsverbänden und hatte bereits mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.



Werke Christoph Traubs, © Christoph Traub, Foto Thomas Götz

Traub stellt in diesem Jahr in Weikersheim insgesamt 19 Figuren im öffentlichen Raum aus. Seine Arbeiten beinhalten immer den Aspekt der Verschränkung – sowohl formalästhetisch als auch in der darin schwingenden inhaltlichen Bedeutung. Dem Künstler ist es wichtig, Wucht und Dramatik, Kraft und Leiden, aber auch Anspannung und Mut zum Ausdruck zu bringen. Vieles vereinige sich in den Skulpturen, ohne dass das Harte das Weiche, das Schwere das Leichte erdrückt. Dieses dialektische Moment sei bereits im Stein angelegt, diesem materialisierten Gedächtnis vergangener Zeiten, so der Bildhauer. Christoph Traub lebt und arbeitet in Schorndorf.



Werke Christoph Traubs, © Christoph Traub, Foto Thomas Götz

Die Ausstellung „Skulpturen.SCHAU!“ läuft noch bis zum 17. September 2023 im öffentlichen Raum in Weikersheim.

Weitere Informationen zur Skulpturenschau findet man online unter www.weikersheim.de/kultur.

FREIMAURER UND MYSTERIEN ÄGYPTENS IN GOTH

AUSSTELLUNG IM HERZOGLICHEN MUSEUM GOTH

Mit „Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha“ halten Zirkel und Winkelmaß Einzug in die Ausstellungshalle des Herzoglichen Museums. Seit dem 23. April 2023 ist dort die neue Sonderausstellung der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha zu sehen. In neun aufeinander folgenden Kapiteln informiert die Ausstellung über Ursprünge und Ziele der Freimaurerei, erläutert wichtige rituelle Symbole und zeigt Kleidung, Ritualgegenstände und Alltagsaccessoires der Logenmitglieder. Die Ausstellung gibt einen Einblick in die bedeutende Frühphase der Freimaurerei in Thüringen. Ein Schwerpunkt der Ausstellung ist der Freimaurerei und dem Illuminatenorden in Gotha während der Regierungszeit von Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg gewidmet. Wer waren die Mitglieder, wie funktionierten die Geheimbünde und wie wirkten sie in die Gesellschaft hinein?



Anthropomoider Holzarg des Nepa-aa 22. Dynastie, 9. Jh. v. Chr. Sykomorenholz, Stück auf textilem Gewebe, farbige Fassung, © Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, Foto Lutz Eberhardt

Zwei Mumiensärge, Logenhammer oder Porzellan mit Freimaurer-Motiven: Etwa 160 Exponate sind in der Ausstellung zu sehen. Die Objekte stammen von 13 öffentlichen und privaten Leihgebern sowie aus den eigenen Beständen: Von Kleidung und Ritualobjekten der Freimaurer über Dokumente, Gemälde und Kunsthandwerk bis hin zu Objekten, die der Forschungsreisende und Freimaurer Ulrich Jasper Seetzen in Ägypten erworben und nach Gotha gebracht hat.



Johann Joachim Kaendler, Zwei Freimaurer am Globus, Meissen, um 1744 Porzellan, farbig, H 23 cm, Deutsches Freimaurermuseum e. V., Bayreuth, Foto © Deutsches Freimaurermuseum e. V., Bayreuth

Die Ausstellung „Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha“ ist das Ergebnis einer neuen Form der Zusammenarbeit der Stiftung mit dem Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt. Dieses arbeitet bereits seit Jahren zu den Themen „Freimaurerlogen und Geheimbünde im späten 18. Jahrhundert“ sowie „Illuminaten“ und untersucht unter anderem den Einfluss der Geheimbünde auf die Aufklärung. Kuratorin Uta Wallenstein konnte bei der Entwicklung der Ausstellung eng mit den Wissenschaftlern des Forschungszentrums kooperieren, die nicht nur ihre wissenschaftliche Expertise einbrachten, sondern die Ausstellung auch mit Ideen zu Exponaten und Veranstaltungsformaten bereicherten.

Die Ausstellung „Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha“ ist noch bis zum 15. Oktober 2023 im Herzoglichen Museum Gotha, Schlossplatz 2, 99867 Gotha zu sehen.

Weitere Informationen findet man online unter www.stiftung-friedenstein.de.

GLANZ & GEHEIMNIS

PRACHT UND MACHT DES ORIENTALISCHEN SCHMUCKS

Das Knauf-Museum Iphofen präsentiert derzeit Schmuck wie aus Tausendund-einer Nacht. Weltweit erstmalig zeigt es aus der renommierten Sammlung von Peter Martin Hösli Orientalischen Schmuck aus dem Jemen, Oman, aus Saudi-Arabien sowie aus der Levante: Zusammen mit Textilien aus der Sammlung Widad Kavar zeugen die Ketten, Arm- und Halsbänder, Ringe, Gürtel, Gehänge, schmuckverzierten Kleider, Kopfbedeckungen oder prunkvollen Gesichtsschleier von der prächtigen Vielfalt und Schönheit des orientalischen Kunsthandwerks.



Kiste gefüllt mit Schmuck aus Saudi-Arabien, Foto © Benedikt Feser

Orientalischer Schmuck steht nicht nur für Schönheit und Reichtum, sondern auch für Macht. In traditionellen Gesellschaften ist ihm zudem eine magische Funktion zugeschrieben. Schmuck wurde getragen, um vor Unheil zu schützen und um Segen zu erlangen. Die Materialien, aus denen die diversen Schmuckobjekte bestehen, sind sehr unterschiedlich. Schmuckhersteller verwendeten Gold, Silber (auch als Münzen), Korallen, schöne Steine, Perlen, Bernstein und Fayence. Der klassische orientalische Schmuck besteht in erster Linie aus Silber. Frauen erhielten ihn als Geschenk zur Hochzeit und häufig auch als Mitgift. Er galt als persönliches Eigentum der Trägerin und war auch eine Art sozialer Absicherung. Orientalischer Schmuck wurde in der Familie von Generation zu Generation weitergegeben. War ein Stück sehr strapaziert, wurde es repariert oder gar das Silber eingeschmolzen und in derselben Art neugestaltet. So erhalten sich in diesem Schmuck die Erinnerungen von Jahrtausenden.



Hirz-Halskette Herkunft: Taif oder Jeddah, Hejaz, westliches Saudi-Arabien; 19. Jahrhundert. Sammlung Peter Martin Hösli, Foto © Benedikt Feser

Die Sammlung von Peter Martin Hösli umfasst sowohl ausgefallene Schmuckstücke der orientalischen Oberschicht wie auch bescheidenere aus dem Mittelstand. Viele wurden nur an Hochzeiten und zu besonderen Feiern wie der Geburt eines Kindes getragen, andere ausgiehen, wenn der Mittelstand sie nicht zu kaufen vermochte.

Die Sonderausstellung „Glanz & Geheimnis - Pracht und Macht des orientalischen Schmucks“ ist noch bis zum 5. November 2023 im Knauf-Museum, Knauf Gips KG, Am Marktplatz, 97343 Iphofen zu sehen.

Alle wesentlichen Informationen findet man online unter www.knauf-museum.de.

FANTASTISCHE FABELWESEN

DAS MUSEUM OTTO SCHÄFER PRÄSENTIERT EINE PARALLELAUSSTELLUNG



Auch der Kernbestand Albrecht Dürers ist vertreten, etwa mit diesen Höllenmonstern, © Museum Otto Schäfer, Foto Jan Soldin

Drachen, Einhörner, Meerungeheuer, Höllenwesen und Fabelvölker versammelt das Museum Otto Schäfer derzeit als exemplarischen Querschnitt durch die Jahrhunderte. Spannende Geschichten hat dabei jedes individuelle Geschöpf. Denn wo der Mensch Grenzen erreicht, beginnt die Fantasie. Vor einigen Jahrhunderten, im ausgehenden Mittelalter und der Frühen Neuzeit, lagen diese Grenzen teils viel näher.

„Eines meiner Lieblingswesen dieser Ausstellung ist etwa der so genannte „Schattenfüßler“, erklärt Museumsleiter Jan Soldin. „Dieses Volk soll in Afrika gelebt haben; und nur einen riesigen Fuß besitzen. Um sich vor der gleißenden Sonne zu schützen, legen sich diese Menschen auf den Rücken und strecken ihn quasi wie einen Sonnenschirm nach oben“. Es handelt sich natürlich um ein reines Fabelvolk, aber dennoch um eine - nach damaligen Denken und bis in die Antike zurückreichenden Reiseberichten - durchaus denkbare Anatomie.



Der Hundstern-Bewohner aus den Abenteuern des Lügenbarons Münchhausen, © Museum Otto Schäfer, Foto Jan Soldin

Michael Bucher, Co-Kurator der Schau, ergänzt: „Der Wissensdurst war einfach riesig. Auch das beflügelte die Geister: Und so verschwimmen oft sogar die Grenzen zwischen Realität und Fantasie. Etwa bei Albrecht Dürers berühmten „Rhinozeros“, das der Künstler ja nie in echt gesehen hat. Und so nach Beschreibungen versuchte umzusetzen, wie das Tier tatsächlich aussehen könnte.“ Einige weitere Beispiele solcher Tier-Fabelwesen-Hybride sind immer wieder in der Ausstellung zu entdecken.

Dieser Faszination unterliegen auch zeitgenössische Künstler. Matthias Plenkemann, seit 2020 Leiter der druckgraphischen Werkstätte an der Universität Duisburg-Essen, zeigt dies eindrucksvoll in seiner Soloschau, die zeitgleich im „Roten Salon“ des Museums zu sehen ist. Auch bei ihm spielen Reisen und Grenzen des Sicht- oder Wahrnehmbaren eine große Rolle.

Die Ausstellungen „Fantastische Fabelwesen. Beispiele aus fünf Jahrhunderten“ und „Matthias Plenkemann. Vom Treibgesang aufsetzender Stelzvögel“ laufen über den Sommer bis zum 15. Oktober im Museum Otto Schäfer, Juditstraße 16, 97422 Schweinfurt.

Das Museum ist dann jeweils von Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOCTURNAL [...], WAS EIN FÜR ALLEMAL FESTZUSETZEN IST

REGENBOGENPRÄLUDIUM BEIM FEUCHTWANGER KUNSTSOMMER 2023

Noch bis zum 13. August 2023 ist im Fränkischen Museum in Feuchtwangen die Ausstellung des Feuchtwanger Kunstsommers zu sehen. Das Kulturbüro der Stadt Feuchtwangen hat das anonyme Künstlerkollektiv „Regenbogenpräli-dium“ und deren Gäste eingeladen, die sich 2020 mit einem Regenbogen-Gedenkmal auf der Zeppelintribüne in Nürnberg überregional einen Namen gemacht hat.



Regenbogenpräli-dium Zeppelintribüne 2020, Foto © Arqus Regenbogenpräli-dium

„NOCTURNAL“ ist die erste Einzelausstellung des Regenbogenpräli-diums, die kuratorisch vollständig in den Händen der Künstlerinnen und Künstler liegt: Es werden aktuelle Fotos und Dokumentarisches zu älteren Interventionen am ehemaligen Reichsparteitagsgelände neben Kunst-Installationen stehen, dazu ein Gemälde von Peter Angermann, das die Zeppelintribüne zeigt. Insgesamt erwartet die Besucherinnen und Besucher eine umfassende Schau unterschiedlicher Arbeiten einzelner Mitglieder der 3. Generation der Gruppe und deren Gästen, die miteinander in Beziehung gesetzt werden. Das Ergebnis einer ersten künstlerischen Nutzung der täglichen repräsentativen Omnibus-Befragung eines großen Meinungsforschungsinstituts, zum Thema „Angst vor einer Diktatur“, erwartet das Regenbogenpräli-dium selbst mit Spannung. Das Gelände-informationssystem des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes wird außerdem temporär erweitert, hinein in den öffentlichen Raum vor dem Fränkischen Museum.



Diskursstele, Foto © Arqus Galerie Bode Nürnberg

Im Begleitprogramm zur Ausstellung gibt es unter anderem die Möglichkeit, mit dem Regenbogenpräli-dium direkt in Kontakt zu kommen: Beim Künstlergespräch mit Mitgliedern der Gruppe und dem Kunsthistoriker Dr. Marian Wild am 28. Juni, um 18 Uhr im Fränkischen Museum. Selbst künstlerisch aktiv werden können Interessierte aller Generationen am 16. Juli, um 15 Uhr in der Aktion „Knickstück“, ebenfalls im Museum. Der Verein KulturKino Feuchtwangen präsentiert zudem zwei Filmabende: Am 16. Juni ist in den Regina Lichtspielen der Banksy-Film „Exit Through the Gift Shop“ zu sehen und am 1. Juli gibt es im Garten des Museums wieder einen Sommer-Kino-Abend unter freiem Himmel.

Die Sonderausstellung „NOCTURNAL“ ist noch bis 13. August 2023 im Fränkischen Museum, Museumstraße 19, 91555 Feuchtwangen zu sehen.

Weitere Informationen zum Museum und der Sonderausstellung gibt es unter www.fraenkisches-museum.de.

PREMIERE IM ERIKA-FUCHS-HAUS

KUGALI STELLT ZUM ERSTEN MAL IN DEUTSCHLAND AUS



Einblick in die Ausstellung,
Foto © Dr. Joanna Straczowski

Kugali Media Ltd. ist spezialisiert auf das Erzählen von Geschichten, die von afrikanischer Kultur inspiriert sind. Ihre Künstlerinnen und Künstler arbeiten in den Bereichen Comics, Kunst und Augmented Reality. Kugali ist außerdem bekannt für seine bevorstehende Zusammenarbeit mit Walt Disney Animation Studios. Iwájú kommt noch in diesem Jahr bei Disney+ heraus.



Einblick in die Ausstellung,
Foto © Dr. Joanna Straczowski

Das Kugali-Team ist pan-afrikanisch und repräsentiert eine Vielzahl von Geschichten und Künstlerinnen und Künstlern quer über den Kontinent, um ihnen dabei zu helfen alle Mittel der weltweiten Medienlandschaft auszuschöpfen. Ihre Geschichten zollen sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart Tribut und richten dabei immer auch den Blick auf die Zukunft Afrikas.



Einblick in die Ausstellung,
Foto © Dr. Joanna Straczowski

Die Ausstellung präsentiert pan-afrikanische Comic-Kunst aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft des „Bonzo“. Der Begriff „Bonzo“ steht in Kishwahili für „Cartoons“ und kann in der Sprache der Shona auch mit „Knochen“ übersetzt werden. Anhand einer exklusiven Auswahl von Arbeiten verschiedener Kugali-Künstlerinnen und Künstler, lernen Besucherinnen und Besucher die Einzigartigkeit des „african storytelling“ kennen. So werden afrikanische Comics und Graphic Novels im Kontext eines Marktes präsentiert, der gerade neu entsteht. Sechzig Comic-Panels, von frühen Skizzen bis hin zu vollständig kolorierten Seiten, werden neben AR-Elementen gezeigt, die die Comic-Figuren zum Leben erwecken und den Besucherinnen und Besuchern erlauben, mit der Kunst in Interaktion zu treten. Es ist die erste „Bonzo“-Ausstellung dieser Art in Europa und sie wird in deutscher und englischer Sprache verfügbar sein. Sie wird bis zum 8. Oktober 2023 von Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr und an Feiertagen gezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter www.kugali.com.

Erika Fuchs Haus - Museum für Comic und Sprachkunst, Bahnhofstraße 12, 95126 Schwarzenbach an der Saale. www.erika-fuchs.de

TRIO 10

10. GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG DER DREI FRÄNKISCHEN BBKS

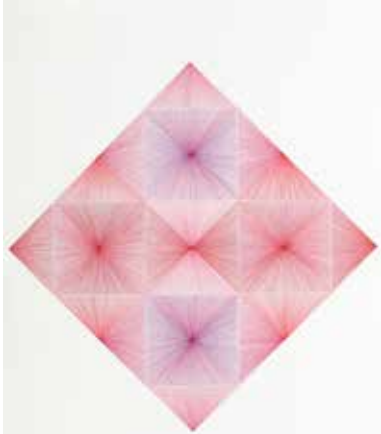
Mit Trio, der Gemeinschaftsausstellung der drei fränkischen BBKs (Mittel-, Ober- und Unterfranken) wurde ein Format geschaffen, das zum einen die Vielfalt und Qualität der Kunstszene Frankens widerspiegelt und zum anderen eine wichtige Plattform für Kunstschaffende zur Präsentation ihrer Werke bietet.



Rudolf Schwarzer, Malerei,
Foto © Rudolf Schwarzer

Die 10. Ausgabe dieses außergewöhnlichen Formats findet in diesem Jahr wieder in Würzburg statt. Acht Künstler:innen wurden von einer Jury ausgewählt und werden einen Monat lang ihre Werke in unserer BBK-Galerie im Kulturspeicher zeigen.

Frank Albert (Malerei) versteht sein Werke als visuelles Tagebuch, als Archäologie von Erinnerungen und Ahnungen. Schicht für Schicht entsteht eine geheimnisvolle komplexe Tiefe, die den Betrachter herausfordert das Unbekannte zu entdecken.



Christiane Kaufmann, Zeichnung,
Foto © Christiane Kaufmann

Waldemar Bachmeier (Konzeptkunst) zeigt mit der Serie „fortune concrete“ alle Auspielungen der Lottoziehungen seit 1956.

Irmingard Beirles Installation „wounded“ umfasst ein Video und Fotoprints mit eingebundenen Köpfen zur Erinnerung an den vor 100 Jahren in Armenien verübten Völkermord.

Christiane Kaufmanns (Zeichnung) Werke bewegen sich zwischen Zeichnung und Malerei, Punkt, Linie und Fläche. Trotz geometrischer Struktur, basieren sie auf subtilen Ungenauigkeiten der Freihandzeichnung.

Kerstin Römhilds (Fotografie) Werkserie stellt den öffentlichen Raum im Zentrum der Stadt aus der Perspektive des Ruhenden dar, der das Leben auf den Straßen vorbeiziehen lässt.

Younghun Lee (Objekte) lässt plastische Figuren entstehen die auf den ersten Blick fremd anmuten und auf den zweiten den Schaffensprozess aus einer direkten Auseinandersetzung mit dem Menschen begründen.

Michaela Schwarzmanns (Papierkunst) Arbeiten spiegeln eindrucksvoll die organischen Veränderungsprozesse in der Natur wider.

Rudolf Schwarzer (Malerei) hat sich das „Festhalten von Gewesenem“ um Hintergründe zu erkunden zur Aufgabe gemacht. Dazu zählen Lebensbilder wie dieses, was eine besondere Augenblickssituation seiner Tochter in deren Kindheit einfängt.

Die Vernissage findet am 16.06.2023 um 19.00 Uhr statt, die Ausstellung dauert vom 17.06. bis zum 16.07. und wird von Führungen der Kunstschaffenden begleitet.

Alle wesentlichen Informationen findet man unter www.bbk-unterfranken.de.

94. JAHRESAUSSTELLUNG BUND FRÄNKISCHER KÜNSTLER

AUSSTELLUNG MIT 163 EXPONATEN VON 101 KÜNSTLER:INNEN



Mo Schweizer, Im Auge des Betrachters
3-Beute, Pastellkreide,
Foto © Mo Schweizer

Der BUND FRÄNKISCHER KÜNSTLER lädt zu seiner diesjährigen Jahresausstellung auf der Plassenburg in Kulmbach ein. Seit der Gründung im Jahre 1928 präsentieren fränkische und dem Frankenland verbundene Künstlerinnen und Künstler Ihre Werke. In diesem Jahr werden 163 Exponate unterschiedlichster Art von 101 ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern zu sehen sein. Facettenreiche Malerei, Skulpturen, Objekte und künstlerisch bearbeitete Fotografien sind ein schenswertes Bestandteil der Ausstellung. Parallel zur Ausstellungszeit entstehen bzw. flankieren zwei Kunstprojekte, die sich am Ende in Ihrem vollen Umfang zeigen.



Philipp Wieder, NATURA MORTA-
Pfingstrose getrocknet, Fotografie,
Foto © Philipp Wieder

Die große Hofstube auf der Plassenburg ist jedes Jahr ein wunderbarer Rahmen für diese Art der zeitgenössischen Kunst. Traditionell bereichert eine Sonderausstellung die Jahresausstellung. In diesem Jahr wird die in Nürnberg geborene und lebende Künstlerin Angelika Kandler-Seegy ihre Werke präsentieren. Kandler-Seegy wuchs in einer künstlerisch geprägten Familie auf und hatte schon seit frühester Kindheit den Wunsch, selbst Künstlerin zu werden.



Stefan Stock, B 018, Assemblage,
Foto © Stefan Stock

Die Ausstellung wird am 02. Juli 2023 um 11:15 Uhr im Festsaal der Plassenburg im Rahmen einer Vernissage mit einer musikalischen Umnahmung eröffnet. Zu diesem festlichen Ereignis sprechen der Kulmbacher Oberbürgermeister Ingo Lehmann, die 1. Vorsitzende des Bundes Frau Anita Magdalena Franz und als Festrednerin Jutta Lange, Projektleiterin der Kulmbacher Sommerkunstwochen.

Die Ausstellung selbst ist dann bis zum 01. September 2023 täglich von 10:00 bis 17:30 Uhr zu besichtigen. Bei der Finissage in der Hofstube am 02. September 2023 um 14:30 Uhr liest der Literaturverein Kulmbach.

Weitere Informationen findet man online unter www.bund-fruenkischer-kuenstler.de.

FRAU

RELATIONAL ART & ANTHOLOGIE-PROJEKT VON ANTONIO SPANEDDA

Antonio Spanedda geboren 1961 in Novara, studierte Bildhauerei und promovierte in Sakraler Kunst an der Brera Academy of Fine Arts (Akademie der Schönen Künste) in Mailand. Die von ihm konzipierte Ausstellung „FRAU“ widmet sich der Identität von Frauen, speziell von Frauen mit Einwanderungsgeschichte, die von sich erzählen und Stellung zur weiblichen Welt im Allgemeinen beziehen.



Antonio Spanedda,
Foto © Markt Thurnau

2018 realisierte der in Novara geborene promovierte Künstler Antonio Spanedda erstmals ein durch das Kulturreferat München gefördertes künstlerisches Projekt, das sich als „eine Reise um die weibliche Seite als Hebel für Innovation und Veränderung“ versteht. Eine Reise von Italien nach Deutschland mit der relationalen Kunst als Werkzeug für Ausdruck und Kommunikation, um die weibliche Seite der Welt als Hebel der Innovation hervorzuheben.

Auf diesem Weg ist das Weibliche, d.h. die Menge der Empfänglichkeit und Kreativität, der Hauptakteur des Wandels. Ob es sich um den Schutz der Umwelt oder den Schutz der Menschenrechte handelt, die bestimmende Thematik des Kunstprojektes „FRAU“ ist die gleiche: Die Wiederherstellung der Vitalität dieses spontanen Diskurses von Wandel, der die Emanzipation der Frauen als eine der größten Zeichen der Zeit betrachtet.

In Porträts, Fotografien und Videos rücken Themen, Lebenswelten und Persönlichkeiten von Frauen aus verschiedenen Ländern und Kulturen in den Fokus. Seitdem haben mehr als 200 Frauen von verschiedene Nationalitäten an dem Workshops des Künstlers teilgenommen, um ihre Forderungen nach Veränderung zu bekräftigen.



DONNA,
Foto © Markt Thurnau

Wolfgang Krebs, Leiter des Schlosstheaters Thurnau, ist es zu verdanken, dass die Ausstellung nach ersten Stationen in München und Novara nun auch in Thurnau gezeigt werden kann. In mehreren Workshops wurden Frauen dazu eingeladen, ihre Geschichten zu erzählen. Die Fotografin Rosy Sinicropie und Antonio Spanedda machen die Erlebnisse, Bilder, Gefühle, Träume und Hoffnungen mit Hilfe der Kunst als universelles Ausdrucksmittel zugänglich.

Die Ausstellung „Frau – Relational ART & Anthologieprojekt von Antonio Spanedda“ ist noch bis zum 20. August 2023 im Töpfermuseum Thurnau, Kirchplatz 12, 95349 Thurnau zu sehen.

Weitere Informationen unter www.toepfermuseum-thurnau.de.

PER KIRKEBY UND DIETRICH KLINGE

SPÄTE RADIERUNGEN, SKULPTUREN, PLASTIKEN



Dietrich Klinge, Detail, Bronze, 20012,
Foto © Grafikmuseum Stiftung Schreiner

Der Ort ist perfekt. Und die Namen versprechen ein kongeniales Zusammentreffen zweier Solitäre in der Kunstszene. Anlässlich seines fünften Todestages präsentiert das Grafikmuseum Stiftung Schreiner das Herzstück der grafischen Arbeit des großen dänischen Künstlers Per Kirkeby (1938 - 2018). Die ausdrucksstarken Skulpturen und Plastiken des in Franken lebenden Bildhauers Dietrich Klinge bilden dazu einen spannenden Bogen. Die einzigartige Ausstellung lädt zu Blickwechseln auf die Natur und die Natur des Seins ein.



Per Kirkeby, O.T. Ätzung / Flachätzung,
2012, Foto © Grafikmuseum Stiftung Schreiner

Per Kirkeby (1938 - 2018) zählt zu den wichtigsten Künstlern der Gegenwart. Mehr als ein halbes Jahrhundert war der Ausnahmekünstler auf der Suche nach unterschiedlichsten Ausdrucksformen. Kirkeby gilt als Universalkünstler, der die Grenzen traditioneller Kunstgattungen sanft auflöst und sie ineinander aufgehen lässt. Es sind seine späten, in den Jahren zwischen 2006 und 2016 entstandenen Radierungen – vor allem Grafikserien und Zyklen – die erstmals in Bad Steben der Öffentlichkeit vorgestellt werden. 120 Leihgaben renommierter Sammlungen der Knust Kunz Gallery Editions, München und des Museums Jorn Silkeborg, Dänemark.



Dietrich Klinge, Figur 454, 2022,
Bronze, Unikata, 18.3cm, Foto © Grafikmuseum Stiftung Schreiner

Reduktion ist etwas, was die Werke von Kirkeby und Dietrich Klinge verbindet. International ist Klinge vor allem für sein unverwechselbares skulpturales Werk bekannt, in dem er sich der menschlichen Figur widmet. Mit seinen abstrakt-figurativen Formen schafft er eine prägnante Bildwelt aus ganzen Figuren, Büsten, Köpfen und auch Reliefs. In ihrer äußersten Reduktion geben sie den Blick frei auf das „Sosein“, das Wesen an sich, auf die Essenz allen Seins. Seine Arbeiten sind Deutungsangebote, die frei lassen, Freiheit gewähren – und die berühren. Das Grafikmuseum Schreiner zeigt 20 Skulpturen und Plastiken des Künstlers.

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juli im Grafikmuseum Stiftung Schreiner, Badstraße 30, in Bad Steben zu sehen. www.grafikmuseum-schreiner.de.

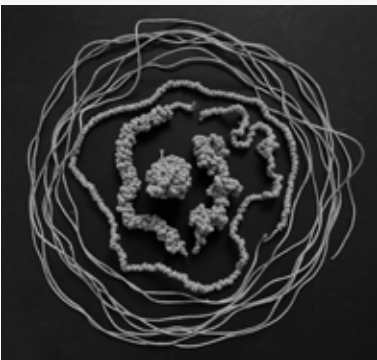
BLIND DATE

JENS RISCH / BATIA SUTER



Michael Jordan, Skizzenbücher aus verschiedenen Jahren,
Foto © kunst galerie fürth

Was ist Sinnhaftigkeit in Bezug auf das eigene Tun und die Existenz? Für den Künstler Jens Risch (*1973 in Thüringen) liegt sie im Knoten eines jeweils 1000 Meter langen Fadens. Er knetet täglich vier Stunden und solange, bis kein weiterer Knoten möglich und ein kleines Gebilde von maximaler Oberflächenkomplexität entstanden ist. Das dauert etwa anderthalb Jahre. In diesem schönen und zugleich geheimnisvollen Objekt, das an eine Form aus der Natur erinnert – etwa einen Schwamm oder eine Koralle – ist die Lebens und Arbeitszeit des Künstlers verdichtet. An das tägliche Knoten ist ein ebenso konsequenter wie herausfordernder Lebensentwurf geknüpft, der um die von Oscar Wilde geäußerte Feststellung kreist: „Heute kennt man von allem den Preis aber von nichts den Wert“. Für die Ausstellung schafft Jens Risch u.a. einen „Knotenzyklus“ als Bodeninstallation, der anhand von fünf 100MeterSeilen den Prozess des Knotens und das Entstehen eines Knotenobjekts sichtbar macht.



Jens Risch, KNOTENZYKLUS (Modell),
2023, fünf mal 10 m Hanfsehnur,
Foto © Jens Risch

Die in der Schweiz geborene Künstlerin Batia Suter (*1967) schafft monumentale Bildmontagen, in denen sie ausgehend von der eigenen Faszination die symbolische Kraft von Bildern und deren assoziative Wirkung vor Augen führt. Grundlage von Batia Suters Arbeit bildet eine Sammlung historischer Bücher, die sie immer wieder visuell durchwandert. Ausgewählte Bilder aller Themenbereiche kombiniert die Künstlerin in einem mäandernden Prozess und bringt sie in eine neue expansive Bilderzählung. In zwei umfangreichen Künstlerbüchern fasste Batia Suter diese unter dem Titel „Parallel Encyclopedia“ (2007 und



Batia Suter, Parallel Encyclopedia #2,
2016, Künstlerbuch, H. ca. 30 cm,
592 Seiten, hg. von Roma Publications,
Amsterdam,
Foto © Batia Suter

2016) zusammen. Daneben entstehen auf bestimmte Themen oder Aspekte fokussierte Buch und Ausstellungsprojekte. Häufig fügt Batia Suter den Bildmontagen gefundene Objekte hinzu, die so in Beziehung zu den Bildern und deren Narrativ treten. Für die kunst galerie fürth entwickelt sie eine wandfüllende Bildmontage mit historischen Abbildungen von Galaxien, in der vereinzelt Abbildungen von Früchten und Verpackungen verstreut sind, so dass ein enzyklopädisches Tableau von unterschiedlichen Strukturen und Oberflächen aus verschiedenen Bereichen entsteht.

www.kunst-galerie-fuerth.de.

VON FAKE-FOOD ÜBER SPACE HEROINS BIS ZUM MODISCHEN DAUERBRENNER!

DIE MUSEEN IN STADT UND LANDKREIS BAMBERG SIND FÜR DEN KULTURSOMMER GERÜSTET

Wer in diesem Sommer Bamberg und das Umland besucht, der kann nicht nur seinen kulinarischen, sondern dabei auch seinen kulturellen Horizont enorm erweitern. Gleich vier Ausstellungen in Stadt und Landkreis Bamberg präsentieren Kunstwerke, Stories und Wissenswertes zu erstaunlichen Themen. Wir stellen Ihnen die Ausstellungen kurz vor:

klusives und methodisch abwechslungsreiches Bildungsprogramm die Ausstellung. Es gibt Führungen zu unterschiedlichen Themenbereichen und in verschiedenen Sprachen sowie eine Food Challenge für Schüler:innen. „Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein“ ist noch bis zum 26. November in der Sammlung Ludwig Bamberg, Altes Rathaus, Obere Brücke 1 in Bamberg zu sehen.

hatte engen Kontakt zu Hauptvertretern der Arte Povera und war von 1994 bis 1999 Assistent bei Jannis Kounellis an der Kunstakademie in Düsseldorf. Neben Teilnahmen an internationalen Gruppenausstellungen präsentier-

ten und traditionsreichsten Kultureinrichtungen Deutschlands. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Vereinsjubiläum findet man im Netz unter www.kunstverein-bamberg.de.

Die umfangreiche Werkschau, deren ästhetische Mittel von konzeptuellen Rauminstallationen über Stickbilder, durch chinesische Kopisten angefertigte Gemälde bis hin zu künstlerischen Selbstversuchen reichen, läuft noch bis zum 13. August 2023 in der Stadtgalerie Villa Dessauer in Bamberg.

Im Jahre 1872 erhält Levi Strauss, erfolgreicher Geschäftsmann in San Francisco, einen Brief des Schneiders Jacob Davis aus Reno/Nevada. Er beschreibt ein Verfahren zur Verstärkung von Arbeitshosen mit Nieten, das Jacob Davis entwickelt hat. Am 20. Mai 1873 melden die beiden Männer ein Patent auf vernietete Arbeitskleidung an. Die Jeans war geboren und mittlerweile, 150 Jahre später, ist sie aus keinem Kleiderschrank dieser Welt mehr wegzudenken.

LEVI STRAUSS MUSEUM BUTTENHEIM „THE GREATEST STORY EVER WORN“

Rund um den Globus verkörpern sie immer Lebensgefühl. Sie sind ein zeitloses Symbol für Jugend, Individualität, Robustheit, Unabhängigkeit und legeren Lebensstil. Sie begleiten die Frauenrechtsbewegung, das Gay Rights Movement und die amerikanische Bürgerrechtsbewegung. Verschiedenste Jugendkulturen, von Hippies, über Punks bis Hip Hop drücken sich mit ihr aus und im ehemaligen Ostblock gelten sie lange Zeit als Sehnsuchsobjekt und politisches Statement. Inzwischen haben sich die grob gewebten Denimhosen in allen Gesellschaftsschichten als angesagtes Kleidungsstück etabliert. Ob bestickt, gebleicht oder zerissen - nahezu überall ist die ehemalige Arbeitshose nun salonfähig. Selbst namhafte Designer und die Hersteller nobler Textilien führen ihre Jeans-Label. Und immer ist die blaue Hose dabei vor allem eines geblieben: authentisch.

150 Jahre sind in der Mode- und Designwelt, in der es alljährlich mindestens zwei neue Kollektionen gibt, eine Ewigkeit. Grund genug, um der Jeans eine neue Sonderausstellung zu widmen. Anlässlich des Jubiläums nähert man sich dem Dauerbrenner der Modeindustrie einmal aus soziokultureller Sicht. Die blaue Hose begleitet nicht zuletzt aufgrund ihrer Robustheit Menschen meist über einen längeren Lebensabschnitt. Was sie zusammen mit ihr erlebt haben, zeichnet sich in Form von individuellen Abnutzungsspuren auf der Hose, ähnlich wie auf einer Leinwand, ab. Die Ausstellung „The Greatest Story Ever Worn“ möchte nicht nur in der Erinnerung der Besucher ein paar („Abnutzungs“-) Spuren hinterlassen, sondern gleichzeitig dazu anregen, in die Zukunft zu blicken und die „beste Geschichte, die je getragen wurde“ weiterzuschreiben. Die Ausstellung wird bis Ende Februar 2024 im Levi Strauss Museum, Marktstraße 31-33, 96155 Buttenheim, zu sehen sein. Alle wichtigen Infos findet man unter www.levi-strauss-museum.de.



Fake Food KeyVisual, Foto © Museen der Stadt Bamberg



Blick ins Levi Strauss Museum Buttenheim, Foto © Peter Weigelt

SAMMLUNG LUDWIG IM ALTEN RATHAUS „FAKE FOOD. ESSEN ZWISCHEN SCHEIN UND SEIN“

Von der Petrischale auf den Tisch: Wie „echt“ ist unser Essen? Und war es früher besser? Während im 18. Jahrhundert der edle Spargel aus Porzellan täuschend echt nachgebildet wurde, sind die heutigen Methoden, Essen zu „faken“, vielfältiger und raffinierter: Erdbeergeschmack entsteht durch Schimmelpilzkulturen, Superfood kommt aus der Tube, und die Bio-Kartoffel wird mit großem CO2-Fußabdruck aus Ägypten importiert. „Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein“ ist ab 28.4.2023 im Alten Rathaus in Bamberg geöffnet. Die interaktive Ausstellung verhandelt Fragen der Echtheit, der Nachhaltigkeit und der kulturellen Prägung unserer Ernährung. Sie präsentiert Hauptwerke des europäischen Porzellans und barocke Fayencen aus der Sammlung Ludwig. Dazu zeigen Installationen, Videos, Hörstationen und eine aufwändige Virtual Reality-Anwendung, wie Essen zu verschiedenen Zeiten inszeniert und imitiert wurde. 50 sogenannte „Schaugerichte“ aus dem Bestand der Sammlung Ludwig Bamberg sind in dieser Ausstellung zu sehen, viele dieser Kostbarkeiten werden erstmals öffentlich gezeigt. Die aufwändig gestalteten und lebensecht wirkenden Porzellanstücke und Fayencen aus dem 18. Jahrhundert stellen Nahrungsmittel dar: Damals seltene, exotische Oliven, appetitlich angerichtete Salatherzen mit Borretschblüten oder eine Terrine, die als imposanter Truthahn aus der Straßburger Manufaktur von Paul Hannong daherkommt. Jede Station enthält ein Angebot für Kinder. Dazu ergänzt ein in-



Ausstellung Kunstverein Bamberg: Eduard Winklhofer, Foto © Eduard Winklhofer

KUNSTRAUM KESSELHAUS BAMBERG „EDUARD WINKLHOFER“

Eduard Winklhofer wurde 1961 in St. Johann / Hohenburg (Steiermark) geboren und studierte ab 1980 in Perugia an der Accademia di Belle Arti Pietro Vannucci. Er

te er sein Werk in Einzelausstellungen u.a. in Düsseldorf, Moskau, Berlin, Mailand und Rom. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, u.a. den „Premio David di Michelangelo“ im Museo dell'Accademia in Florenz. Eduard Winklhofer lebt und arbeitet

Generationen sind ihm Maßstab und Ansporn. Zeitgenossenschaft verbindet sich mit Zeitlosigkeit. Der Kunstverein Bamberg zeigt diese Ausstellung im Rahmen seines 200jährigen Jubiläums. Gegründet am 12.12.1823 zählt der Kunstverein Bamberg zu den ältesten



Swaantje Güntzel, 2022 - SPACE HEROINES / heroine with dark hair fighting in space satellites in the back, comic style, Foto © Swaantje Güntzel, VG Bild-Kunst Bonn 2023

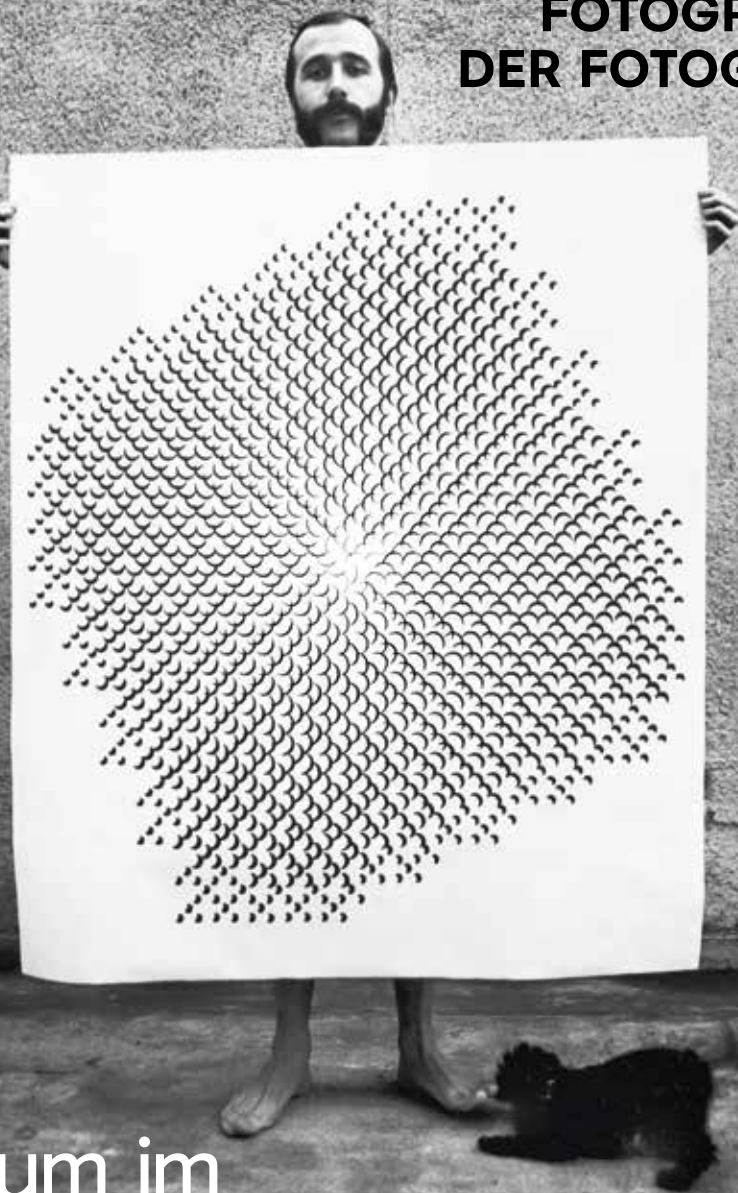
STADTGALERIE VILLA DESSAUER BAMBERG SWAANTJE GÜNTZEL – „INSTANT PARADISE“

In ihrer neuen und bislang größten Einzelausstellung schlägt Swaantje Güntzel einen inhaltlichen Bogen über die letzten 20 Jahre ihres künstlerischen Schaffens. Die historische Villa bietet den Raum für eine ästhetische Gesamtinszenierung, in der sich das Spannungsfeld zwischen verstörendem Inhalt und visueller Lust der Künstlerin spiegelt. Den neu konzipierten Arbeiten, wie etwa die SPACE HEROINES, stellt die Ausstellung ältere ausgewählte Kunstwerke von Güntzel gegenüber. Dabei modifiziert Swaantje Güntzel diese älteren Werke und präsentiert sie in einem aktualisierten Kontext. Ein Großteil ihrer älteren Arbeiten erhält durch den weiter zunehmenden öffentlichen Diskurs um ökologische Krisen eine ganz neue Aktualität und Brisanz. So entlarven sowohl die älteren als auch die neuen Werke die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt und uns selbst.

GOTTFRIED JÄGER

17.6. – 10.9.2023

**FOTOGRAFIEN
DER FOTOGRAFIE**



Museum im
Kulturspeicher
Würzburg

Foto: © Ursel Jäger

Gefördert von:  FREUNDKREIS KULTURSPESCHER WÜRZBURG E.V.  STADT WÜRZBURG Würzburger Kulturstiftung  Sparkasse Mainfranken Würzburg

design
stadt
selb.



Entdecke Selb.

Tauchen Sie ein in die Kultur der Region und freuen Sie sich auf eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Nach dem Besuch der Outlet Center bieten idyllische Rad- und Wanderwege eine wundervolle Landschaft zum Erkunden. Entdecken Sie die Schönheit und den Charme der Porzellan- und Designstadt Selb!

www.selb.de

Tourist-Information
Tel. 09287 956385 | info@selb.de

BUND

FRÄNKISCHER KÜNSTLER



94. JAHRESAUSSTELLUNG 2023

zeitgenössischer Kunst des
BUND FRÄNKISCHER KÜNSTLER
auf der Plassenburg über Kulmbach

2. Juli bis 1. September 2023
täglich geöffnet: 10:00 - 17:30 Uhr
Finissage 2. September, 14:30 Uhr

Förderer:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



30/04/2023
— 14/08/2023

MUSEUM
LYONEL FEININGER
WELTERBESTADT QUEDLINBURG

**KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT**

MYTHOS
UND WIRKLICHKEIT



EMIL NOLDE

Nolde.
Stiftung Seebüll
Ada und Emil Nolde

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

LOTTO
Sachsen-Anhalt

arte

www.museum-feininger.de



Emil Nolde: Alter König, 1930er – 1950er Jahre, Aquarell und Tusche, Feder und Pinsel, 16 x 14,5 cm. Stiftung Seebüll, Ada und Emil Nolde, Foto: Dirk Dunkelberg, Berlin. © Nolde Stiftung Seebüll

KULTURSOMMERQUARTIER IN FORCHHEIM

Ein kunterbuntes Kulturtreiben

Vom 26. Mai bis zum 10. September heißt es wieder Kultur pur! Das KulturSommerQuartier lädt ein zum umfassenden Kulturprogramm unter freiem Himmel. Zum besonderen Ambiente trägt das Königsbad als Veranstaltungsort bei. Das Projekt ist recht jung, wurde es doch erst 2021 vom Kulturamt der Stadt Forchheim ins Leben gerufen, um trotz damals geltenden Corona-Maßnahmen ein kulturelles Angebot zu schaffen – und zwar für Kulturakteur:innen und Publikum gleichermaßen. Nun findet es also bereits zum dritten Mal statt und erfreut sich dabei großer Beliebtheit bei beiden Parteien. Kulturbürgermeisterin Dr. Annette Prectel und Kulturamtsleiter Lorenz Deutsch zeigen sich hierbei optimistisch, dass das Interesse weiterhin bestehen wird. Auch werde ständig justiert und nachgebessert, so wurden für dieses Jahr beispielsweise Verbesserungen an der Bühne vorgenommen.

Vorwiegend die lokale Kulturszene, aber auch einige überregionale Künstler:innen, locken mit Konzerten und Live-Events ins Königsbad. Das Kulturamt koordiniert die Veranstaltungen. Bis in den September hinein kann das Publikum aus einer abwechslungsreichen Palette von Musik, Lesungen und Festen wählen.

GANKINO CIRCUS: LIVE IN CONCERT

Ein besonderes Highlight wird wohl „Gankino Circus“ darstellen. Als „vier virtuose Musiker, begnadete Geschichtenerzähler und kauzige Charakterköpfe“, so werden sie auf der Website

des Sommerquartiers angekündigt. Dabei wird Musik mit Humor und Bühnengeschehen verknüpft – daraus wird das sogenannte „Konzertkabarett“, das die aus dem fränkischen Dietenhofen stammenden Künstler nicht nur erfunden, sondern auch zur kultverdächtigen Kunstform erhoben haben. Der Erfolg zeigt sich in zahlreichen Konzerten in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Ungarn, der Ukraine, Bulgarien, Serbien, Kasachstan, Kirgisien, Armenien und der Schweiz. 2019 wurden Gankino Circus mit dem Deutschen Weltmusikpreis RUTH und dem Weltmusikpreis Creole Bayern geehrt. Das Junge Theater Forchheim – in Kooperation mit der Stadt Forchheim – bringt das talentierte Quartett am 10.6. nach Forchheim.

Doch das Programm bietet noch viel mehr. Im Folgenden finden Sie einen Überblick.



Kultursommerquartier 2022 „MVFB Blasmusik“, Foto © Lisa Lindl

Am 2.6. versetzt die NO NONSENSE BAND mit ihrem „Charleston Chase“ die Bühne in die Zwanziger Jahre. Die Band besteht aus Peter Thoma, Benedikt Schaut, Nadine



Gankino Circus, Foto © Corinna Roßbach



Kultursommerquartier 2022 „Chicorées“, Foto © Lorenz Deutsch

„Roaring Twenties“ neu und treffen dabei den Nagel auf den Kopf.

Kriminell wird es am 23.6. bei der Krimi-Lesung mit Tommie Goerz. Der Autor kann mit 10 Bänden um den fränkischen Kommissar Friedo Behütens ein beachtliches Werk vorweisen. Ergänzt wird diese von Bü-

chern über die fränkische Bierkeller-Kultur, fränkische Wirtshäuser und Frankens letzte Tante-Emma-Läden, die mehrfach ausgezeichnet wurden. Für seinen Krimi „Meier“ erhielt Goerz 2022 den Friedrich-Glauser-Preis, für den Nachfolger „Frenzel“ den Crime-Cologne-Award im gleichen Jahr. Februar 2023 veröffentlichte er seinen Roman „Im Tal“. Kriminelles Franken – zwar der Titel des Abends, doch kommt auch der Humor nicht zu kurz. Spannend wird es auf jeden Fall!

Am Tag darauf, dem 24.6., lädt die Stadtbücherei Forchheim zum Büchereifest mit Flohmarkt zum 80-jährigen Jubiläum ein. Neben dem Flohmarkt gibt es von 13:00 – 18:00 Uhr dabei auch Verpflegung in Form von Kaffee und Kuchen, eine Bastelstation, Vorleserunden, Outdoor-Spiele u.v.m.. Im Rahmen des Festes liest Silke Schellhammer

um 14:30 Uhr aus ihrer „School of Talents“-Reihe, in der die Protagonistin Alva sich auf einem Internat für besondere Gaben zurechtfinden muss.

Auch für musikalische Fans jeglichen Genres ist einiges dabei. Am 8.7. tritt die Forchheimer Hardrockformation „Insert Coin“ sowohl mit eigenen als auch mit Coversongs auf. Dabei feiern sie ihr – pandemiebedingtes nun schon zweimal abgesagtes – 40-jähriges Jubiläum. Special Guest sind das Powerrocktrio SLP.

Beim Sommerkonzert am 9.7. zeigt die 2014 gegründete Bigband der Städtischen Sing- und Musikschule ihr Können. Instrumentalstücke werden mit gesanglicher Unterstützung von Alina Kwint bereichert.

Der Musikverein Forchheim-Buckenhofen e.V. feiert sein 50-jähriges Jubiläum gleich an vier Tagen: Am 13.7. geben die „Desperate Brasswives“ aus Österreich ihr Programm zum Besten, am 15.7. bekommt das Publikum morgens den Nachwuchs des Vereins zu hören und abends die Swingaraiders unter Christian Libera. Den Abschluss bildet ein Festgottesdienst am 16.7. mit anschließendem Frühschoppen/Mittagessen/Kaffeetrinken, begleitet von der Buckenhofener Blasmusik und dem Blasorchester Klangfusion.

Am 5.8. schließlich präsentiert die Keller Mountain Blues Band ihr vielseitiges Repertoire, bestehend aus Soul- und Blues-Klassikern. Eigene Interpretationen und Arrangements der Songs begeistern das Publikum seit 1985.

Charlotte Heß

Weitere Informationen unter:
www.forchheim.delsommerquartier

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

LEVI STRAUSS 150th

THE GREATEST STORY EVER WORN

150 JAHRE JEANS 150th

20.05.2023 - 18.02.2024

Die Sonderausstellung nimmt Sie mit auf eine Reise in die Geschichte der Jeans - von den Goldgräberlagern Kaliforniens auf die Laufstege der Modemetropolen. Die Jeans begleiteten die Frauenrechtsbewegung, die Bürgerrechtsbewegung, verschiedenste Jugendkulturen und galten im ehemaligen Ostblock als Bekenntnis zu westlichen Werten. Mittlerweile haben sie sich in allen Gesellschaftsschichten als angesagtes Kleidungsstück etabliert. Und immer blieb die blaue Hose vor allem eines: authentisch.

Geburtshaus Levi Strauss Museum
Marktstr. 31-33
96155 Buttenheim
www.levi-strauss-museum.de

kunst-galerie-fuerth.de 13 05—09 07 23

kunst galerie fürth

BLIND DATE
JENS RISCH
BATIA SUTER

Essen zwischen Schein und Sein

28.04. bis 26.11.2023
Di – So und feiertags 10 – 18 Uhr

Sammlung Ludwig Bamberg
Altes Rathaus

MUSEEN DER STADT BAMBERG
museum.bamberg.de

Peter und Irene Ludwig Stiftung

Bayerische Sparkassenstiftung

Stiftung der Sparkasse Bamberg zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege

OBERFRANKEN STIFTUNG

STADT BAMBERG

TAG DER FRANKEN IN BAD WINDSHEIM

„JUNG IN FRANKEN“ LAUTET DAS DIESJÄHRIGE MOTTO



Tag der Franken in Ansbach, 2018, Foto © Jim Albright

Zwar kein deutsches, aber dafür ein „Fränkisches Sommermärchen“ gab es für eine Region in Deutschland 2006 - und das blieb nicht nur bei der Fantasie: Mit der Einführung des „Tags der Franken“ durch den Bayerischen Landtag gibt es seit nunmehr 17 Jahren einen Tag, der dem schönen Franken – Land und Leute – gewidmet ist. Er wird am ersten Juli-Wochenende gefeiert und abwechselnd von einem der drei fränkischen Bezirke ausgerichtet. Das Datum wurde damals gewählt, weil am gleichen Tag des Jahres 1500 auf dem Reichstag zu Augsburg das damalige Heilige Römische Reich Deutscher Nation zur besseren Wahrung des Landfriedens in zehn Kreise eingeteilt wurde.

Im Eröffnungsjahr wurde der Tag der Franken in Nürnberg (Mittelfranken) mit dem Thema „200 Jahre Franken in Bayern“ veranstaltet. Nachdem er 2020 und 2021 pandemiebedingt ausfallen musste, fand er 2022 in Aschaffenburg (Unterfranken) statt. Mit Bad Windsheim als Ausrichtungsort (2009 schon einmal als Veranstalter) ist nun wieder Mittelfranken



Tag der Franken in Ansbach, 2018, Foto © Jim Albright

als Organisator an der Reihe. Unter dem Motto „Jung in Franken“ wird am 2. Juli wieder auf die vielfältige Landschaft, Geschichte und Gegenwart der fränkischen Region aufmerksam gemacht. Der Tag soll das Bewusstsein für das innovative Potenzial Frankens stärken. In Kooperation mit der Stadt Bad Windsheim wird der Bezirk Mittelfranken den Festtag durchführen und dabei in seinem Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim feiern. Gleichzeitig findet auf Stadtgebiet das Kiliani-Altstadtfest statt.

Das Fest startet mit einem ökumenischen Gottesdienst um 09:00 Uhr, gefolgt von einem offiziellen, öffentlichen Festakt mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder am Museumsdorfplatz in der Baugruppe West. Danach erwartet die kleinen und großen Besucher:innen ein buntes Veranstaltungsprogramm mit Jugend

und Kindheit als Schwerpunkt. Bezirkliche Einrichtungen, fränkische Vereine, Gruppen und Institutionen informieren über ihre Arbeit und – sofern vorhanden – auch über ihre Kinder- und Jugendprojekte. Die Ausstellung „Weißt Du noch“ widmet sich der „Kindheit und Jugend in Franken“. Auf der Hauptbühne präsentieren sich unter anderem David Saam und seine Band „Boxgalopp“ mit ihrem Kinderprogramm „Hobbadihöh“ oder die Kapelle Bomhard. Der Bezirksjugendring Mittelfranken klinkt sich mit seinem „Tag der Jugendarbeit“ und zahlreichen Unteraussteller:innen ein. Über das gesamte Museums Gelände ver-



Tag der Franken in Ansbach, 2018, Foto © Jim Albright

teilen sich die unterschiedlichsten Info- und Mitmachstationen, Lesungen und Theatereinlagen. Abgerundet wird das abwechslungsreiche Programm von zahlreichen Handwerker-, Musik-, Tracht- und Tanzvorführungen. Der Eintritt ist frei.

Charlotte Heß

FREILANDMUSEUM BAD WINDSHEIM: VERANSTALTUNGEN IM JUNI

EIN REICHES BOUQUET AN EVENTS

Zwar war der Internationale Museumstag bereits im Mai, doch auch im Juni lohnt es sich, Museen zu besuchen! Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an Events, die im Juni das Fränkische Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim zu einem attraktiven Ausflugsziel machen.

Am 11. Juni wird es poetisch: Im Rahmen des Poetry Slams bringt der Moderator Michael Jakob (zweifach fränkischer Poetry-Slam-Meister) erneut Liebhaber:innen dieser Kunstform zu einer spannenden Mischung aus Lyrik, Prosa-Comedy oder Improvisation zusammen. Um 14.00 Uhr und um 16.00 Uhr gibt es zwei Durchgänge in



Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim mit Gasthaus am Freilandmuseum, Foto © Ute Rauschenbach

der „Scheunenbühne“ in Mailheim.

Ein schönes Ereignis verspricht auch wieder die MuseumsNacht am 24. Juni zu werden. Von 18.00–24.00 Uhr können Sie bei der „Nacht der leisen Töne“ die Wärme eines lauschigen Sommerabends in Kombination mit einem umfassenden, bun-

ten Kulturprogramm genießen. Mit Zauberei, Lesungen, Theater und Musik. Der Eintritt zur MuseumsNacht kostet 12,00 Euro, die Familienkarte ist für 27,00 Euro erhältlich.

Musikalisch geht es weiter am 25. Juni, dem Tag der Volksmusik: Die ARGE Fränkische Volksmusik Bezirk Mittelfranken e.V. bietet einen Tag voller Lesungen und Sing- und Tanzangebote für Groß und Klein. Rund 30 fränkische Volksmusik- und Gesangsgruppen sind hier an der Gestaltung beteiligt.

Schließlich kann man vom 27. Mai bis 11. Juni die Kunstinstitution „Feuerzungen“ von Andrea Thema zur Bedeutung des Pfingstfestes in der Museum Kirche in Franken bestaunen.

Charlotte Heß

BÜCHER, BÜCHER UND NOCHMAL BÜCHER

LITERATURFESTIVAL LESEN! IN FÜRTH

Nach drei „Light“-Versionen gibt es dieses Jahr vom 21. Juni bis 2. Juli in Fürth wieder ein LESEN! „all inclusive“ mit täglichen Lesungen im Kulturforum und einem prallen Rahmenprogramm.

Gleich zu Beginn stellt das beliebte StadtLesen seine Bücherregale und gemütlichen Sitzsäcke in der Konrad-Adenauer-Anlage auf. Am Wochenende finden dort Lesungen statt, unter anderem mit Familienprogramm am Sonntag. Im Kulturforum sind hochkarätige Autor:innen zu Gast, die ihre neuesten Werke zu den drängenden Themen unserer Zeit in



Ingo Schulze, Foto © Gaby Gerster

moderierten Lesungen vorstellen. Unter ihnen sind Dževad Karahasan, Kateryna Mishchenko und Juri Andruchowitsch, die sich in ihren

Büchern auf sehr unterschiedliche Weise u.a. mit den Ausnahmeständen der Menschen beschäftigen, die sich im Krieg befinden. Die in Iowa geborene Autorin Ann Cotten sucht in ihrem neuesten Werk eine Annäherung an die Kolonialgeschichte Hawaiis, der österreichische Autor Tonio Schachinger bringt seine feindosierte Coming-of-age-Erzählung „Echtzeit-alter“ mit zum Literaturfest.

Pünktlich zum Start von LESEN! 2023 wird ein weiteres dauerhaftes Buchtauschregal eingeweiht, damit vergrößern sich die Möglichkeiten, gelesene Bücher einzustellen und sich umsonst mit neuer „alter“ Literatur zu versorgen.

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

02
07
23

Bad Windsheim

JUNG IN
Tag der Franken

Der perfekte FreilandSommer

Poetry Slam | 11. Juni 2023

MuseumsNacht | 24. Juni 2023

Tag der Volksmusik | 25. Juni 2023

Tag der Franken | 2. Juli 2023

Sommerfest | 22. und 23. Juli 2023

Genaueres Programm und weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage!

02
07
23

Bad Windsheim

JUNG IN
Tag der Franken

Programm:
www.tagderfranken.de

GÄRTEN
IN FRANKEN

MENSCH & NATUR
IM PORTRÄT

22.APR
10. SEP
2023

mit Mitmachstationen
und Salonausstellung
„GARTENBLICKE VON
CAROLINE VON CETTO“

EINE REISE DURCH
DIE GARTENLANDSCHAFT
UNTERFRANKENS

Museen Schloss Aschach
Schlossstr. 24 | 97708 Bad Bocklet/Aschach
www.museen-schloss-aschach.de

DREI TAGE LITERATUR

BEI DEN TEXTTAGEN NÜRNBERG VOM 8.-10. JULI KOMMEN LITERATURBEGEISTERTE AUF IHRE KOSTEN

Ein Literaturfestival, das können sich viele schwer vorstellen. Gedacht wird da meist an Lesungen hochkarätiger Autor:innen mit anschließender Signierstunde und dann hört die Fantasie auch schon auf. Wie kreativ man mit Literatur, mit Schreiben und allem was dazugehört jedoch umgehen kann, zeigen die seit 2019 bestehenden Texttage Nürnberg. Hier können sich Besucherinnen und Besucher der Kunst der Worte auf verschiedenen Ebenen nähern, sich selbst beteiligen, zuhören und in Austausch kommen. Das Programm findet auf dem gesamten Bildungscampus Nürnberg zwischen Bildungszentrum, Stadtbibliothek und Katharinenruine sowohl indoor wie open air statt.



Mitmachen und kreativ werden am textualienmarkt der texttage. nuernberg., Foto © Kristina Jalova

auf der Suche nach Inspiration sind, sich aber vielleicht nicht in einem Schreibworkshop sehen oder denen eine einzelne Lesung zu einseitig ist, sind eingeladen über den Textualienmarkt zu schlendern. Auf dem Platz zwischen Stadtbibliothek und Katharinenruine können Besuchende, die Akteur:innen der fränkischen Litera-



Eröffnungslesung der texttage.nuernberg in der Katharinenruine 2022, Foto © Kristina Jalova

turszene, Autorinnen und Autoren, Verlage und Verbände kennenlernen und sich an verschiedenen Mitmachaktionen beteiligen. Musik und Literatur haben eine besondere Verbindung und spätestens seit Bob Dylan der Literaturnobelpreis zugesprochen wurde, ist auch die literarische Bedeutung von Songtexten anerkannt. "Fokstrotzy", ein neues Album des Charkiwer Schriftstellers und Trägers des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2022 Serhiy Zhadan und des in Berlin lebenden Musikers und Komponisten Yuriy Gurzhy versammelt ungewöhn-

liche Popsongs zu Texten ukrainischer Dichterinnen und Dichter des frühen 20. Jahrhunderts. Gemeinsam mit Collagekünstlerin Hrytsia Erde, Medienkünstler Yevhen Arlov wird es in einer multimedialen Bühnenshow am 8. Juli um 20.30 Uhr in der Katharinenruine präsentiert. Als Special Guest darf sich das Publikum auf Schriftstellerin, Drehbuchautorin, Sängerin und Kuratorin Irena Karpa (Paris, Frankreich) freuen.

Friederike Engel

Mehr Informationen zum Festival gibt es unter texttage.nuernberg.de

KINDERZECHER DINKELSBÜHL

DIE DINKELSBÜHLER GEDENKEN MIT IHRER FESTWOCHE DER HISTORISCHEN RETTUNG DER STADT IM 30-JÄHRIGEN KRIEG



Impressionen der Kinderzeche in Dinkelsbühl, Foto © Sandra Lindenmeier

In den Jahren 1618 bis 1648 verwüstete der 30-jährige Krieg weite Teile Deutschlands und verursachte unendliches Leid. Dinkelsbühl aber blieb durch glückliche Fügung von Zerstörung und Plünderung verschont. Die sagenhafte Rettung vor den Schweden, die im Jahr 1632 die Reichsstadt bedrohten, bildet daher noch heute den Hintergrund für ein farbenprächtiges Fest. Die Kinderzeche ist Höhepunkt eines jeden Jahres und nimmt unter den Kinder- und Heimatfesten in Süddeutschland einen besonderen Rang ein, da es der Überlieferung nach das beherzte Eingreifen der Türmerstochter Lore war, das die Stadt vor „allem Elend“

bewahrte. Während der katholische Rat noch zögerte und die Stadttore verschlossen hielt, zog Lore zusammen mit allen Kindern Dinkelsbühls dem Feind entgegen und erweichte das Herz der schwedischen Krieger. Zum Dank an ihre Kinder feiert die Stadt alljährlich ihre Rettung mit einem ergreifenden Schauspiel und eine ganze Woche lang herrscht der Ausnahmezustand an der Würnitz. Denn dann lagern wieder schwedische Truppen vor den Stadtmauern, das Würnitztor wird von Stadtsoldaten bewacht und das historische Festspiel lässt die dramatische Ratssitzung noch einmal aufleben. Heuer findet das Event vom 14. bis zum 23. Juli statt. Weitere Informationen zu dem Festprogramm findet man unter www.kinderzeche.de.

ANZEIGE

KULTUR-SOMMER: QUARTIER:

Infos + Tickets

Königsbad Forchheim

26.05. - 10.09.

www.forchheim.de/sommerquartier

ANZEIGE

KINDERZECHER DINKELSBÜHL

Historisches Kinder- und Heimatfest mit Volksfest auf dem Schießwasen

14. - 23. Juli 2023

www.kinderzeche.de

KULTURPARADIES IN KARLSTADT

UNTERFRÄNKISCHE KULTURTAGE STARTEN AM 30. JUNI



Impressionen aus Karlstadt, © Stadt Karlstadt, Foto Jürgen Müller

„DenkMal an Kultur“, so werben die diesjährigen Unterfränkischen Kulturtage um Aufmerksamkeit der Kulturlandschaft. Zum 35. Mal finden sie diesen Sommer vom 30. Juni bis 9. Juli in Karlstadt statt. Zehn ganze Tage haben Kulturinteressierte also, um die unterfränkische Stadt in Form von Konzerten, Führungen, Literatur-Veranstaltungen, Vorträgen oder Kabarett zu entdecken. Präsentiert wird das Ganze seit 1987 vom Bezirk Unterfranken mit jeweils einem wechselnden Landkreis bzw. Kommune – dieses Jahr sind das der Landkreis Main-Spessart und die Stadt Karlstadt.

Im gemeinsamen Grußwort des Programmheftes betonen Bezirkspräsident Erwin Dotzel, Landrätin Sabine Sitter und Bürgermeister Michael Hombach die Bedeutsamkeit der Kunst und Kultur für Individuum und Gesellschaft. Von Identitätsstiftung ist die Rede, Verbundenheit und Gemeinsamkeit, Heimat. Dieser Leitgedanke findet sich wieder im vielfältigen und einladenden Programm. Die Auswahl ist groß: Über die gesamte Zeit hinweg werden thematisch gestaltete Stadt- und Kirchenführungen angeboten, so gewährt etwa die Kirche St. Andreas Einblicke in die Pfarrliche Schatzkammer. Auch



Impressionen aus Karlstadt, © Stadt Karlstadt, Foto Jürgen Müller

Musikbegeisterte kommen auf ihre Kosten: Neben Open-Air-Konzerten mit Chören und ausgewählten Bands, einer Orgelwanderung zu den fünf Orgeln der Altstadt und einem literarischen Klavierabend über Franz Liszt, Frédéric Chopin und Heinrich Heine haben auch alteingesessene Akteur:innen einiges zu bieten. Als rollende Kulturbühne präsentiert sich „Der Blaue Eumel“ und verbindet so Klassik, Jazz und Theater am Mainkai. Nach Frankreich entführt die Konzertreihe „Musik in historischen Häusern und Höfen“ – der

Name ist Programm! Aber auch in den Bereichen Theater, Kunst und für Freund:innen des guten Geschmacks gibt es reichlich zu entdecken.

Charlotte Heß

Das vollständige Programm und weitere Informationen unter: www.unterfrankische-kulturtage.de und www.karlstadt.de

Abseits der Kulturtage zeigt das Museum Karlstadt seit dem 1. April die sehenswerte Sonderausstellung „Umwandlungen – Arbeiten von Günther Berger“. Dabei sind Arbeiten des Künstlers Günther Berger ausgestellt, unter anderem Plastiken mit komplexen Strukturen oder zusammengesetzte und veränderbare Skulpturen aus Blei. Dieser Umwandlungsprozess steht im Einklang mit dem inhaltlichen Fokus des Museums, das sich auf Umbrüche richtet. Ein besonderes Highlight sind hier exklusive Führungen mit Gottfried Berger, dem Bruder des Künstlers, die an folgenden Sonntagen jeweils um 15.00 Uhr stattfinden:

- 30. April
- 7. Mai
- 18. Juni
- 23. Juli

Es wird um vorherige Anmeldung in der Tourist-Information gebeten.

ROKOKO FESTSPIELE ANSBACH

EINE ZEITREISE MIT ELEGANZ



Rokoko-Festspiele, Foto © Hermann Zacher

Die elegante Leichtigkeit ist es, die das Rokoko des 18. Jahrhunderts charakterisierte. Dieses verspielte Schönheitsideal kann jedoch auch heute noch gefunden werden und das in unmittelbarer Nähe, auf den Rokoko-Festspielen in Ansbach. Im Schatten der imposanten Orangerie lässt sich das immanente Lebensgefühl des Rokokos im Hofgarten erleben und bestaunen. Beginnend mit dem "Klang der Nacht" in Form eines Konzertes des Stadt- und Jugendblasorchesters mit dem Kammerorchester Klaus Lieb gefolgt von einem Tanz des Markgrafenpaares mit Gefolge kann am 29.6 in die verspielte Welt der Eleganz dieser Zeit eingetaucht werden. Wei-

ter auf den Spuren Kaspar Hausers, Prinzessinnen und Prinzen oder auch Hofnarren, gibt die Festivität Einblick in eine ganze Gesellschaft und ihre Eigenheiten. Ganz im Sinne der Leitthemen des Rokokos: Lieben, Trinken, Singen, Freundschaft und Geselligkeit, ist das Angebot nicht nur künstlerisch sowie interessenbezogen vielfältig, es kommen außerdem alle Altersgruppen auf ihre Kosten. Wer sich also in den magischen Sog dieser vergangenen Zeit ziehen lassen möchte, kann mit heiterem "carpe diem" seinen Tag in höfischer Atmosphäre, authentisch und zauberhaft zugleich, in Ansbach genießen. Katharina Mayerhofer Weitere Informationen unter: www.ansbach.de/Rokoko-Festspiele

ANZEIGE

Bildungszentrum
Stadtbibliothek

NÜRNBERG

7. bis 9. Juli 2023

texttage.
nuernberg

Schreibworkshops und Lesungen
– von den Besten lernen:

DORIS DÖRRIE
DMITRIJ KAPITELMAN
Yael INOKAI
JULIA FRANCK
GEORG M. OSWALD
FATMA AYDEMİR
DILEK GÜNGÖR
ANNIKA REICH
EVA MÜLLER

textualienmarkt | Programm der regionalen Literaturszene

texttage.nuernberg.de

Förderer: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Unterstützer:

Medienpartner:

ANZEIGE

ЛАСКАВО

ПРОСИМО!

BOBAN ANDJELKOVIC KATERYNA BADIANOVA MARIA BRAUNE
VITALIY CHENSKIY OLENA ILNYTSKA OLEKSANDR IRWANEZ
ANNA KORSUN ULRICH KREPPEIN TANJA MALJARTSCHUK
MICHAEL PIETRUCHA ROKSOLANA SVIATO YING WANG

HERZLICH WILLKOMMEN!

IM INTERNATIONALEN KÜNSTLERHAUS VILLA CONCORDIA IN BAMBERG

f

ig

www.villa-concordia.de

UNIVERSUM FRIEDENSTEIN GOTHA

EIN ENSEMBLE MIT STRAHLKRAFT



Schloss Friedenstein, Foto © Marcus Glahn

Elfenbeinerne Humpen, ein mit Diamanten besetzter Elefant oder Napoleons Hut: Wer heute durch die Säle von Schloss Friedenstein schlendert und sich vom Barock über Rokoko quer durch die Kunstkammer bis zum Klassizismus vorarbeitet, wird Zeuge einer Erfolgsgeschichte: Herausragende Exponate und prachtvolle Räume, in denen im Laufe der Zeit so einige Geistesgrößen und Feldherren ihren Tee genossen haben. Nicht nur Voltaire, Goethe oder Napoleon gingen hier ein und aus.

Das imposante Schloss liegt auf einem Hügel über der Stadt inmitten eines ausgedehnten Landschaftsparks nach englischem Vorbild. Gemeinsam mit dem Herzoglichen Museum und der Orangerie an seinem Fuße bildet es das „Universum Friedenstein“. Dieses lässt wie nur wenige andere Schlösser und Museen vergangene Jahrhunderte lebendig werden. Die vielfältigen historischen Gemächer, das barocke Ekhof-Theater und die Schlosskirche, aber auch die einzigartigen Sammlungen zu Kunst, Natur und Geschichte sind nahezu unverändert erhalten. Zeugnisse von Schönheit, Wissensdurst und Macht.

EIN SCHLOSSBAU MIT AUSSTRAHLUNG: FRIEDENSSYMBOL IN EINER KRIEGERISCHEN ZEIT

1643 läutet Herzog Ernst I. von Sachsen-Gotha, genannt Ernst der Fromme, ein neues Zeitalter ein: In nur zwölf Jahren lässt der protestantische Fürst das größte frühbarocke Schloss Deutschlands errichten und gibt ihm einen symbolträchtigen Namen: Schloss Friedenstein. Er legt nicht nur die Kunstkammer an und bildet damit die Keimzelle der vielfältigen Sammlungen, sondern erlässt auch Reformen zum Wohle seiner Untertanen, die sogar beim russischen Zaren und Oliver Cromwell Interesse wecken.

VIELE HERZÖGE, EINE PASSION: DIE KUNSTSAMMLUNGEN IN GOTHA

Seine Nachfahren, die Herzöge des Hauses Sachsen-Gotha-Altenburg und später des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha, gestalten die Residenz weiter und häufen immer mehr Kunst-

schatze an. Denn so unterschiedlich die Bewohner des Schlosses und ihre Interessen auch gewesen sind, eines eint die Herzöge und Herzoginnen: ihr Sammeleifer. Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren und Jüngeren, verschiedenste Graphiken, Werke von Rubens und Caspar David Friedrich oder Plastiken von Jean-Antoine Houdon finden im Laufe der Zeit eine neue Heimat auf dem Friedenstein. Ein Herzog legt eine der ältesten europäischen Ägypten-Sammlungen in Gotha an, der andere holt Korkmodelle aus Italien an den Hof, und wieder ein anderer Lackkunst aus Japan. Herzog Emil August hat ein Faible für Fächer, Herzogin Luise Dorothea nicht nur eines für die Ideen

ENGLISCHES GRÜN UND BLÜHENDES THEATER: DIE GÄRTEN RUND UM DEN FRIEDENSTEIN

Die verwandtschaftliche Nähe der herzoglichen Familie zum englischen Königshaus spielte in Gotha schon länger eine besondere Rolle. So ist auch der Englische Garten rund um das Schloss – einer der ersten seiner Art auf dem europäischen Kontinent übrigens – Produkt der engen Verbindungen nach England. Es entstand ein Park, den Goethe in einem Gedicht als „himmlisch“ bezeichnet: Merkurtempel, Parkteich und die „Heilige Insel“ inklusive, die mehreren Mitgliedern der herzoglichen Familie als Begräbnisstätte diente. Der englische

sich kulturelles Erbe und das digitale Zeitalter ergänzen. Das Ekhof-Theater ist eines der wenigen der Welt, das eine noch funktionierende Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert besitzt. Mittels modernster multimedialer Technologie und einer Virtual-Reality-Anwendung ist es möglich, diese einmalige Bühnentechnik in Aktion zu erleben. Immer in den Sommermonaten, während des **Ekhof-Festivals** von Ende Juni bis Ende August, wird diesem architektonischen Kleinod bei Theater- und Opernproduktionen, Lesungen und Konzerten wieder Leben eingehaucht. Das Programm finden Sie hier: www.ekhof-festival.de

Auch das „**Friedenstein OpenAir**“



Herzogliches Museum, Foto © Lutz Ebhardt

der Aufklärung, sondern ebenfalls für Porzellan. Den Nukleus der gut 375-jährigen Sammlungstradition bildet heute die herzogliche Kunstkammer.

Darüber hinaus wird ein Großteil der Sammlung im Herzoglichen Museum präsentiert, einem prunkvollen Neorenaissance-Bau an der Südseite des Schlosses dessen prächtiges Äußeres schon auf sein Inneres schließen lässt. Noch bis zum 15. Oktober zeigt hier eine große Sonderausstellung Interessantes zur Freimaurerei und Mysterien Ägyptens in Gotha. Die Ausstellung versammelt eine Vielzahl originaler Objekte aus dem Kosmos der Freimaurerei und gibt Aufschluss darüber, wer die Mitglieder der Gothaer Freimaurerloge waren und wie die geheimen Sozietäten nach neuesten Forschungserkenntnissen funktionierten und gesellschaftlich wirkten.

Landschaftsgarten mit seinen ein-drucksvollen Bäumen steht im Kon-trast zur barocken Orangerie, die sich im Sommer wie ein blühendes Theater in Richtung Schloss Friedrichsthal öffnet.

Aber nicht nur die Architektur ist beeindruckend: Der Friedenstein verknüpft symphonische Konzerte und Max Raabe, wissenschaftliche Tagungen mit dem Trachtenspektakel Europeade oder Ursaurier mit arabischen Handschriften.

BEIM KLANG DES GLÖCKCHENS: KULISSENWECHSEL

Eine Bühne ganz anderer Natur lockt jährlich mehrere Tausend Besucher nach Gotha: das barocke **Ekhof-Theater**. Friedrich I. von Sachsen-Gotha-Altenburg ließ es zwischen 1681 und 1687 im Westturm von Schloss Friedenstein einrichten. Heute ist es ein schönes Beispiel, wie

bringt viel Leben auf den Schlosshof und ins Schloss Friedenstein und lässt dadurch diesen geschichts-trächtigen historischen Ort zum pulsierenden Erlebnisort werden. Im Zeitraum vom 22. Juni bis zum 3. September 2023 begeistern 18 Veranstaltungen - von klassischen Konzerten und Popmusik über Comedy und cineastischen Highlights – ihre Besucher*innen. Namen, wie Valer Sabadus, Milow, Jan Josef Liefers, Abdel Karim oder „Sounds of Hollywood“ sorgen für unvergessliche Momente. Das „Friedenstein Open Air“ ist das Ergebnis einer gelungenen Zusammenarbeit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und der Thüringer Stiftung Schlösser und Gärten. Weitere Infos unter: www.th-phil.de

Aber auch der beliebte Oster-eiermarkt im April, die Thüringer

Schlössertage an Pfingsten, das Kinderfest im Juni oder die Museumsnacht im Oktober locken jährlich zahlreiche Interessierte in das barocke Ensemble.

GOTHAS WELTERBE

Ein Leuchtturm der Wissenschaft und Kultur in Gotha ist die im Schloss Friedenstein befindliche Forschungsbibliothek Gotha, die seit 1999 Teil der Universität Erfurt ist. Mit ihren umfangreichen Beständen historischer Handschriften, Nachlässe und gedruckter Werke aus der Zeit vom 15. bis zum späten 18. Jahrhundert sowie historischer Karten gehört sie zu den überregional bedeutendsten historischen Bibliotheken in Deutschland. Ihre Sammlung besteht insgesamt aus mehr als einer Million Objekten, darunter auch solche, die als UNESCO-Weltdokumentenerbe

ten als auch die sie verursachenden frühen Landwirbeltiere und Wirbellosen dort gefunden werden. Bestaunt werden können 290 Millionen Jahre alte Funde, wie zusammenhängende Skelettreste oder Spurenfossilien. Im lab werden Interessierte jeglicher Altersgruppen eingeladen, selbst zu Forschenden zu werden und das erdgeschichtliche Erbe aktiv zu entdecken.

EIN SCHLOSS IM WANDEL

Dass auch eine barocke Residenz und Jahrhunderte alte Sammlungen sich im stetigen Wandel befinden, demonstrieren der Umbau des Westflügels und die damit einhergehende Veränderung der Präsentation von naturkundlichen und historischen Sammlungen des Friedensteins.

Momentan zeigt die beliebte Dauerausstellung „Tiere im Turm“ Tierprä-



Orangerie, Foto © Kim Walte



Ekhof-Theater, Windmaschine, Foto © Adrian Leeder

ausgezeichnet sind, wie zum Beispiel Martin Luthers Freiheitsschrift.

Die **Forschungsbibliothek Gotha** sammelt, erschließt, bewahrt, digitalisiert und erforscht ihre Bestände und stellt sie der Forschung zur Verfügung. Gemeinsam mit dem ebenfalls auf dem Campus Gotha ansässigen Forschungszentrum Gotha und dem Forschungskolleg Transkulturelle Studien / Sammlung Perthes bietet sie Stipendienprogramme an und inspiriert Wissenschaftler*innen aus aller Welt zur Arbeit mit den historischen Beständen – und dies seit April auch online unter www.gotha.de.

Mit neuen partizipativen Ausstellungsformaten tauchen Besucher*innen des Friedensteins in die Tierwelten von damals und heute ein. Das **BROMACKER lab** im Westflügel des Schlosses berichtet interaktiv vom Bromacker, einer weltweit einzigartigen Fossilfundstelle im Herzen Thüringens. Diese Fossil-lagerstätte ist schier unerschöpflich, da stets neue Fossilien gefunden und neue Erkenntnisse über das permische Ökosystem gewonnen werden. Und sie ist einzigartig, da sowohl die Fahr-

parate in verschiedenen Abteilungen wie Regenwald, Nacht oder Antarktis. In einer familiengerechten Präsentation werden Pinguin, Luchs, Seelöwe, Flamingo, Uhu, Faultier und Co. vorgestellt. Weitere faszinierende Kostbarkeiten und Kuriositäten aus einer Jahrmillionen alten Naturgeschichte schlummern noch in den Depots, sollen aber in den nächsten Jahren nach und nach in neuen Dauerausstellungen präsentiert werden.

Auch SED-Sarg, Neanderthaler-Schaber oder die Locke der englischen Königin haben noch nicht ihren finalen Platz in der auf großzügigen 1000 Quadratmetern geplanten Ausstellungsfläche gefunden: Die regional- und kultur-geschichtlichen Exponate, welche die Geschichte Gothas und der Region von der Urgeschichte bis zum 19. Jahrhundert veranschaulichen, werden momentan in der Interims-ausstellung „Baustelle Geschichte – Ein Blick ins historische Museum Gotha“ präsentiert.

Weitere Informationen zum Universum Friedenstein, zu aktuellen Ausstellungen und Führungsangeboten finden Sie auf www.stiftung-friedenstein.de.

INFORMATION

ÖFFNUNGSZEITEN:

April bis Oktober:
Di bis So 10-17 Uhr

November bis März:
Di bis So 10-16 Uhr

Am 24.12. und am 31.12. geschlossen.
An Feiertagen auch montags geöffnet

STIFTUNG SCHLOSS

FRIEDENSTEIN GOTHA

Schlossplatz 1 | 99867 Gotha
Tel 03621 | 82 34 0
service@stiftung-friedenstein.de
www.stiftung-friedenstein.de

IN ASCHAFFENBURG JAGT EIN EVENT DAS NÄCHSTE

KULTURVIELFALT ALS EINLADUNG ZUR UNTERHALTSAMEN KOMMUNIKATION

Kulturell ist Aschaffenburg sehr gut aufgestellt. Wie bunt und vielseitig die Kulturszene ist, spiegelt das abwechslungsreiche Veranstaltungsangebot der Stadt. Vom 29. Juni bis zum 9. Juli etwa präsentieren die Aschaffener Kulturtage ein vielfältig aufgestelltes Programm mit Ausstellungen, Konzerten, Open-Air-Kino, Lesungen, Kabarett und darstellende Kunst im Herzen der Stadt. In diesem Jahr stehen die Kulturtage unter dem Motto „Kommunikation“. Dies hat einen ganz direkten Bezug zur Stadt. Vor 150 Jahren erfand der Aschaffener Friedrich von Hefner-Alteneck den sogenannten Dossenschriftgeber, was die Kommunikationstechnik maßgeblich vorangebracht hatte.

Zahlreiche Einzelveranstaltungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen, rücken das kulturelle Leben der Stadt in den Blick. Die folgenden Veranstaltungen können nur stichpunktartig die Bandbreite des Angebots zeigen. Andy Ost etwa präsentiert im Alten Forsthaus, Webergasse 3, am 30. Juni sein Programm „Ost in translation“. Dort tritt am 1. Juli auch Daphne Deluxe mit „Geduldssproben – Von Schwi- germüttern und anderen Plagen“ auf. Beide Veranstaltungen be- ginnen um 20 Uhr. Rolf Miller stellt einen Tag später ab 18 Uhr die Frage „Wenn nicht wann, dann jetzt?“ Das Kunstprojekt „Das offene Ohr – Ort für ehr- liche Kommunikation“ lädt am 8. Juli, 18 Uhr, vor der Christuskirche zum Gespräch ein. Auch für Krimifreunde ist etwas dabei. An der FOSBOS, Ottostraße 3, wird, unter dem Titel „Das Ge- heimnis der Gelben Narzisse“ am 3. Juli ein Krimi nach Motiven

von Edgar Wallace gezeigt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Improtheater von den „TABUTANTEN“, Musik der Singer/Songwriterin Uta Desch sowie Bilder der Künstlerin Constanze Fries, gibt es am 6. Juli von 20 bis 22 Uhr in der Seestraße 3 (Aschaffenburg-Damm), unter dem Motto „Von drinnen – Talking Arts“, zu hören und zu sehen. Alles, was Men- schen tun, wie sie sich verhalten oder eben nicht verhalten, ist in irgendei- ner Weise Kommunikation. Diesem Motto folgen alle Veranstaltungen.

Die Museumsnacht am Samstag, den 8. Juli, gibt Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die Aus- stellungshäuser der Stadt bis in die Nacht hinein zu erkunden, gleichzei- tig in der Stadt Kultur unter freiem Himmel zu genießen. Geöffnet sind etwa das Schlossmuseum im Schloss Johannisburg, wo Interessierte wäh- rend der Kulturtage auch den Dos- enschreiber Hefner-Altenecks sehen können. Ein Besuch lohnt sich auch im Christian-Schad-Museum in der Pfaffengasse 26. Handschattenthe- ater präsentiert Carola Kärcher um 22 Uhr in der Pfaffengasse. Eben- falls geöffnet sind das Stiftsmuseum sowie das KirchnerHaus, das sich dem expressionistischen Maler Ernst Ludwig Kirchner, der 1880 im Haus an der Ludwigstraße 19 geboren wurde, widmet. Ganztätig lädt auch das Naturwissenschaftliche Museum zu einem Besuch ein. Kommuni- kation durch Kunst per Post, zeigt der Aschaffener Künstler und Sammler Gunter Schwind in seiner „Mailarts“-Kollektion. Werke zahl- reicher Mailart-Künstler, gesammelt über viele Jahre, ermöglicht dem Aschaffener ein reichhaltiges Angebot aus etwa Bildern, Collagen und vielem mehr, versehen mit kur- zen Texten. Weitere Veranstaltungen sind online unter „Aschaffener Kulturtage“ zu finden.

Die Musik Johann Sebastian Bachs



„Die Stelzer“, © Pressefoto



Museumsnacht „Vernetzt“, Foto © Rosalie Robitzky

steht bei den 35. Aschaffener Bachtagen vom 15. bis 30. Juli im Zentrum (siehe eigener Bericht). Bach und dessen Spuren, die er bei Kollegen und auch späteren Genera- tionen hinterlassen hat, stehen, unter verschiedenen Gesichtspunkten, auf dem Programm.

Besonderes lässt auch das „Caril- lon & Percussion Festival“ erwar- ten, das bereits zum zweiten Mal



Pension Schöller am Erthaltheater, Foto © Mike Lörler

stattfindet. Vom 23. bis 25. Juni steht das Carillon, eine Art Turm- Glockenspiel im Mittelpunkt. Es besteht aus gestimmten Glocken, die mittels einer Klaviatur bespielt werden können. Ein solches Inst- rument, seit 2014 auch Immate- rielles UNESCO Weltkulturerbe,

befindet sich seit 1969 im Ostturm des Schlosses Johannisburg. 48 Glocken, verteilt auf vier Oktaven, sorgen hier dreimal täglich für ein klangvolles Erlebnis. Der Spiel- tisch erinnert an den einer Orgel, hat aber ansonsten keine Überein- stimmung. Eröffnet wird das Fes-

tival am Freitag, 23. Juni um 17 Uhr mit einem Carillonkonzert. Es spielen Ariane Toffel und Ge- org Wagner. Ab 20.00 Uhr folgt ein Solokonzert mit Ariane Toffel. Am Samstag können Interessierte das Glockenspiel im Glockenturm besichtigen. Führungen gibt es um 11.30 Uhr, 12 Uhr, 12.30 Uhr, 17 Uhr und 17.30 Uhr. Ein Kinder- konzert, mit anschließender Füh- rung in die Spielkabine beginnt um 14 Uhr. Das Duo Jan Verheyen und Cedric Honings lässt das Ca- rillon mit der Gitarre erklingen (14 und 16 Uhr). Als Gast aus Belgien spielt Jasper Delaetere, der Ca- rillonneur von Lier, am Sonntag, 25. Juni, um 14 Uhr und um 16 Uhr ein Konzert. Einzelheiten zum Programm des Festivals gibt es auf

der Website des Festivals. Ein Per- cussion-Abend auf der Sommer- bühne am Mainbogen beschließt ab 18 Uhr das Wochenende.

Elke Walter

ANZEIGE

SPIELZEUG DER TÜRKEI
SUNAY AKINS SCHÄTZE

28.04.23–28.04.24
Spielzeugmuseum

museen der stad nürnberg

ANZEIGE

Kunstvereint Bamberg

27. Mai - 16. Juli

Eduard Winklhofer
Ausstellung
Kunstraum Kesselhaus
Vernissage 26.5. 18 Uhr

www.kunstverein-bamberg.de **Werden Sie Mitglied!**

ANZEIGE

STEIN ZEIT
Einfach genial!

21. Mai – 22. Oktober 2023

Ausstellung im
Stadtmuseum Erlangen

THEFBO

Stadt Erlangen

KUNST KOMMT VON KÜNSTLER

DER KÜNSTLERBUND SCHWABACH E.V.

K napp drei Dutzend Künstler:innen versammeln sich im Schwabacher Künstlerbund für den gemeinsamen Austausch und vor allem auch den Betrieb der „Städtische Galerie Schwabach“. Acht Ausstellungen jährlich, für Mitglieder, für Preisträger:innen des Kunstfestivals „Ortung“ und programmatisch ergänzt mit Vielfalt, Offenheit und Qualität. So hegt und pflegt die Künstlervereinigung ihr Kunstzentrum in Schwabach und verknüpft das Städtchen mit der bildaffinen Außenwelt in zahlreichen Ausstellungen, wie es auch vom beliebten und profilträchtigen Kunstfestival „Ortung“ bekannt ist. Von Kunstvermittlung, Stadtgesellschaft, Szeneplattform ist die Rede. Und von Qualitätsmaßstab. So setzt der Künstlerbund seit über 75 Jahren Impulse und Netzwerkstrukturen für die Bildende Kunst in der Region. Grund genug für ART. 5|III, die Vereinigung etwas unter die Lupe zu nehmen und ihre Motive und Verdienste zu beleuchten. Unsere Fragen hat uns der Vorsitzende Frank Hegewald beantwortet:

INTERVIEW

1947 entstand aus einer lockeren Runde von ortsansässigen aber auch vielen vertriebenen Künstlern ein fester Verein. Zu den Zielen, die sich der Verein gestellt hatte, gehörte die tatkräftige Mitarbeit am Wiederaufbau des städtischen Kulturlebens und die Bekämpfung der Pseudokunst der Nazizeit. Vorträge und reger Gedankenaustausch der Mitglieder untereinander sollten die gegenseitigen Anregungen fördern. Man organisierte musikalisch-lyrische Abende und Ausstellungsfahrten, Filmvorführungen und Feste. Der Künstlerbund umfasste anfangs alle künstlerisch Tätigen: Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Schauspieler, Musiker und Kunstinteressierte. Welcher Philosophie/Strategie folgt der Verein heute?

Der Künstlerbund sieht in einer konstanten Ausstellungstätigkeit mit regionalen und national renommierten Künstlern einen Bildungsauftrag für das städtische Kulturleben. Dabei soll die Breite der zeitgenössischen Kunst allen Kunstinteressierten aufgezeigt werden. Dazu veranstalten wir gemeinsame Kunstexkursionen, besuchen Ateliers von interessanten Künstlern in der Region, veranstalten Diskussionsabende über Kunst und Kultur. Treffen uns zum Stammtisch und schenken jedem Mitglied zum Jahresende eine kleine Arbeit eines unserer Künstler.

Inwiefern repräsentiert ihre Vereinsarbeit ihr (eigenes) Kunstverständnis?

Kunst ist für uns alle immer Auseinandersetzung mit der Zeit und lebt von der Vielfalt - auch von der Provokation und einem lebendigen kulturellen Diskurs zwischen allen Kunstrichtungen. Es braucht Mut in der Kunst, sonst tritt man auf der Stelle. Alles Aspekte, die wir im Künstlerbund umzusetzen versuchen.



Blick in die Ausstellung anlässlich 75 Jahre Künstlerbund, Foto © Ulrike Kummer

Worin sieht der Verein seinen „gesellschaftlichen Auftrag“?

Der Künstlerbund sieht sich mit seiner Städtischen Galerie als Kunstzentrum der Stadt Schwabach. Sein Ziel ist es in regelmäßigen Ausstellungen, Führungen, Künstlergesprächen und Vorträgen die Denkweisen innerhalb der zeitgenössischen Kunst einem breiten Publikum vorzustellen und vertraut zu machen.

Wie realisiert der Verein seinen Selbstanspruch der Kunstvermittlung?

Kunstvermittlung heißt für uns kontinuierlich ein breit gefächertes, offenes und qualitativ hochwertiges Ausstellungsangebot anzubieten, das über Schwabach hinaus strahlt. Der Verein bietet damit regelmäßige Anlässe des Austausches und Zusammenkommens für die regionale Kunstszene und schafft so bereichernde Erlebnisse für die Schwabacher Stadtgesellschaft.

Wo ordnet sich der Verein im Reigen der Kunstinstitutionen um ihn herum ein? Welche sind das? Was sind die Höhepunkte in der Vereinsgeschichte, welche gab es in den letzten drei Jahren und welche sind für die kommenden drei Jahre schon geplant?

Während der vergangenen Jahre hat der Künstlerbund mit einem qualitativ hohen Ausstellungsprogramm auf sich aufmerksam gemacht und ist heute nicht nur ein unverzichtbares Standbein des Schwabacher Kulturlebens, sondern hat auch über die Grenzen Schwabachs hinaus in der Metropolregion große Bedeutung erlangt. Das wollen wir noch verstärkt durch überregionale Angebote und Aktivitäten weiterführen. Das 75. Jubiläum im letzten Jahr war ein wichtiger Anlass für uns, sich der Geschichte zu stellen und daraus resultierend die Zukunft zu planen. Öffentlicher Höhepunkt war die Mitgliederausstellung und die Feier zum Jubiläum. Das 40. Jubiläum der Städtischen Galerie in diesem Jahr ist nochmals ein Innehalten und Resümee ziehen. Die überregional bedeutende Kunstveranstaltung

ORTUNG, die der Künstlerbund mit angestoßen hat, ist alle zwei Jahre ein wichtiges Ereignis auch in unserem Vereinskalendar. Sie findet in 2023 wieder statt. Genauso wie die zunehmend an Bedeutung gewinnende Biennale der Zeichnung, die auch in der Städtischen Galerie stattfindet.

Wo befindet sich der Verein bzw. sein Hauptsitz? War das schon immer so, oder ist der Verein einmal oder mehrfach umgezogen?

Der Künstlerbund hatte nie ein Büro oder festen Hauptsitz. Man traf sich anfangs gesellig in Lokalen und stellte in wechselnden Räumen aus. Das änderte sich erst in den achtziger Jahren. 1983 eröffnete die Stadt Schwabach eine Städtische Galerie. 1985 wurde die Betreuung der Galerie vertraglich dem Künstlerbund Schwabach „in



Vorstandsmitglieder u.l.n.r. Kassenwart Peter Feser, Stellvertreter Manfred Hürlimann, Schriftführer Reinhard Klix, Vorsitzender Frank Hegewald, Stellvertreter Walter Thaler; Foto © Künstlerbund Schwabach

ehrenamtlicher und unentgeltlicher Weise“ übertragen. Seitdem ist die Galerie der Mittelpunkt des Vereinslebens. Zentrum ist die Städtische Galerie. Hier finden Ausstellungen statt, hier werden

Lesungen, Diskussionsrunden und Vorträge durchgeführt. In den letzten Jahren sind Kooperationen mit dem Stadtmuseum und der Stadtkirche hinzugekommen. Abwechselnd alle und einzelne Künstler des Künstlerbundes stellen einmal im Jahr in den Räumen des Stadtmuseums aus. Einmal jährlich und im Wechsel stellen alle Künstler des Künstlerbundes gemeinsam bzw. eine/einer einzeln in den Räumen des Stadtmuseums aus.

Ist dort bereits alles für die Kunstarbeit vorhanden, oder besitzt der Verein weitere Räumlichkeiten?

Zweimal im Jahr präsentiert der Künstlerbund renommierte Künstler im gotischen Kirchenraum der Stadtkirche von Schwabach.

Künstler und 78 Fördermitglieder. Während jeder Fördermitglied werden kann und mit seiner ehrenamtlichen Mitarbeit den Verein am Laufen hält, wollen wir durch eine umsichtige Aufnahmepolitik bei den Künstlern das Niveau hochhalten. Jeder Neuzugang wird von allen Künstlerkollegen auf Herz und Nieren geprüft.

Wer ist das „Kernteam“ bzw. Vorstand?

Der dreiköpfige Vorstand besteht aus aktiven Künstlern, dazu kommen im erweiterten Vorstand Schatzmeister und Schriftführer, eine Vertreterin des Stadtrats und die Ehrenvorsitzende des Vereins.

Wie lange besteht das Kernteam bereits in dieser Konstellation? Wie viele Mitglieder hat er aktuell? Ist das viel oder wenig im chronologischen Vergleich?

Der Zulauf an Fördermitgliedern resultiert aus dem reichen Programm des Künstlerbundes an gesellschaftlichen Ereignissen in der Stadt. Wer sich für Kunst interessiert, viel davon sehen und sich mit Gleichgesinnten austauschen will, kommt in den Künstlerbund.

In 75 Jahren war die Zahl der Vorsitzenden mit Wilhelm Hülser, Soltan Sipos, Hubert Vogl, Wolfgang Harms, Margot Feser, Carola Scherbel und dem amtierenden Frank Hegewald überschaubar.

Oliver Will

Weitere Informationen zum Verein und den anstehenden Ausstellungen finden Sie hier: www.kuenstlerbund-schwabach.de

22. Juni - 2. Juli 2023
in Fürth

LESEN

Autor:innenlesungen

fuerth.de/LESEN
facebook.com/lesenfuerth

Do, 22.6. / 20:00 Uhr
Dževad Karahasan
„Einübung ins Schweben“

Fr, 23.6. / 20:00 Uhr
Tonio Schachinger
„Echtzeitalter“

Sa, 24.6. / 20:00 Uhr
Ulrike Draesner
„Die Verwandelten“

Di, 27.6. / 20:00 Uhr
Ann Cotten
„Die Anleitung der Vorfahren“

Do, 29.6. / 20:00 Uhr
Nell Zink
„Avalon“

Fr, 30.6. / 20:00 Uhr
Silke Stamm
„Hohe Berge“

Sa, 1.7. / 20:00 Uhr
Michael Brandner
„Kerl aus Koks“

So, 2.7. / 16:00 Uhr
Kateryna Mishchenko
„Aus dem Nebel des Krieges. Die Gegenwart der Ukraine“

So, 2.7. / 19:00 Uhr
Juri Andrucho-wytsch
„Radio Nacht“

Veranstaltungsort: Kulturforum Fürth
Würzburger Str. 2, 90762 Fürth,
www.kulturforum-fuerth.de
Tickets an allen VVK-Stellen oder unter
www.reservix.de

Veranstalter: Kulturamt der
Stadt Fürth, Tel. (0911) 974-1688,
LESEN@fuerth.de

26. März - 20. August 2023
Sonderausstellung im Töpfermuseum Thurnau

FRAU

Relational Art & Anthologieprojekt von
ANTONIO SPANEDDA

Töpfermuseum Thurnau
www.toepfermuseum-thurnau.de

Kirchplatz 12, 95349 Thurnau
Di-Fr 14-17, Sa, So 11-17 Uhr

SCHATZKAMMER THÜRINGEN – DEUTSCHLANDS EINZIGARTIGE RESIDENZENLANDSCHAFT

DAS VERBUNDPROJEKT MACHT DAS HÖFISCHE ERBE DER THÜRINGISCHEN RESIDENZKULTUR ERLEBBAR



Gotha, Schloss Friedenstein, Festsaal 2019, © Schatzkammer Thüringen, Foto: Marcus Glahn

Reist man durch Thüringen, kommt man nicht an ihnen vorbei, den vielen sehenswerten Residenzen, Schlössern und Parkanlagen. Sie sind das sichtbare Erbe der zahlreichen Fürstentümer, die hier einst bestanden. Bis zum Ende der Monarchie herrschten die Dynastien der Wettinischen Ernestiner, der Schwarzburger und der Reußen gleichberechtigt nebeneinander. Gab es im 17. Jahrhundert zeitweilig mehr als ein Dutzend kleine Fürstentümer in Thüringen, so dankten 1918 noch Fürsten in acht eigenständigen Kleinstaaten ab.

Um diese Vielfalt an Baudenkmalern, Gärten und Museen zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen, wurde das Verbundprojekt „Schatzkammer Thüringen“ ins Leben gerufen. Der Verbund möchte den Besucherinnen und Besuchern das höfische Erbe der thüringischen Residenzkultur von 20 historischen Schlössern und Parkanlagen präsentieren und versteht sich dabei als Plattform für die Entwicklung des Kulturtourismus, indem sie besondere Veranstaltungen organisiert und das regionale Erbe deutschlandweit sichtbar macht.

Denn nirgendwo in Deutschland liegen prunkvolle Resi-

denzschlösser so dicht beieinander wie in Thüringen – quasi nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Denn zum guten Ton eines jeden Fürsten gehörte es, zur jeweiligen Hauptresidenz eine Fülle von Neben- und Sommerresidenzen, Lust- und Jagdschlössern sowie Witwensitzen errichten zu lassen. So entstand zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert ein Netzwerk an Residenzen und Nebenresidenzen, das heute die Vielfalt der Thüringer Schlösserlandschaft ausmacht. Zusammen bilden sie eine einzigartige Residenzenlandschaft in der Mitte Deutschlands – die Schatzkammer Thüringen.

Doch dieser architektonische Wettstreit war kostspielig. Günstiger als der Wettstreit auf dem Gebiet der Architektur oder des Heerwesens waren Investitionen in den Bereichen Kunst und Wissenschaft. Anstatt immer prunkvollere und größere Schlösser zu bauen, förderten die Thüringer Fürsten Talente. Und so führte die über Jahrhunderte existierende Dichte an Residenzen zu einem einzigartigen kulturellen Wettstreit der Fürsten untereinander. Musik, Dichtung, Malerei profitierten von ihrem Mäzenatentum. Sie legten Kuriositätenkabinette an, stifteten Bibliotheken, Museen und Sammlungen, gingen eifrig jagen und pflegten die höfische Festkultur.

So sind es neben der Vielzahl von Schlössern, Gärten und fürstlichen Sammlungen die nicht-materiellen Hinterlassenschaften, die den Weltrang der Thüringer Residenzkultur zum Ausdruck bringen. Was wäre Weimar ohne Goethe, Schiller, Herder oder Wieland? Was die deutsche

Theatergeschichte ohne Gotha und Meiningen?

PRUNKVOLLE SCHLÖSSER VON RENAISSANCE BIS HISTORISMUS

Auf kleinem Raum lässt sich in Thüringen ein halbes Jahrtausend Schlossarchitektur entdecken. In manchem Schloss steckt dabei zum Teil noch eine mittelalterliche Burg. Was eine echte Burg ausmacht, erfährt man am besten im Deutschen Burgenmuseum auf der **Veste Heldburg**. Mitten in herrlicher Natur und exponiert auf einem Felsplateau oberhalb einer Saaleschleife liegt **Schloss Burgk**. Hier ist der Name Programm. Aus einer alten Burg wurde durch Umbauten nach und nach ein verwunschenes Schloss. Doch bis heute lässt der wehrhafte Charakter der Vorburg mit Rotem Turm die mittelalterlichen Wurzeln deutlich erkennen.

Anders verhält es sich in Schmalkalden. Dort wurde die Burg abgerissen. **Schloss Wilhelmsburg** entstand Ende des 16. Jahrhunderts als kompletter Neubau im Stil der Renaissance. Bald darauf verfiel es allerdings in eine Art „Dornröschenschlaf“, weshalb es später nicht weiter verändert wurde. Bis heute gilt es so als einzigartiges Juwel unter den Renaissance-Schlössern Deutschlands.

Noch im Dreißigjährigen Krieg wurde der Grundstein für den größten frühbarocken Schlossbau Deutschlands gelegt: **Schloss Friedenstein in Gotha**. Doch auch die späteren Epochen der Baugeschichte haben ihre sichtbaren Spuren hinterlassen. **Schloss Heidecksburg** in Rudolstadt ist nicht nur eines der prachtvollsten Barockschlösser des 18. Jahrhunderts. Ein Brand im Schloss und der anschließende Wiederaufbau ließen einige Räume im Stil des Rokoko wiedererstehen.

Wer es lieber klassizistisch mag, dem seien das **Sommerpalais Greiz** als ein Beispiel des Frühklassizismus im mittel-

deutschen Raum oder aber das **Residenzschloss Sondershausen** mit seinem spätklassizistischen Westflügel empfohlen.

Die Herzöge von Sachsen-Meiningen hatten stattdessen im 19. Jahrhundert einen Faible für den Historismus. Ihre Residenzen in Meiningen, Altenstein oder auf der Veste Heldburg wurden in diesem Stil überarbeitet und für den Geschmack der damaligen Zeit gemütlich eingerichtet.

neuem Leben erweckt.

In Meiningen gibt es hingegen ein eigenes Theatermuseum, u.a. mit eigenhändigen Bühnenbild- und Kostümentwürfen des „Theaterherzogs“ Georgs II. von Sachsen-Meiningen. Eine ganz besondere Perle ist aber auch das Liebhabertheater von Schloss Kochberg – hier saßen schon Goethe und Charlotte von Stein in der ersten Reihe.

Auch das Residenzschloss Sonders-



Altenburg Residenzschloss, Alexandrazimmer, 2019, © Schatzkammer Thüringen, Foto: Marcus Glahn



Dornburger Schlösser mit Marstall 2020, © Schatzkammer Thüringen, Foto: Marcus Glahn

Als 1918 die Thüringer Fürsten schließlich abdanken mussten, war bei der letzten großen Schlossbaustelle Thüringens die Farbe gerade trocken. Erst zwischen 1912 und 1914 war am **Weimarer Stadtschloss** der zum Park an der Ilm gelegene Flügel mit Tordurchfahrt entstanden. Den Großherzögen blieb leider nur noch wenig Zeit, um sich daran zu erfreuen.

Heute können Besucher aus aller Welt die Schlösser der ehemaligen Fürsten erkunden. Faszinierende Schlösser und einmalige historische Schätze versprechen erlebnisreiche Stunden im Glanz vergangener Zeiten.

EINZIGARTIGE SCHÄTZE UND FÜRSTLICHER SAMMELEIFER

Die älteste Residenz Thüringens ist **Schloss Schwarzburg**, der Stammsitz der Grafen und Fürsten von Schwarzburg. Während das Schlosshauptgebäude nach einem von den Nationalsozialisten abgebrochenen Umbau zum Reichsgästehaus als Baustelle zurückgeblieben ist, wird im Fürstlichen Zeughaus die Fürstliche Schauwaffensammlung am originalen Ort glanzvoll inszeniert.

Musik und Theater spielten am fürstlichen Hof stets eine große Rolle. Beides lässt sich bis heute in Thüringen erleben. Ohne Gotha und Meiningen sähe die deutsche Theatergeschichte wohl gänzlich anders aus. Das barocke Ekho-Theater in Gotha besitzt bis heute noch die originale Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert. Im Rahmen des Ekho-Festivals wird diese jeden Sommer zu

hausen verfügt über ein kleines Schlosstheater, die Stadt blickt zudem auf eine besonders lange Musiktradition zurück, der man im Schlossmuseum mit einer eindrucksvollen Musikinstrumentensammlung nachspüren kann. Einzigartig im Schloss ist auch die Goldene Kutsche – ein sechsspänniger Galawagen aus dem 18. Jahrhundert.

Ganz besondere Instrumente findet man dagegen in den verschiedenen Schlosskirchen. Die von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden beherbergt eine der ältesten noch spielbaren Renaissance-Orgeln Mitteleuropas. Schloss Burgk verfügt über eine nahezu originale Silbermann-Orgel und im Residenzschloss Altenburg werden auf der Trost-Orgel regelmäßig Konzerte gespielt.

Dass sich Schlösser nicht immer durch ihre gigantische Größe definieren, kann man zum Beispiel im Schlossmuseum Arnstadt sehen: Mit der weltweit einmaligen Puppenstadt „Mon plaisir“ wird hier eine detailgetreue Miniaturwelt aus dem 17. Jahrhundert präsentiert. Schloss Heidecksburg in Rudolstadt ist zugleich Heimat von „Rococo en miniature: Die Schlösser der gepriesenen Insel“ – ein unvergleichliches Phantasiereich, inspiriert von der Zeit des Barock und Rokoko, das aber erst in den letzten 50 Jahren entstanden ist.

VON STRENGEN ORANGERIEGÄRTEN BIS ZU WEITLÄUFIGEN PARKS

Wie nirgendwo sonst lässt sich in Thüringen ein halbes Jahrtausend fürstliche Gartenkunstgeschichte auf engstem Raum erleben. Hier kann man in fürstlichen Gärten lustwandeln und die Vielfalt adliger Gartenkultur erleben. Vom in der Renaissance angelegten Terrassengarten auf Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden bis hin zur letzten größeren fürstlichen Parkanlage, die in Thüringen entstanden ist, dem Fürstlich Greizer Park rund um das Sommerpalais – hier ist die ganze Bandbreite fürstlicher Gartenkunst zuhause.

Dazu zählen u.a. streng geformte barocke Gärten mitsamt ihren Orangerie- und Gewächshäusern, wie in Schloss und Park Belvedere in Weimar, in Gotha mit dem Orangerieparterre und dem Orangerhaus oder im Kleinen auch auf den Dornburger Schlössern. Im Barock entdeckte der Adel die Gärten seiner Schlösser als Orte der Muße, des Lustwandels und der absolutistischen Repräsentation. Die fürstliche Gartenlust gipfelte in der Veranstaltung aufwendiger Gartenfeste.

Später waren weitläufige Land-



Weimar, Schloss Belvedere, Orangerie 2020, © Schatzkammer Thüringen, Foto: Marcus Glahn

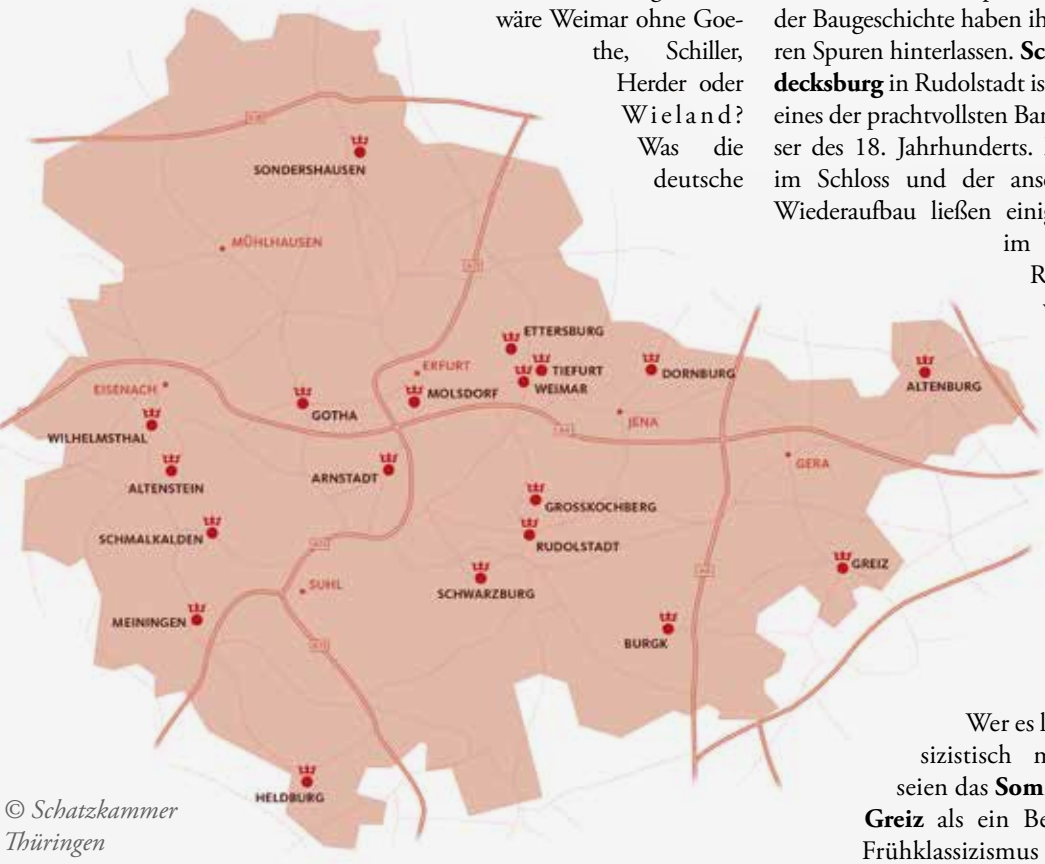
schaftsparks zum Flanieren in Mode, wie der Park an der Ilm in Weimar. Dabei gilt der Herzogliche Park in Gotha als einer der frühesten englischen Landschaftsparks auf dem Kontinent. Auch die Schlossparks in Tiefurt und Ettersburg lohnen einen Besuch. Ein ganz besonderer Sehnsuchtsort für Gartenfreunde aber ist der Schlosspark Altenstein in Bad Liebenstein mit seinem berühmten Teppichbeet.

Die **Schatzkammer Thüringen** präsentiert das höfische Erbe der thüringischen Residenzkultur von 20 historischen Schlössern und Parkanlagen und möchte dieses für ihre Besucher erlebbar machen. Bis heute lässt sich in den Museen der großen Residenzschlösser diese immense kulturelle Vielfalt wiederentdecken. Mit all diesen Reichtümern lädt die Schatzkammer Thüringen ein, Natur und Kultur auf kleinstem Raum zu erleben, Wissenswertes zu erfahren und in den Parks zu entspannen – ein Ausflug ins Schlösserland Thüringen verspricht also einen rundum gelungenen Ausflug.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER

SCHATZKAMMER THÜRINGEN

www.schatzkammer-thueringen.de



© Schatzkammer Thüringen

NEUE (TEMPORÄRE) KÜNSTLERISCHE HEIMAT IN BAMBERG

DAS INTERNATIONALE KÜNSTLERHAUS VILLA CONCORDIA BEHERBERGT 12 NEUE KÜNSTLER:INNEN

Zwölf Künstler:innen, davon sieben aus der Ukraine und fünf aus Deutschland, erhalten ein Arbeitsstipendium des Freistaats Bayern im internationalen Künstlerhaus Villa Concordia. Sie vertreten dort ab April 2023 die Sparten Bildende Kunst, Literatur und Musik.

„Hier zeigt die Kunst einmal mehr ihre völkerverbindende Kraft: Mit der Ukraine als Gastland des diesjährigen Stipendiaten-Jahrgangs setzen wir ein starkes Zeichen der Wertschätzung für ukrainische Künstler:innen und Künstler und der Solidarität mit ihrer Heimat. Mit den Stipendien im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia ermöglichen wir kreative Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg und bringen zum Ausdruck, dass Europa in unseren Augen ein Ort der Toleranz und des Miteinanders ist, in dem Krieg keinen Platz haben darf“, erklärt Kunstminister Blume.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wohnen und arbeiten während ihres Aufenthalts in Bamberg im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia. Zudem erhalten sie monatlich 1.500 Euro. Die Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Arbeiten in öffentlichen Veran-



Gruppenbild der ukrainischen und deutschen Stipendiaten des Künstlerhauses Villa Concordia, Foto © Künstlerhaus Villa Concordia

staltungen der Einrichtung und bereichern damit auch das kulturelle Leben in Bamberg.

LESEN SIE AUCH

ZUKUNFT IM HIER UND JETZT

11. Nürnberger Digital Festival

www.art5drei.de/online

Am 16. Mai 2023 um 19 Uhr werden die neuen Stipendiaten im Garten der Villa Concordia in Bamberg von der Direktorin des Künstlerhauses, Frau Nora-Eugenie Gomringer, begrüßt und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Seit der Errichtung des Internationalen Künstlerhauses in Bamberg im Oktober 1997 werden in den und Künstler in das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia eingeladen:

Die Villa Concordia 2022, Foto © Jürgen Schabel

Sparten Bildende Kunst, Literatur und Musik jedes Jahr Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und aus einem anderen Land als Stipendiatinnen und Stipendiaten des Freistaats eingeladen. Das Arbeitsstipendium erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf oder elf Monaten, die Länge des Aufenthalts wählen die Künstlerinnen und Künstler selbst. Die ausländischen Stipendiaten der vergangenen Jahre kamen u. a. aus England, Norwegen, Polen, Schottland, Griechenland, Litauen, Slowenien, Finnland und zuletzt aus Frankreich. 2023 sind folgende deutsche und ukrainische Künstlerinnen

BILDENDE KUNST:
Boban Andjelkovic (D), Kateryna Badianova (UA), Maria Braune (D)

LITERATUR:
Oleksandr Irwanez (UA), Tanja Maljartschuk (UA), Michael Pietrucha (D), Roksolana Sviato (UA), Vitaliy Chenskiy (UA)

MUSIK:
Olena Ilnytska (UA), Anna Korsun (UA), Ulrich Kreppein (D), Ying Wang (D)

Weiterführende Informationen zum Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg finden Sie unter www.villa-concordia.de.

TIERISCH VIEL LOS

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE SOMMERLICHEN ANGEBOTE DES FREILANDMUSEUMS FLADUNGEN

Das Freilandmuseum Fladungen bietet sich diesen Sommer nicht nur als attraktives Ausflugsziel an, sondern sorgt zudem für einiges an Programm vor Ort. Die Sonderausstellung „Tierisch nützlich – der Mensch und sein Tier“ nimmt die Nutztierhaltung auf dem Land in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Blick. Vom 21. Mai bis zum 5. November werden von der Hausschlachtung und Weidehaltung über die baulichen Aspekte von Stallungen bis hin zur Tierheilkunde verschiedene Bereiche des Zusammenlebens mit und der Nutzung von Tieren beleuchtet. Themeninseln im Museumsgelände veranschaulichen die vielen tierischen Facetten unseres Alltags. Ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, quer durch soziale, kulturelle und religiöse Gruppen: Alle haben in ihrem Leben mit Tieren zu tun. Egal ob wir Tiere essen oder nicht, ob wir ein Haustier, ein Nutztier oder gar kein Tier halten, ob wir einen Borstenpinsel besitzen, Lederhandschuhe tragen oder ob unsere Medikamente tierische Bestandteile haben – jeder Mensch hat eine Haltung zu Tieren, manchmal pragmatisch, oft auch emotional. Alle Besucherinnen und Besucher können ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse mit einfließen lassen. Es gibt für Groß und Klein viel auszuprobieren, zu rätseln und zu entdecken.



Rund ums Tier geht es nicht nur in der Ausstellung „Tierisch nützlich“. Auch im Museumsgelände gibt es in Fladungen tierische Bewohner zu entdecken, Foto © Florian Trykowski, BayTM – erlebe bayern

Am 25. Juni steht das nächste Highlight auf dem Gelände des Museums an. Unter dem Motto „Land lebt!“ feiert das Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken seinen 100. Geburtstag mit einem großen Aktionstag im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen. Neben Diskussionsrunden und Kurzvorträgen zu den Themen dörfliche Grundversorgung und fränkische Baukultur erwartet die Gäste ein bunt gemischtes Programm aus Mitmachangeboten, Musik und der Präsentation verschiedener Heimatunternehmen der Region.

Zu guter letzt heißt es Filmhighlights in historischer Kulisse zu genießen: „Ganz großes FreiLand-Kino“ flimmert in Fladungen vom 21. bis 23. Juli über die Leinwand. Den Start am Freitagabend macht „Butenland“ (D 2019). Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit einem Bauernhof, auf dem es keine Nutztiere mehr gibt, ein utopisches Miteinander von Mensch und Tier ohne wirtschaftliches Interesse. Familien kommen am Samstag mit der neuesten Verfilmung des Literaturklassikers „Der Räuber Hotzenplotz“ (D 2022) auf ihre Kosten. Vor Filmbeginn findet eine Führung zu den originalen Drehorten im Freilandmuseum statt. Den Abschluss macht am Sonntag, 23. Juli die französische Komödie „Monsieur Claude und sein großes Fest“ (F 2021).

ANZEIGE

gemeinsam. feiern. erleben. entdecken.
společně. oslavovat. prožívat. objevovat.

23.

Freundschaftswochen
Týdny přátelství

Bayern – Tschechien | Česko – Bavorsko

www.btfw.de

selb23as
 Selb23As

53 LESE- & HÖRSTOFF
WAS UNS AKTUELL DURCH AUGEN UND OHREN GEHT...

XAVIER TAPIES

STREET ART IN ZEITEN DER KLIMAKRISE

In der Kunstszene ist er ein ge-läufiger Name: John Fekner. Der 1950 in den USA gebo-rene Künstler gilt als einer der Pioniere der Street Art, hat er doch bereits in den 1960er Jahren Werke zu den Themen Klimakrise und Umweltverschmutzung geschaffen, die heute aktueller sind denn je. Und Fekner ist nicht allein. Street Art und der Kampf gegen den Klimawandel sind quasi natürlich Verbündete, ist doch der Versuch Kunst in und auf der Straße zu schaf-fen angesichts kleinlichster Vorschriften schon ein Bei-trag, um die Narrative global agierender Konzerne in Frage zu stellen, die mittels gekauf-

ter Werbeflächen im Öffentlichen Raum versuchen, ihre Geschich-te zu erzählen. Und während die Kunst in Galerien immer wieder von diesen Großkonzernen (mit) finanziert oder zumindest unter-stützt wird, ist dies auf der Stra-ße nicht der Fall. Kritisch zu sein und zu bleiben, aktuelle Trends zu dokumentieren, das ist die Aufga-be der Künstler:innen, die den öffentlichen Raum für ihren gut sichtbaren Protest erobern und nutzen.

Dieses Buch präsentiert die Wer-ke von 50 Künstler:innen aus aller Welt und zeigt ihre starken visu-ellen Statements gegen die Aus-beutung fossiler Energien. Dabei erscheinen die Botschaften in den

verschiedensten Formen, sind aber in ihrem Inhalt gleicherma-ßen expressiv. Egal ob „I DON’T BELIEVE IN GLOBAL WAR-MING“ von Banksy, einem roten Schriftzug an einem im Wasser stehenden Gebäude in Camden Town in London oder aber der von Arthur Bordalo inszenierte „Beach Boy“, der im portugiesi-schen Cascais die Stellvertreter-rolle, für die ansonsten bei Öl-katastrophen betroffene Tierwelt übernimmt, man könnte den Protest nicht ausdrucksvoller for-mulieren. In Toledo (Spanien) ist es beispielsweise die häuserwand-große, hyperrealistische Malerei von Sabotaje al Montaje die den Betrachter äußerst eindrücklich auf den Fakt hinweisen soll, dass

es die Generationen, die nach uns kommen sind, denen wir einen behutsamen Umgang mit unserer Umwelt schulden. Natürlich darf in der „Sammlung“ auch der oben erwähnte John Fekner nicht feh-len. Von den drei im Buch enthal-tenen Beispielen ist uns „Trees“ ganz besonders in Erinnerung geblieben, ist es doch an Einfach-heit und Wirksamkeit kaum zu überbieten.

Ein kleines, allerdings beeindruckendes Buch, das uns die Bot-schaften der beteiligten Künstler so eindrucksvoll zu vermitteln vermag, als wären wir direkt vor Ort. Es fordert den Leser fast zwangsläufig zu einer eigenen Po-sitionierung im Kampf gegen Kli-

makrise sowie Natur- und Um-weltzerstörung auf. Ziel erreicht, kann man da nur sagen.

Ludwig Märthesheimer



Xavier Tapiés: Street Art in Zeiten der Klimakri-se, Midas Collection 2023, Hardcover, deutsch, 128 Seiten, 16 Euro. ISBN: 978-3-03876-251-5

LESERINNENTIPP

SIE MÖCHTEN ETWAS EMPFEHLEN?

Sie haben ein gutes Buch gelesen und möchten dies andere Menschen wissen lassen? Dann schreiben Sie doch eine „Rezension“. Die Redaktion schaut sich alle eingegangenen Kritiken an und wird eine auswählen, die dann an dieser Stelle veröffentlicht wird.

Schicken Sie einfach Ihren Text (bitte mit den wichtigsten Informationen zum Buch, wie Preis, ISBN-Nr., Verlag und Seitenzahl) an:

lesertipps@art5drei.de.

Wir weisen darauf hin, dass eine Rezension-veröffentlichung ohne Namensnennung nicht stattfinden kann.

THE EVERETTES – SOUL STEPS

WATERFALL RECORDS

Northern Soul, nach seiner grossen Zeit in englischen Tanz-hallen inzwischen stark zum Nieschenprodukt geschrumpft, erfreut sich gegenwärtig einer sehr kleinen, aber feinen Livesze-nerie. The Everettes sind hierbei der deutsche Fels in der Bran-dung und legen mit Soul Steps aktuell ihr zweites Album vor. Die Berliner wandeln stilsicher auf den Pfaden ihrer Vorbilder und laden zwölf Tracks lang zum Mitsingen und Tanzen ein. Beste Stimmung schallt von der Platte, Songs vom Lieben und Leben, vom Leben und der Liebe. Sing-en von „Good Life“, „Second Chance“ und machen das „Soul Thing“ auf ihre Weise wieder salonfähig. Ausgezeichnet der mehrstimmige Frauenchor, die Soloqualitäten der Frontfrauen,

solide und tragend die Bläsersät-ze, abwechslungsreich in Beat und Melodie. Von Ballade bis Tanzflä-chen-Killer ist alles dabei. Vielfältig und kurzweilig. Die Soulies aus der Hauptstadt und ihr neues summa cum laude-Album. Auf dass wir sie auch live zahlreich auf unseren Büh-nen werden genießen dürfen.

Oliver Will



IRENE – TIME 2 LOVE

SELFRELEASED

Zeitgenössischer R&B der ak-tuellen Stunde kommt aus Griechenland. Irene Parginos – studierte Opernsopranistin – ist sich ihrer groovigen Stilistik stets treu geblieben und formte ihre authentische emotionsgela-dene Stimme nach Vorbildern wie Whitney Houston, Brandy, Aaliyah oder Lauren Hill. Nach vier Jahren Soloprojekt liegt ak-tuell das Debüt-Album Time 2 Love vor und reiht sich in die heiligen Klanghallen des R&B nahtlos und ohne Abstriche ein. Mit autobiographischen, großen Themen der Gegenwart: Liebe von toxisch über osmotisch zu euphorisch und bedingungs-los. Klassischer R&B Sound mit Hip Hop und Soul formt die Tracks mit warmen Sounds und Beats zwischen Flow und Grow. Mit tanzbaren Liebesbot-schaften, die die Lyrics direkt in Bein und Herz hineinschreiben.

Das klingt „familiär“, vertraut und schwebend. Subtil instrumentiert: auf dem dicken Groove sitzen filigra-ne Harmonien, drängt sich die prä-gende Stimme aus dem Hintergrund nach vorne, während instrumental alles zielgenau schmeichelt. Smooo-ooooooooth!!! Jazzzyyyyyy – gedämpfte Trompeten, funky Gitarren, stimmige Bläserarrangements, zärtliche Soli, mehrstimmiger Gesang. Clubsounds und Loungebeats zum Schmunzeln. Zeit für Liebe!

Oliver Will



MALASAÑERS – VENCEREMOS

GALLILEO MUSIC

Die international besetzte Folk-punktruppe Malasañers hat sich mit ihren ersten Tonträ-gern „Spanish Eyes“ und „Foot-prints“ erfolgreich in die Szene hineingespielt. Sänger/Gitarist Carlos del Pino verlagerte die textlich und musikalisch stil-echte, etablierte Band in 2014 von Madrid nach Bamberg und knüpft aktuell mit veränderter Besetzung an die Erstlingswer-ke an. Mit Country, amerika-nischem Folk und spanischen Einflüssen durchzogen, ent-wickelte sich mit dem dritten Album „Venceremos“ der ei-genständige Sound weiter und kommt erstmals in drei Spra-chen daher. 13 Stücke, die sich allen Höhen und Tiefen im Le-ben widmen und sich irgendwo zwischen Rock n Roll, Opium-problematik, One Night Stand und Liebesgeschichte bewegen. Eine Hommage an Lemmy von Motörhead anbei. Energetisch, melodisch und polkarhyth-

misch. Mehrstimmige Singalong-Musik, deren irischer, schottischer und walisischer Einfluss der pun-kigen Grundstimmung hier und da facettenreichere Farben verleiht, bis hin zur halbmelancholischen Folk-Ballade. Insgesamt ein abwechs-lungsreiches, sehr tanzbares Werk, das frisch und ideenreich Akzente setzt, sich insgesamt aber solide in der authentischen Stilistik bewegt.

Info: In der Region live zu sehen am 29.09.23 beim Revolution Fest in Bamberg.

Oliver Will



PARLOPHONICS – DYING OF THE LIGHT

ZOUNDR

Das zweite Album des inter-nationalen Lockdown-Projekts Parlophonics klingt exakt nach dem, was das Trio ausmacht. Britische Rock- und Popmusik mit eingängigen Melodien und Hooks, mehrstimmigem Gesang und musikalischer Finesse. Das Album ist eine Hommage an ein Genre und seine Zeit. Und klingt entsprechend. Als hätte es wer aus den verstaubten Originalen der Genreschublade gezogen und die Entdeckung aus der Schatz-truhe in die Musikbox gelegt.

Was Hugh Macdonald, ein Schotte aus Brighton, Robert Horvath aus Dresden und Fern-ando Perdomo aus North Hol-lywood gegenwärtig zusammen-bauten, stammt aus vorherigen, allzu vergessenen musikalischen Zeiten. Ihre mannigfaltige Er-fahrung und ihre musikalischen Vorbilder haben sie zu „Dying of the light“ vereint und damit eine zeitgenössische musikalische Perle

erschaffen. Brillant der Gesang, die Melodie, die Arrangements. Minimal doch erfüllend. Fein akzentuiert. Von erster Güte. Handwerklich einerseits, künstlerisch andererseits. Feinste briti-sche Popmusik. Und so eigenständig, dass vergleichende Namen, ganz gleich welcher Größe, nicht gerecht würden. Zu Gast sind Marcella Detroit (Shake-speares Sister, Eric Clapton), Denny Seiwell (Paul McCartney, Billy Joel) und der ukrainische Bluesmusiker Max Tovsty, der im kriegerscherütter-ten Kiew seine Spuren eingespielt hat. Klaus Voormann gestaltete das Cover und setzt der musikalischen Reminis-zenz damit ein Krönchen auf.

Oliver Will



ANZEIGE

HERZ & NIEREN
KULTURBERATUNG

Wir bieten

- » Strategisches Kulturmanagement inkl. Kulturcontrolling und Berichtswesen
- » Kulturentwicklungsplanung
- » Personalentwicklungskonzeptionen
- » Kulturstadtprozesse (Kulturhauptstadt Europas, Creative Cities Network, u.a.)
- » Machbarkeitsstudien und Rahmenkonzeptionen für alle Bereiche bestehender, wie neu zu denkender Kultureinrichtungen
- » Quantitative und qualitative Erhebungen (Publikumserhebung mit Zielgruppenklassifikation, Qualitative Experteninterviews)

... und viele weitere Leistungsangebote

Kapellenstraße 11 · 96103 Hallstadt · 0951 700 62 02 · info@herzundnieren.org



MUSIC WAS MY FIRST LOVE

MUSIKSOMMER DER NÜRNBERGER SYMPHONIKER IM SERENANDENHOF

Sommer, Sonne und Freude an Musik. Das versprechen die Serenaden am Dutzendteich. Die Nürnberger Symphoniker verlassen wieder einmal das klassische Konzertsaal-Programm und spielen sich an ihrem angestammten Open-Air-Spielort durch vierzehn sommerlich-leichte Serenaden und viele verschiedene Musikstile. Starten wird die Reihe am 12. Juni unter dem Titel Music was my first love mit stimmungsvollen Rockklassikern und Evergreens von Clapton bis Queen. Gefolgt von einer Musical-Gala, einem Tango-Sting-Crossover, einem Blockbuster-Filmmusikkonzert, einem Saxofon-Brasilian-Special, Oper, Swing und Passodoble. Hier zeigt sich wirklich das gesamte musikalische Spektrum und man kann sich auf den ersten Ton verlieben. Natürlich bestreiten die Nürnberger Symphoniker dieses pralle Sommerprogramm nicht allein. Immer wieder flankieren hochkarätige Solist:innen und musikalische Formationen das renommierte Orchester, darunter Adrienne Haan, Bandonegro, die Solist:innen der internationalen Meisterakademie, das Féten Féten Duo und viele mehr. Doch nicht nur bewährte Künstler:innen stehen für diesen musikalischen Stadtsommer, auch die Stars von Morgen dürfen unter freiem Himmel leuchten. In

der 9. Serenade am 27. Juni ist der musikalische Nachwuchs geladen, sein Können zu zeigen. Unter der Leitung von Guido Johannes Rumstadt und Alfons Brandl werden die jungen Musiker:innen und auch der Chor der Hochschule für Musik Nürnberg mit Mendelssohn Bartholdys Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 52 Lobgesang und Peter Tschaikowsky Variationen über



Asya Fateyeva, Saxofon,
Foto © Marco Borggreve

ein Rokokothema für Violoncello und Orchester op. 33 zu Gehör bringen und ihr Publikum von Morgen verzaubern. Von schattenspendenden Zelten überspannt und saftigem Grün umgeben wird der Nürnberger Serenadenhof vom 12. Juni bis zum 28. Juli wieder eine Oase der Orchestermusik, aber eben nicht nur für klassische



Bandonegro, Foto © Bartosz Dziamski

Konzertbesuchende sondern für Fans von Cross-Over und sommerlich unterhaltsamen Klängen. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr und detaillierte Informationen sind im Programm der Nürnberger Symphoniker zu finden. Wer erinnert sich nicht an Bill Contis Gonna fly now, zu dem Rocky Balboa durch Chicago joggt und man für Momente glaubt, seine Kraft und Power steigen ins unendliche. Kein Song be-

spielt vermutlich besser das Gefühl der Freude, das Musik unter freiem Himmel auslösen kann. Contis-Werk und dieses Gefühl lassen dann vermutlich schon in der ersten Serenade jeden im Publikum den Titel Music was my first love um das Folgende ergänzen: And it will be my last, music of the future, and music of the past.

Friederike Engel

DAS „MiMT“ FESTIVAL DER TAUBERPHILHARMONIE WEIKERSHEIM

EIN FEST DER VIELFALT FÜR JUNG UND ALT

Ganz im Zeichen der Vielfalt, startet das MiMT Festival in Weikersheim in die zweite Runde.

Das „Haus für alle“ kann insofern wörtlich genommen werden, da das Programm wohl alle anspricht. Ob jung oder alt, klein und groß, abends oder morgens, Kunst oder Musik, das „MiMT“ – Made in Tauber Festival begeistert mit seinem Programm Kulturinteressierte jeder Art.

Aufgeteilt auf drei Tage, bietet die Festivität sowohl ein Seniorenfrühstück, gemeinsames Singen, als auch einen Familientag mit Hüpfburg. Wer allerdings lieber in der Beobachter:innen Rolle bleiben möchte, anstatt selbst die Musik zu machen, kann auch die Kammermusik des Minguet Quartettes genießen oder Gitarrist Danny Vox bei einem kühlen Getränk der Sommerbar auf der Terrasse zuhören. Auch die Kunst fernab der Musik wird repräsentiert, wenn der Konzertsaal zur Bühne der Werke von Künstler:innen wie Herta Beierstettel und Werner Krug wird. Ebenfalls angeboten, wird das beliebte Format der „Silent Disco“, bei dem alle Tanzenden



Mimt Frühschoppen 2022,
Foto © Elisa Heiligers

die Musik via Kopfhörer wahrnehmen und auf verschiedene Musikkonzepte zugreifen können. Ein Konzept, das sich großer Beliebtheit erfreut und weiterhin Gespräche in normaler Lautstärke möglich macht. Neben seinem bunten Repertoire kann das MiMT Festival somit nicht nur als Fest(ival) der Vielfalt verstanden werden, sondern auch als Begegnungsort für die ganze Region.

Katharina Mayerhofer

Weitere Informationen unter
www.tauberphilharmonie.de

23. INTERNATIONALES GITARRENFESTIVAL HERSBRUCK

12.-18. AUGUST 23

KLASSIK • TANGO • FLAMENCO • CUBAN SON • SOUL • GYPSY SWING • FINGERSTYLE • JAZZ UND MEHR!

ANA MORALES • GABY MORENO • MAYITO RIVERA & SONS OF CUBA • TATYANA RYZHKOVA • PAVEL STEIDL • EDIN KARAMAZOV • ALEXANDR MISKO • MARTIN TAYLOR • MARKO TOPCHII • JOHANNES TONIO KREUSCH • MÁXIMO DIEGO PUJOL • JAN DEPRETER • ADAM RAFFERTY • U.V.A.

KONZERTE
WORKSHOPS
MASTERCLASSES
VORTRÄGE
SESSIONS
AUSSTELLUNGEN

www.eventim.de
www.gitarre-hersbruck.de

Veranstalter: Stadt Hersbruck.
Künstlerische Leitung:
Johannes Tonio Kreusch

Verein zur Förderung des Internationalen Gitarrenfestivals Hersbruck e.V.

WÜRTH OPEN AIR 2023

Carmen Würth Forum • Künzelsau-Gaisbach • www.wuerth-open-air.de

Die Fantastischen Vier

FREITAG,
23. JUNI

Clueso

SDP

Holly Johnson
of Frankie goes to Hollywood

Ayliva

Karten erhalten Sie im Webshop unter www.kultur.wuerth.com, in den Shops der Museen Würth in Künzelsau-Gaisbach, unter www.eventim.de, bei allen eventim-Vorverkaufsstellen sowie ggf. an der Abendkasse.

SUMMERTIME IN DEN WILHELMINENAUEN

VON JAZZ ZU OBERBAYERISCHEN UND ITALIENISCHEN RHYTHMEN

Das die Corona-Pandemie sogar positives bewirkt hat: Schwer vorstellbar. Doch in Bayreuth ist das eingetreten. Mit dem Festival Summertime hat man während der Pandemie ein neues Format kreiert. Und das hat überlebt. 2023 beginnt das Festival am Kulturkiosk zur Seebühne. Das malerische Ambiente der ehemaligen Landesgartenschau lädt zu ersten Freiluft-Gigs ein.

Rebecca Trescher malt. Klänge, die verträumt und stark sind, bei denen Grenzen verwischt werden. Die Bilder entstehen in den Köpfen der Leute, die in die entspannten, betörenden Stücke eintauchen und sich von ihnen emotional mitreißen lassen. Am 7. Juni eröffnet die 37-jährige den Reigen zahlreicher Konzerte.

Nach einer überaus erfolgreichen Phase mit dem vielfach ausgezeichneten Rebecca Trescher Tentett konzentriert sich die Trägerin des Deutschen Jazzpreises 2022 (Komposition) nun auf vier Instrumente: Ihre Klarinetten werden von Schlagzeug (Jan Brill), Kontrabass (Lukas Keller) und Gitarre (Riaz Khabirpour) begleitet. Die vier unterschiedlichen Biografien – und damit auch musikalischen Welten – treffen beim New Shapes Quartet aufeinander. Sie lassen neue



Seebühne Bayreuth, Foto © MOTION GmbH

Bildergalerien entstehen, immer perfekt von der Tübingerin geleitet und doch frei in ihrer Kreativität.

In der Folge stehen im Mainstream-Fokus stehende Künstler auf der Seebühne, aber auch weniger in der Öffentlichkeit präsent Musiker. Über Six Pack (14. Juni), Claudia Koreck (16. Juni) oder Michl Müller (15. Juni) große Worte zu verlieren, hieße in hiesigen Gefilden Eulen nach Athen zu tragen. Kurzweilige Abende sind garantiert.

Musikalisch hervorragende Kritiken sind auch bei I Dolci Signori der Normalfall. Die Kombo gehört zu

den erfolgreichsten Italo-Pop-Gruppen Europas. Die Formation ist seit 2002 erfolgreich unterwegs, präsentiert Hits unzähliger Superstars. Eros Ramazzotti, Zucchero, Adriano Celentano und Al Bano Carrisi sind im Repertoire des Sextetts genauso dabei wie die neapolitanischen Barde Renato Carosone oder Lucio Dalla.

„Folklorefreie Volksmusik“, so bezeichnen Gerd Baumann und Banana Fishbones-Sänger Sebastian Horn die Musik ihrer Band Dreiviertelblut. Baumanns Kompositionen beflügeln Horns krude Geschichten über das Leben. Die Texte streifen durch die

Höhen und Tiefen des Seins, winden sich vom reinsten Glück zur schwärzesten Verzweiflung. Die Liebe zur Finsternis wird durch einen Hang zum ruppigen Humor verstärkt. Wer sie kennt, weiß, dass dem lachenden stets ein weinendes Auge folgt und umgekehrt. Am 17. Juni auch in Bayreuth. Einen Tag später sind mit Django 3000 weitere Oberbayern angesagt: Ihr unverwechselbarer Gypsy ist längst Kult geworden. Weiter geht es dann im August.

Andreas Bär

Mehr dazu unter www.bayreuth-summertime.de.

PFLASTERKLANG LÄSST PLATZ FÜR ALLE TÖNE

STRASSENMUSIKFESTIVAL IN SCHWEINFURT



Pflasterklang Schweinfurt, Foto © KulturPackt Schweinfurt

An jeder Ecke ein anderer Klang, an jedem Platz andere Musiker, andere Instrumente, ein anderer Hingucker: Der Pflasterklang ist wieder in der Stadt! Rund 40 Straßenkünstler und Gruppen aus allen Himmelsrichtungen werden zum 23. Straßenmusikfestival des Schweinfurter Vereins KulturPackts am 29. Juli erwartet.

Es gibt nicht nur verschiedenste Musik von Folk und Blues bis zu Klezmer und Jazz zu sehen und zu hören, sondern auch Straßentheater, Jonglage und Walking Acts. Alle Straßenkünstler treten tagsüber an 19 Stationen in der Schweinfurter Fußgängerzone auf und wechseln sich dabei immer wieder ab. Jeder Teilnehmer

hat zwischen 10.30 und 16.30 Uhr drei mal eine Stunde zur Verfügung. Es gibt keine Bühnen, denn die Bühne ist das Straßenpflaster - nirgends sonst sind die Zuschauer so nah an den Interpreten. Verstärker sind verpönt, dadurch haben auch die leiseren Töne ihre Chance.

Der Pflasterklang ist auch ein ideales Familienfestival. Lebendig, aber nicht zu laut, ein unkommerzielles und fast intimes Event voller kleiner Überraschungen, ideal zum Bummeln durch die Stadt. Am Abend sorgt die „Straßenmusikmeile am Mainufer“ für den idyllischen Abschluss. Ab 20.00 Uhr werden die Musiker an der Gutermannpromenade von der Disharmonie bis zur Stautstufe noch einmal aufspielen, nur von Straßenlaternen, Mondschein und ein paar Lampions beleuchtet.

ANZEIGE

HIGHLIGHTS IM E-WERK ERLANGEN JUNI-JULI

06.06. ALTIN GÜN

08.06. GARTENFEST #1 MIT U.A. KENO (EX-MOOP MAMA)

09.06. HAZMAT MODINE

14.06. CURTIS HARDING

20.06. MONSTER MAGNET

29.06. XAVIER RUDD

01.07. GARTENFEST #2 MIT U.A. MALPHINO (CUMBIA VON EINER IMAGINÄREN INSEL)

KULTURINSEL WÖHRMÜHLE DAS OPEN AIR IN ERLANGEN

13/7-23/7 2023

13/07 ROY BIANCO & DIE ABBRUNZATI BOYS

14/07 MEUTE • 15/07 ELIF

16/07 SPORTFREUNDE STILLER

17/07 CULCHA CANDELA

18/07 ESTW-BENEFIZKONZERT

19/07 CALUM SCOTT

20/07 MANDO DIAO

21/07 CLUESO

22/07 GENTLEMAN

VOM KLEINEN CLUB-EVENT ZUM FESTIVAL

It’z JAZZ IN COBURG WIRD 10 JAHRE ALT

Mit einem rauschenden Fest in der frisch renovierten Alten Pakethalle feiern die Veranstalter von It’z Jazz vom 23. bis zum 25. Juni 2023 ihr Jubiläum.

Aus der einstigen Jazznacht in der Innenstadt ist ein urbanes Festival geworden. Mit einem Angebot, das von Anfang an immer hochwertig war. Weltstars wie Michael Wollny, Wolfgang Dauner, Billy Cobham, Nils Wülker und Marialy Pacheco begeistern seit Jahren ein immer größer werdendes Publikum in Coburg. Auch für die Jubiläumsveranstaltungen konnten einigen Hochkaräter der internationalen Jazzszenegewonnen werden:

Salvador Sobral, Gewinner des ESC 2017 und einer der besten Jazzer Europas, präsentiert mit seiner Band sein neues Album „bpm - beats per minute“. Der 80-jährige Fred Wesley, begleitet von den New JB’s und vom Rolling Stone Magazin einmal als der „berühmteste Sideman der Welt“ geadelt, zählt zu den Erfindern der modernen Funk-Musik. Max Mutzke, 2004 mit „Can’t Wait Until Tonight“



Max Mutzke, Foto © Dirk Wassmer

Chartstürmer, ist heute einer der erfolgreichsten deutschen Sänger und Songwriter. Mit seinen Jazz-Alben hat er mehrmals Platin-Status erreicht. Nun hat er Partner gefunden: Sein Programm mit dem „Matti Klein Soul Trio“ verspricht Grooves zum Tanzen, Texte zum Nachdenken, Sound-Reisen und heiße Soli. Und dann war da ja noch Frank Sinatra. Bei „It’z Jazz“ widmet das kongeniale Duo aus Dirk Mestmacher und Rannveig Káradóttir der Musiklegende einen ganzen Abend, begleitet von einem Jazz-Trio des Landestheaters Coburg.

Wer einmal das Programm durchblättern möchte, findet es unter www.itz-jazz.de/programm.

RITMOS LATINOS FEIERT JUBILÄUM IN SCHWABACH

ES WARTEN EINIGE SCHMANKERL AUS LATEINAMERIKA

Schwabach als Epizentrum lateinamerikanischer Lebensfreude? Eigentlich undenkbar. Aber seit mittlerweile zehn Jahren an drei Tagen im Juni fast schon Standard. Von 23. bis 25. Juni ist es wieder soweit: Ritmos Latinos steht auf der Agenda. Und zum Jubiläum haben sich die Macher alles lassen, nur nicht lumpen.

Der Samstag ist dabei der Tag, den es herauszuheben gilt. Mit Mayito „Mario“ Rivera gastiert um 20 Uhr einer der absoluten Ausnahmekünstler Kubas in der Goldschlägerstadt. Über 20 Jahre lang war der 57-jährige Grammy-preisträger als Mastermind von Los Van Van die prägende Stimme einer der erfolgreichsten Bands des Inselstaates. Seit mittlerweile über einer Dekade geht der charismatische Frontmann mit seiner Band „Sons of Cuba“ nunmehr eigene Wege. Das Sextett, alle Mitglieder sind Kubaner, besticht mit seinen faszinierenden genreübergreifenden Facetten. Salsa-, Rumba-, Timbra- und Afro-Rhythmen ergänzen sich mit Stilelementen aus dem Jazz und Funk zu einer formvollendeten Klangeinheit. Dabei immer garantiert: Südamerikanische Lebensfreude auf hohem Niveau mit ebensolchem Spaßfaktor.



Mayito Rivera, Foto © Termidor

Umrahmt wird der Auftritt der Söhne Kubas von weiteren bemerkenswerten Kombos. Der Eröffnungsabend am Freitag (20 Uhr) ist dem Sextett „Tango Youkali“ vorbehalten. Die argentinisch-deutsche Band um die südamerikanische Sängerin Sandra Nahabian mit armenisch-italienischen Wurzeln hat sich – wie der Name unschwer erraten lässt – ganz dem Tango verschrieben. Das war nicht immer so. In seinen Anfangszeiten machte man mit Klezmer-Musik auf sich aufmerksam, zwischenzeitlich finden auch klassische Elemente der Moderne Einzug in die Spielarten der virtuos Band.

Am Sonntag wird die deutsche Band Quadro Nuevo die Bühne im neugestalteten Innenhof des Alten Deutschen Gymnasiums (bei schlechtem

mehr Worte bedarf es fast nicht, redet man über die seit 1996 bestehende Formation.

Wie gewohnt ist auch abseits der Auftritte ein umfangreiches Rahmenprogramm im Portfolio des Veranstalters. So finden vor den beiden Konzerten am Freitag und Samstag kostenlose Schnupperkurse statt, die in Verbindung mit einer gültigen Eintrittskarte angeboten werden. Am Freitag bringen Oscar und die Kolumbianerin Vicky den Interessierten den Tango näher, am Samstag



Quadro Nuevo, Foto © Quadro Nuevo

Wetter finden alle Veranstaltungen in den Innenräumen statt) ab 19 Uhr bespielen. Das Akustik-Quartett ist im Bereich der Weltmusik und des Jazz zuhause. Und das nicht gerade unerfolgreich: Zwei Jahre in Folge sahnte man 2010 und 2011 den Echo Jazz in der Sparte Live-Act des Jahres ab – viel

gibt der gebürtige Kubaner Carlos Cordeira Diaz Einblicke in die Welt des Salsa.

Andreas Bär

Alle Informationen sind nachzulesen unter schwabach.de/ritmoslatinos

ANZEIGE

NÜRNBERG

st. katharina open air

15. — 29. Juni 23

Do 15. Juni 20.00 Alli Neumann

Fr 16. Juni 20.00 HUNDREDS

Sa 17. Juni 20.00 Ian Hooper

So 18. Juni 13.30 Musik & Picknick (mit Club Stereo)

Mi 21. Juni 19.00 Soulful Locals

Fr 23. Juni 19.30 THABILÉ (Support: Funkomat)

Sa 24. Juni 17.00 Slow Down Festival (mit Club Stereo)

So 25. Juni 20.00 Prijatelj – From Balkan with Love

Mi 28. Juni 19.30 Stella Sommer (Support: Philippa Kinsky)

Do 29. Juni 20.00 Izo Fitzroy

Fünf Konzerte

habt Ihr sicher

mit dem 5er Ticket.

Online oder

an der Abendkasse

Katharinenruine

Tickets auf katharinenruine.de

Am Katharinenkloster 6, Nürnberg

ANZEIGE

21.07. – 06.08.2023

WÜRZBURGER

HAFEN

sommer

FESTIVAL

ALTER HAFEN

WWW.HAFENSOMMER-WUERZBURG.DE

STADT

WÜRZBURG

DAS BARDENTREFFEN MIT SPANNENDEN FRAGEN

DIE FÜNFTE JAHRESZEIT IN NÜRNBERG STEHT VOR DER TÜR

Für nicht wenige ist das Nürnberger Bardentreffen die fünfte Jahreszeit der Norisstadt. Zwischen 21. und 23. Juli erwarten die Veranstalter einmal mehr um die 200.000 Gäste, die die Straßen säumen werden und sich dabei in diesem Jahr einigen spannenden Fragen stellen dürfen.

Unter dem Motto „Geklaute Lauten?“ beschäftigt sich das Festival vordringlich mit den Themen der kulturellen Aneignung und der musikalischen Anerkennung. In Zeiten, in denen die Diskussion über diese Problemfelder mitunter fast schon obskure Züge annimmt, stellen sich die Macher des Projektbüros in Nürnberg diesen Fragenstellungen. Und nehmen dabei durchaus kontroverse Standpunkte ein. Rund 90 Konzerte sind im Angebot, auf acht Hauptbühnen in der malerischen Innenstadt stehen dabei allerlei Aspekte der Weltmusik im Fokus. Neugier, Respekt und Weltoffenheit propagiert der Veranstalter als seine maßgeblichen Werte. Die Vorfreude bei Dr. Julia Lehner, Kulturbürgermeisterin und vehemente Verfechterin des vor allem aus wirtschaftlichen Aspekten heraus nicht immer unumstrittenen Festival-Wochenendes, ist unüberhörbar. Und nachvollziehbar.



Gabi Hartmann, © Pressefoto

Schließlich gilt das Bardentreffen als einer der großen Anziehungspunkte auch für Tausende Menschen aus weiter entfernten Gegenden, deren Kaufkraft für die örtliche Wirtschaft ein Segen ist.

Doch nicht nur die Besucher strömen aus aller Herren Länder in die mittelfränkische Metropole. Auch die Künstler sind alles andere als regional gebunden. Der Blick in das Programm offenbart es: Unter anderem aus Südafrika, Belgien, Frankreich aus Kuba und aus London kommen die Musiker. Sie alle eint eines: Sie haben sich das „Konzept“ der kulturellen Aneignung zu eigen gemacht. Die Besonderheit daran: Nicht überall wird dieses Thema so kontrovers diskutiert, wie hierzulande. Ganz im Gegenteil. Insbesondere in den weltweiten Musikhochburgen und Schmelztiegeln internationalen Zusammenseins ist es das Normalste der Welt. Rainer Pirzkal, künstlerischer

Leiter des Bardentreffens, dazu: „Es erweitert den eigenen Horizont, über die oft schwarz-weiß geführte Debatte um kulturelle Aneignung nachzudenken und den Begriff näher unter die Lupe zu nehmen.“

Neben den großen Bühnen wird der Lorenzer Platz einer der stark frequentierten sein. Dort versammeln sich die regionalen Künstler. Neben altbewährten Lokalmatadoren alle Jahre wieder auch aufstrebende Talente der hiesigen Musikszene. Bei alldem bietet sich den durch die Gassen bummelnden Menschen unzählige weitere Straßenmusiker, die quer verstreut musizieren und das Wochenende erst zu dem machen, was es ist: ein gemeinsames Treffen bunter Charaktere.

Andreas Bär

Mehr zum Bardentreffen lesen Sie unter bardentreffen.nuernberg.de

COMEDY, POP, JAZZ UND MITTELALTER AUF DER PLASSENBURG

KULMBACH FEIERT SECHS TAGE LANG

Längst etabliert hat sich das Open Air auf der Kulmbacher Plassenburg. Seit Jahren bietet Veranstalter Motion den Freunden von Klassik, Comedy und Kultur eine gute Mischung an Künstlern. In diesem Jahr geht es vom 11. bis zum 16. Juli täglich auf die Bühne innerhalb der schmucken Burgmauern.



Helge Schneider, Foto © meine Supermaus

Den Auftakt macht mit der Mittelalterkombo „Feuerschwanz“ eine Band, die nahezu prädestiniert ist für die Location. Ihre Mischung aus Metalklängen und humoristischen Einlagen verspricht einen Eröffnungsabend, der Lust auf mehr macht. Im Gepäck dürften die gerade volljährig gewordenen Mittelfranken auch das ein oder andere Stück aus dem im Sommer erscheinenden elften Studioalbum haben.

Tag zwei und drei stehen ganz im Zeichen musikalischer Komödianten. Am 12. Juni gibt sich Martina Schwarzmann einmal mehr die Ehre. Nach ihrem ausverkauften Gig vor vier Jahren kehrt sie mit Gitarre und einer Ode auf das alltägliche Leben zurück in die Bierstadt. Zwei Tage darauf wird es kultig, wenn Helge Schneider das Ambiente der Plassenburg mit seinem

subtilen Witz und allerlei Instrumenten im Gepäck beschallt: Man darf sich sicher sein, dass er und seine Begleitband einmal mehr einen Abend der Extraklasse servieren werden. Zwischen viel Comedy darf natürlich auch der musikalische Effekt nicht fehlen. Freunde gepflegter Popmusik kommen am 15. Juli ganz auf ihre Kosten. Mit Chris de Burgh gastiert einer der ganz großen Musiker in Oberfranken. Der charismatische 74-jährige kommt mit der Empfehlung von 27 Studioalben und weit über 3000 Livekonzerten im Gepäck zu seinem einzigen Auftritt in Bayern auf die Plassenburg, seine Gassenhauer „Don't pay the ferryman“ und „Lady in red“ sollte jeder Freund von Livekonzerten mindestens einmal gehört haben: Es versprechen musikalische Hochgenüsse.

Am 13. Juli sind sechs Jahre nach ih-

rem letzten Auftritt auch AbbaFever um ihre Frontfrau Anja Bublitz wieder einmal gerne gesehene Gäste im Burginnenhof. Längst hat sich die mehrfach preisgekrönte Formation aus dem Schatten ihrer Vorbilder gespielt. Und auch wenn das Original kürzlich seine Rückkehr auf die Bühnen proklamiert hat, wird die



Martina Schwarzmann, Foto © Gregor Wiebe

Coverband ihren Platz im Musikzirkus behalten. Schließlich haben die Originale die Kopie jüngst höchstselbst mit einer Art Ritterschlag versehen: In der Hamburger Elbphilharmonie sang ABBA-Musiker Benny Anderson an der Seite von Bublitz „Thank you for the music“.

Andreas Bär

Mehr zum Finale der diesjährigen Festivalreihe mit dem beliebten Format „Klassik auf der Burg“ mit den Hofer Symphonikern am 16. Juli lesen Sie im Klassik-Teil dieser Ausgabe.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

THE R.A.T. PACK
RICK ALLEN TRIO
"DIE COUNTRY NACHT"
MIT DEN HITS VON JOHNNY CASH, WILLIE NELSON UND VIELEN ANDEREN
15.09.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

DR. WOO'S ROCK 'N' ROLL CIRCUS
A TRIBUTE TO THE HISTORY OF ROCK
02.10.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

ALL ABOUT JAZZ
30.09.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

Heavy Canvas
DINO ROCK
22.09.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

GÖTZ ALSMANN LIEBE
08.10.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

TAXI
EVA KARL FALTERMEIER
14.10.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

han's klaffl
Eine Art Best-of
19.10.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

ONE STEP CLOSER
A TRIBUTE TO LINKIN PARK
20.10.2023
KULTURBODEN HALLSTADT

KULTURBÜHNE HALLSTADT
THEATER IM KULTURBODEN

TATORTREINIGER
Komödie am Altstadtmarkt
23.09.2023

ZWEI APFELSINEN IM HAAR
Boulevardtheater Deidesheim
31.10.2023

EIN ABEND MIT SONGS UND TEXTEN VON COHEN UND DYLAN
mit Thomas Kraft (Texte), Steven Lichtenwimmer (git) & Laura Wachter (voc)
17.11.2023

MISERY
TIG - Theater im Gärtner Viertel
19.11.2023

VOR DER EHE WOLLT' ICH EWIG LEBEN
Boulevardtheater Deidesheim
26.01.2024

DIE ENTE BLEIBT DRAUSSEN!
Ein Loriot-Abend
28.01.2024

DIE UDO JÜRGENS STORY
Sein Leben, seine Liebe, seine Musik!
09.03.2024

CAVEWOMAN
Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners
16.03.2024

I WALK THE LINE
Ein Abend mit der Musik von Johnny Cash
12.04.2024

FRAUEN REGIEREN' DIE WELT
In memoriam Roger Cicero
BlueTrainOrchestra und Patrick L. Schmitz
21.04.2024

SUCHTPOTENTIAL
Bällebad Forever
04.05.2024

KULTURBODEN IN DER MARKTSCHAU
AN DER MARKTSCHAU 1 | 96103 HALLSTADT
EINFAHRT TIEFGARAGE: MAINSTR. 9

OPEN AIR EYRICHSHOF 2023
RÖSLER finding a better way...
GELDER SORG

BETH HART
25.07.

SEILER & SPEER
26.07.

ALVARO SOLER
27.07.

REVOLVER HELD
28.07.

PHILIPP POISEL
29.07.

AMIGOS & DANIELA -ALFINITO-
30.07.

OPEN AIR 2023 AUF DER SEEBÜHNE
radio GEMEINSCHAFTEN BAD STAFFELSTEIN

Söhne mannheims
PIANO
02.06.

FALCO MEETS Mercury
07.06. 03.09.
ZUSATZTERMIN!

CUBA BOARISCH 2.0 & BOXGALOPP
21.07.

AIDA
16.08.

HERBERT PIXNER PROJEKT
18.08.

ABBA night
20.08.

Fiddler's Green
01.09.

Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf an allen VVK-Stellen in Ihrer Region.

TICKETHOTLINE: 0951/23837 WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

DAS HUK-OPEN AIR COBURG GRÜSST ERSTMALS IM JUNI

STING, PETER MAFFAY UND LEA ZUM AUFWÄRMEN FÜR AUGUST

Alles neu macht 2023 für den HUK-Open Air Sommer auf dem Coburger Schlossplatz. Erstmals kann der Veranstaltungsservice Bamberg die immer wieder wunderbare Location in einem Doppelpack bespielen. Im Juni kommen mit Sting und Peter Maffay zwei unumstrittene Superstars, Newcomerin Lea vervollständigt das Programm vom 14. bis 18. Juni, ehe im August mit Roland Kaiser, Cro und Kontra K drei weitere deutsche Acts folgen.



LEA, Foto © Calvin Müller

Das Freiwerden des Juni-Termins hat den Veranstaltern ganz neue Dimensionen ermöglicht. Solche, die Gaby und Wolfgang Heyder mit ihren Mitstreitern vortrefflich zu nutzen wussten. Mit Sting kommt einer aus der Garde der Superstars nach Oberfranken. Zu seinem einzigen Auftritt in Bayern in diesem Sommer. Weit reisende Fans sind daher fast am Eröffnungstag fast schon garantiert. Die dürfte auch Peter Maffay am

18. Juni einmal mehr begrüßen dürfen. Die Anhänger des Vollblutmusikers gelten als welche der äußerst treuen Art und reisen ihrem Liebling gerne viele Kilometer nach. Zuletzt verstärkt mit seinem Herzensprojekt Tabaluga unterwegs und als Juror der Fernsehshow „The Voice of Germany“ zu bestaunen, widmet sich der bodenständige Rockmusiker wieder einer seiner Kernkompetenzen: Live und direkt vor Publikum spielen.

Ihm in nichts nach steht auf Livebühnen auch Sting. Der Weltstar, seit den 1970er-Jahren erst mit Police und schließlich auf Solopfad einer der absoluten Erfolgsgaranten, müsste sich nichts mehr beweisen. Er tut es aber immer wieder gerne. Und warum, das kann man bestens feststellen, sieht man ihn persönlich auf der Bühne. Da gibt es kein großes Starallüren-Gehabe. Der 71-jährige, in einem Vorort des englischen

Newcastle geboren, rockt weiterhin mit all seinen Gassenhauern, die seine lange Karriere begleiteten. Er, sein Bass und natürlich sein begeisterungsfähiges Publikum.

Noch weit weg von der Karriere der sie flankierenden Künstlern ist die am 17. Juni in Coburg gastierende Lea. Sie gilt als einer der absoluten Stars im deutschen Pophimmel. Die 30 Jahre alte Songwriterin aus dem hessischen Kassel hat sich in den letzten Jahren aufgeschwungen zu einer der hoffnungsvollsten Sängerinnen der Republik. Gerade hat sie ihren fünften Langspieler auf dem Markt gebracht, mit der Teilnahme an der Fernsehshow „Sing meinen Song“ hat sie sich neue Anhänger verdient, ein Ende der Erfolgsgeschichte für die schon jetzt unzählige Male preisgekrönte Lea ist längst nicht absehbar.

Andreas Bär

Mehr zum Programm auf dem Coburger Schlossplatz lesen Sie unter [kartenkiosk-bamberg.de](#)

FESTHALTEN AN ANGELASSENEN LICHTERN

EYRICHSHOF ERSTRAHLT IN GROSSEM GLANZ

Alle Jahre wieder ist der bezaubernde Hof des Schloss Eyrichshof eine der malerischsten Spielstätten der hiesigen Open Air-Saison. Das wird auch in diesem Jahr so sein. Und auch musikalisch verspricht die Zeit vom 25. bis 30. Juli sechs Tage lang spektakuläre Dates von Besuchern und Künstlern.



Alvaro Soler, Foto © Martin Garcor

Gleich am ersten Tag der Konzertreihe in Ebern geht es in die Vollen: Mit Beth Hart haben die Macher des Veranstaltungsservice Bamberg eine der angesagtesten Künstlerinnen auf dem Markt gebucht. Die Kombination der Location und der geerdeten Blues-Rockerin verspricht einen Abend der Superlative. Hart, einst an der Seite von Gitarren-Gott Joe Bonamassa auch hierzulande durchgestartet, ist ein Garant für spektakuläre Sets und allerbeste Stimmung. Doch Hart ist nicht das einzige Highlight der

Eberner Feiertage, das man nicht alle Tage zu sehen bekommt.

Der Abend mit Alvaro Soler (27. Juli) verspricht gute Laune. Der 2015 durch die Decke gehende Deutsch-Spanier verzauberte die Herzen (und

Augen) vieler Damen (neidlos festgestellt auch Herren) mit zahlreichen Tophits und Live-Performances. Die Songs des 32-jährigen Popsängers sind Garant für Charterfolge. Egal, was der aus Barcelona stammende Sonnyboy auch angreift: Am Ende stehen eingängige Rhythmen und Songs für die Ewigkeit – in Zeiten des schnellleibigen Musikgeschäfts ein seltenes Qualitätsmerkmal.

Auch abseits der beiden internationalen Stars lässt sich das Aufgebot an Akteuren, man ist geneigt natürlich zu schreiben, ebenfalls sehen. Immer wieder die Garantie kurzweiliger Konzertabende hat man bei den beiden Österreichern Seiler und Speer, die am 26. Juli in Eyrichshof gastieren. Das spannende der längst zu Hitgaranten („Hamm kummst“) und Vorreitern des neuen Austropop avancierten Künstlern: Im Gepäck haben sie einige Stücke des erst im November erscheinenden dritten Langspielers.

Für viele das Highlight steht am 28. Juli auf der Agenda. Mittlerweile 20 Jahre lang verzaubert die Hamburger Pop-Rockband Revolverheld die deutsche Musiklandschaft. Frontmann Johannes Strate und seine Mitstreiter liefern insbesondere live auf den Bühnen regelmäßige bombastische Auftritte. Auch wenn es gerne einmal ruhiger wird, was die Klänge angeht („Halt dich an mir fest“, „Ich lass für dich das Licht an“) weiß das Quintett auch formidabel zu rocken und vor allem zu feiern. Selbiges gilt auch für Singer-Songwriter Philipp Poisel, der am 29. Juli aufspielt und seine Energie auf das Publikum überträgt.

Der Schlusspunkt ist so exotisch wie auch spannend: Die Amigos und Sängerin Daniela Albanito geben sich am 30. Juli die Ehre. Im Gegensatz zu allen anderen um 20 Uhr beginnenden Konzerte stehen sie bereits um 16 Uhr auf der Bühne.

Andreas Bär

VIEL KULT TRIFFT LOKALE HEADLINER

DIE SEEBÜHNE BAD STAFFELSTEINS GLÄNZT MIT EINIGEN GRÖSSEN



Söhne Mannheims Piano, © Pressefoto

Und einmal mehr blüht in Bad Staffelstein nicht nur die Landschaft, sondern auch die Konzertlandschaft. Ab 2. Juni stehen insgesamt 13 Termine auf der Agenda. Im bezaubernden Kurpark des kleinen Örtchens dürfen sich Anhänger allerlei Genres auf Highlights in beschaulichem und intimen Rahmen freuen.

Gleich zum Auftakt am 2. Juni wird es spannend. Die Söhne Mannheims gastieren. Zumindest Teile davon. Ein Konzertflügel, ein Pianist und fünf starke Stimmen. Das ist die Formel, mit der die Söhne Mannheims ihre größten Hits unplugged auf die Bühne bringen. Zu erwarten ist ein Abend voller Gänsehaut-Momente – getragen vom klassisch ausgebildeten Pianisten Florian Sitzmann, der von Karim Amun, Dominic Sanz und Michael Klimas und Giuseppe „Gastone“ Porrello unterstützt wird. Die Lyrics des wortgewaltigen Söhne-Rappers Metaphysics runden das Ganze ab.

Fünf Veranstaltungen im Juni, deren drei im Juli folgen. Highlight-Potenzial hat auch John Lees Abschiedstournee mit Barclay James Harvest. Der mittlerweile 76-jährige Frontmann der Kult-Kombo kündigte seinen Abschied (gewohnt) bescheiden an. Drei Monate lang beehrt er Deutschland, ehe er sich zur wohlverdienten Ruhe setzt. Am 9. Juni machen er und seine Mitstreiter in Bad Staffelstein Station.

Nicht minder kultbehaftet ist einer, der so ganz anders als die britischen Progressiv-Rocker ist: Olaf Malolepski. Wer? Bei Olaf der Flipper dürfte bei dem ein oder anderen der Groschen fallen. Er, der drei Jahre nach der Gründung 1964 der legendären Band „Die Flippers“ beitrug, führt die Legende der Band auf Solopfad weiter. An der Seite seiner Tochter Pia Malo gibt sich der gebürtige Magdeburger die Ehre. Unzählige Gassenhauer der sich 2011 auflösenden Schlagertruppe sind dabei garantiert.

Auch abseits von nostalgischem, aber trendigem, Kult stellt sich Staffelstein nicht hinten an. Das Programm lässt sich in allen Belangen sehen. Falco meets Mercury (7. Juni) vereint zwei absolute Legenden auf einer Bühne. Begleitet von einer Live-Band singen sich die beiden Musicalstars Sascha Lien und Axel Herrig durch das Repertoire der beiden Ikonen. Michl Müller mit seinem Programm „Verrückt nach Müller“ am 21. Juni bedient die Comedian-Freunde. CubaBoarisch 2.0 und Boxgalopp versprechen einen spannenden Abend zweier Bands: Das Musikkonglomerat Boxgalopp um den Bamberger Musiker David Saam hat sich dem wilden, frechen und ungestümen Musizieren verschrieben, die CubaBoarischen kombinieren kubanische und bayerische Beats in wohligem Einklang. Das komplette Programm mit der VivaVoce-Jubiläumstour (23. Juni), Werner Schmidbauer und Martin Kälberer an der Seite von Hannes Ringelstetter (14. Juli) und den August-Terminen lesen Sie unter [www.bad-staffelstein.de](#).

Andreas Bär

ANZEIGE



GRASGRUN
SOMMERKULTUR IN MEININGEN 2023

Schlosshof Schloss Elisabethenburg



28.07. MDR-Musiksommer
29. + 30.07. Sommertheater mit der INSELbühne
04.08. Adele Neuhauser & Edi Nulz
05.08. Antonio Lizana FLAMENCO
11.08. Christine Zart | 12.08. Etta Scollo
16. bis 19.8. Sommerfilmnächte



[www.grasgruen-meiningen.de](#)



STARS UNTER DEN STERNEN

2023 KEHRT AUCH DER JAZZ AN DEN DECHSENDORFER WEIHER ZURÜCK

Zum 20-jährigen Jubiläum der Schwester-Veranstaltung „Klassik am See“ kehrt die beliebte Open Air-Bühne an ihren Ursprungsort, den Dechsendorfer Weiher in Erlangen, zurück. Und das wird gebührend gefeiert: „Stars unter den Sternen“ heißt der Jazz-Abend 2023 – und hält sein Versprechen mit Weltstars der Jazz- und Popszene!



Jakob Manz, Foto © Thomas Kiehl

Sarah Connor, bekannte deutsche Pop-Ikone mit internationalem Renommee, wird am 27. Juli am Dechsendorfer Weiher ihr einziges Jazzkonzert 2023 spielen und sich dabei die Bühne mit Weltstars und Senkrechtstartern der internationalen Jazzszenen teilen. Neben dem musikalischen Leiter (und Jazzgitarristen) Torsten Goods, gehören Randy Brecker, Nils Landgren und Jakob Manz zum Dechsendorfer Line-Up.

Der schwedische Posaunist und Sänger Nils Landgren zählt zu den erfolgreichsten europäischen Jazzmusikern. Der weltweit tourende Posaunist war 2015 schon einmal bei „Jazz am See“ zu Gast – der Verein freut sich sehr, ihn erneut auf der Bühne begrüßen zu dürfen!



Sarah Connor, Foto © Sonja Mueller

Der exzellente Saxophonist und Senkrechtstarter Jakob Manz veröffentlichte sein Debütalbum „Natural Energy“ mit The Jakob Manz Project 2020 auf dem renommierten Jazz-Label ACT. Stars der Jazzszenen, die sich gegenseitig die musikalischen Bälle zuspielen: Das ist Herz und musikalische Seele von „Jazz am See“. „Jazz am See“ hat mit dem Erlanger Dechsendorfer Weiher einen unvergleichlichen Konzertort zu bieten. Herausragende Ton- und Lichttechnik, Videoleinwände für ein perfektes Jazz-Erlebnis bis in die letzte Reihe, ein fester Boden, eine Tribüne mit genügend Plätzen für alle Jazz-

fans und ein exquisites kulinarisches Angebot machen das bekannte Jazz-Open Air zu einem Abend der Extraklasse. Ausnahmekünstler, ein Ort mit Atmosphäre und perfekte Infrastruktur: Jazz am See lockt seit vielen Jahren Jazzfans aus der ganzen Region an.

Das Konzert am Dechsendorfer Weiher beginnt am 27. Juli 2023 um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Karten gibt es im Online-Vorverkauf unter www.jazz-am-see.com/karten.

SUMMERVIBES IN DER KATHARINENRUINE NÜRNBERG

DAS ST. KATHARINA OPEN AIR 2023

Das Open Air im Herzen Nürnbergs ist fester Bestandteil des Sommerkonzert-Kalenders der Nürnberger Freiluft-Musik-Liebhaber. Seit vielen Jahren feilt man für das kleine Festival immer wieder an inhaltlichen Neuerungen und musikalischen Experimenten. Dabei verteidigt der architektonische Rahmen seit Jahren erfolgreich den Titel: „schönster Open-Air-Spielort Nürnbergs“.



Alli Neumann, Foto © Stephanie Braun

Schon lange vor der Zerstörung durch Luftangriffe im 2. Weltkrieg war die gotische Kirche des ehemaligen Dominikanerinnenklosters ein Ort der Kultur. Im 16. Jahrhundert fanden hier die legendären Meistersinger ein Zuhause. Im 18. Jahrhundert die Akademie der Bildenden Künste. Wer mag, spürt noch heute den Hauch dieser bewegten Vergangenheit innerhalb der Gemäuer, die über eine ausgezeichnete Akustik verfügen. Zusammen mit dem zu späteren Stunde fast berausenden Licht-Ambiente wird jeder Abend in der Katharinenruine ein besonderer.

Das Veranstaltungsteam, das auch das Programm der Tafelhalle verantwortet, holt regelmäßig ab Mitte Juni für ca. drei Wochen

regionale, nationale und internationale Bands und Solokünstler:innen auf die überdachte Bühne. Für knapp 600 (stehende) oder 450 (sitzende) Zuschauer sind 10 abendfüllende Konzerte geplant. Auch ein Festival im Festival (Kooperation mit dem bekannten Nürnberger Club Stereo) sowie ein Nachmittag mit Musik & Picknick gehören dazu.

Das st. katharina open air feiert den Sommer und Alli Neumann macht den

Anfang. Die Sängerin, Schauspielerin und Aktivistin, war schon mit Coldplay auf Tour und findet, es ist Zeit für neue populäre Musik mit Message (15.6.). Hundreds aus Hamburg liefern feinsten Elektro-Pop, der den Vergleich mit Bands wie Moderat nicht scheuen muss (16.6., Support: Ophelia) Der US-Amerikaner Ian Hooper, noch besser bekannt als Frontmann der Mighty Oaks, beschreitet zwischenzeitlich erfolgreich Solopfade (17.6.) Ein fester Termin für Familien und um Freunde zu treffen, ist das sonntägliche Musik & Picknick (18.6.) und am 21.6. liefern drei Soulful Locals Neo Soul, Rocksteady, Soulfunk & Grooves und Reggae, am Ende sogar mit vereinten Kräften. Wenn sich Jazz, Soul, Afro-Pop im Ohr mit einer beeindruckend warmen Stimme vereinen, wird man sich im Thabillé-Konzert am 23.6. befinden. (Support: Funkomat) Das Slow Down Festival ist der einzige Abend mit vier Bands (24.6.) und bei Balkan Sounds mit der Prijatelj Band aus Fürth (25.6.) ist tanzbares Schuhwerk Pflicht. Stella Sommer (28.6., Support: Philippa Kinsky) fällt aus allen genre- und stimmlichen Rahmen. So hoffnungslos schön und atüdelos stolze Popmusik schreibt sonst niemand in diesem Land. Izo FitzRoy wird gerade als kleine, unglaublich unterhaltsame Sensation gefeiert, eine Black Music-Perle mit Groove, Herz, Lunge und Köpfchen (29.6.).

Weitere Informationen auf www.katharinen-ruine.de

IHR SOMMER 23 VOLLER EVENTS!

www.bayreuth-summertime.de

KULTUR. GENUSS. LEBEN.

Seebühne Bayreuth
Juni – August 2023

präsentiert vom Friedrichsforum
FRIEDRICHS FORUM

Six Pack A Cappella
Nena
Rebecca Trecher
Duo Sono Eternity
Django3000

Fotos: Jan Kienle, Sarah Rechbauer, Tom Mesinger, gmbh, Deville Semakos, Mike Heider, anthony delanoix - unsplash.com
Schlöser & Co.

VOLLE KRAFT VORAUSS!

WÜRZBURGER HAFENSOMMER FESTIVAL

Weltmusik, Jazz sowie internationale Stars und Neuentdeckungen – und das auf einer schwimmenden Bühne! Das kann nur bedeuten, dass das Würzburger Hafensommerfestival zurück ist. Mit voller Kraft voraus präsentiert das hochkarätige Kulturfestival seit 2007 jedes Jahr, bis auf die pandemiebedingten Ausfälle 2020 und 2021, knapp drei Wochen täglich hauptsächlich Musik und Kabarett. Die Zuschauer:innen finden auf der großen Freitreppe hinter dem Heizkraftwerk Platz – all das vor der unverwechselbaren Kulisse aus schwimmender Bühne, Industriekultur und Blick auf die Weinberge.

Diesen Sommer findet das beliebte Würzburger Hafensommer Festival vom 1. Juli bis zum 06. August 2023 statt. Auch diese Saison erwartet das Publikum wieder ein breit gefächertes Programm und bietet an 17 Veranstaltungstagen Konzerte für jeden Geschmack und jedes Alter auf der schwimmenden Bühne im Alten Hafen an. Wie immer gepaart mit atemberaubender Atmosphäre, Blick auf den Würzburger Stein und unvergleichlichem Industriecharme zwischen Kulturspeicher und Heizkraftwerk. Traditionell eröffnet das Philharmonische Orchester Würzburg mit der Classic

Night das diesjährige Hafensommer Festival. Unter der musikalischen



Brandao, Faber, Hunger,
Foto © Nadia Tarra

Leitung des Ersten Kapellmeisters und stellvertretenden Generalmusikdirektors Gábor Hontvári wartet ein sommerliches Programm an der Seite von Singer-Songwriterin und Gitarristin Gaby Moreno auf die Besucher:innen. Gleich am nächsten Tag kommt Gasanji mit einem mit afrikanischen Perkussionsinstrumenten verzierten Schlagzeug, einer akustische Gitarre und einer Flöte auf die Bühne und versprüht ein Gefühl von Klasse, Einfühlungsvermögen und Finesse. Am 26. Juli kommt die junge Schauspielerin und Songwriterin Alli Neumann auf die Bühne – die ihre kratzig-kräftige Stimme mit gitarrenzersägem Pop vermischt.

Am Freitag, den 28. Juli rocken die Sportfreunde Stiller das Festival – mit alten Klassiker und neuen Hits, zeitgemäßem Powerpop fast ohne Hiphopelemente sowie nie da gewesenen Überraschungen. Selbstironische Schwermut, die unbedingte Verteidigung der Leidenschaft und das Prinzip Hingabe sind Elemente, die die Lieder von Faber, Sophie



Eule,
Foto © Peter Bruns

Hunger und Dino Brandão prägen. Am 5. August steht das Trio mit ihrem gemeinsamen Studio-Album auf der Würzburger Festivalbühne. Das Highlight für die ganze Familie ist der Familiensonntag „Eule findet den Beat“ am 30. Juli. Am 4. August vereint Theo Croker Gospel, Blues, Jazz, Soul, Funk und verdeutlicht die historischen musikalischen Gemeinsamkeiten all dieser Genres und überführt sie in einen neuen, aktuellen Sound.

Hannah Manson

Weitere Informationen und Tickets unter www.hafensommer-wuerzburg.de.

KULTURINSEL WÖHRMÜHLE

DAS BELIEBTE OPEN-AIR-EVENT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Sommer, Sonne, Open-Air! Vom 13. bis zum 23. Juli 2023 ist es wieder so weit: Das beliebte Open-Air-Event auf der wunderschönen Kulturinsel Wöhrmühle geht in die nächste Runde. Das Gelände der grünen Insel ist umringt von zwei Flüssen – eine Traum-Location zur Sommerzeit! Den Auftakt machen dieses Jahr „Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys“. Die erfolgreichste Italo-Schlager-Gruppe Deutschlands hat Feuerwerke der Versprechungen von La Dolce Vita, große Gefühle sowie eine ganze Menge Rosen mit im Gepäck. Der Bass vibriert, das Konfetti flimmert und die roten Uniformen glitzern im Strobo: Am 14. Juli steht die Band MEUTE auf der Bühne – und bringt durch die explosive Kombination aus hypnotisch treibendem Techno und expressiver Blasmusik maximale Stimmung auf der Kulturinsel auf. Am Samstag, den 15. Juli kommt ELIF auf die Kulturinsel, die gerade erst mit ihrer Single „BOMBERJACKE“ auf Platz 10 der Single-Trends eingestiegen ist und in der aktuellen Staffel der VOX-Show „Sing meinen Song“ zu sehen ist. Am 16. Juli rocken die Sportfreunde Stiller mit alten Klassikern, neuen Hits sowie Pomp, Polonaise und Positivity die Bühne, sowie magie Drumfills by Flori W. Rakete, pure Bassrock by Rüde Rü, celine-dionartige Vocalgymnastik by Pile Pit Balboa. Die nächste Band,

die besonders für ihre alten Klassiker gefeiert wird, steht für den darauffolgenden Abend im Programm: Culcha Candela! Zum 20-jährigen Bandbe-

berauschendes Sommeralbum voller Sehnsucht und Euphorie, das auch um unsere vorherrschenden Gefühle der vergangenen zweieinhalb Jahre



Kulturinsel Wöhrmühle, Impressionen 2022,
Foto © NiorynPhotography, Vanessa Drummer

stehen gehen die vier Jungs auf Jubiläumstour – um mit ihren Klassikern sowie einem Jubiläumsalbum voller neuer, fetziger Songs zu feiern. Begleitet von nichts als einem Piano singt der Brite Calcum Scott am 19. Juli von Reue und wiedergewonnenem Selbstwert. Diese bittersüße und dennoch erhebende Rückschau auf eine traurige Beziehung ist wieder einmal ein Paradestück für Scotts expressive Stimme. Am 20. Juli kommt Mando Diao auf die Kulturinsel Wöhrmühle – mit einem Mix aus modern und old-school, genau wie die Künstlerin selbst. Am 21. Juli präsentiert der mehrfach ausgezeichnete Sänger Cluseo sein neues wilde, aufregende,

geht. Anstatt die Albumentwicklung von einem einzigen Produzenten begleiten zu lassen, öffnet sich Cluseo im Rahmen einer besonderen musikalischen Reise für zahlreiche Kooperationen mit Produzent:innen und Songschreiber:innen aus den verschiedensten Bereichen. Das Schlusslicht bildet am 22. Juli der Reggae-Künstler „Gentleman“, der bis heute als erster und einziger Reggae-A-List-Ambassador dieses Landes einsam seine Kreise zieht.

Hannah Manson

Weitere Informationen sowie Tickets unter www.e-werk.de/kulturinsel-woehrmuehle/

ANASTACIA BEEHRT DIE MEISTERSINGERHALLE

EIN SUPERSTAR MIT STIMME UND GESCHICHTEN

In Europa ist sie einer der weiblichen Superstars der soulig angehauchten Pop- und Rockschiene: Anastacia. Die aus Chicago stammende Sängerin gastiert am 13. Juni in der Nürnberger Meistersingerhalle. Die Rückkehr einer begnadeten Sängerin mit einer bewegenden Geschichte. Auch was die Norisstadt anbelangt.



Anastacia im Münchener Kesselhaus, Foto © Andi Bär

Bereits zweimal musste der geplante Gig verschoben werden: Erst corona-, dann krankheitsbedingt. Jetzt ist es soweit. Zum zweiten Mal nach 2005, damals feierte sie ihren Tourauftakt auf dem Zeppelfinfeld und trotzte am Ende auch dem strömenden Regen, ist die Amerikanerin in Nürnberg zu Gast. Unter dem augenzwinkernden Motto: „I’m outta lockdown“, eine Hommage auf ihren einstigen Durchbruch-Hit „I’m outta love“, kommt die 55-jährige mit der begnadeten Stimme nach Mittelfranken.

Das einzige Manko, so man es als solches sehen will, dass die einst als Tänzerin groß gewordene Tochter einer Broadway-Schauspielerin und eines Sängers mit sich herumschleppt: In ihrem Geburtsland blieb ihr der Durchbruch – aus welchen Gründen auch immer – versagt. Egal, wie erfolgreich sie vor allem in Australien und Europa gerade war: Der Amerikaner an sich verwehrt ihr die großen Erfolge. Was vor allem ver-

wundert, da sie viele Geschichten im Gepäck herumträgt, die gerade in ihrer Heimat die sind, die die Menschen mögen. Angefangen von einer chronischen Morbus-Crohn-Erkrankung bis hin zu einer beidseitigen Masektomie nach doppelt überstandener Brustkrebs-Erkrankung: Anastacia Lyn Newkirk, wie sie eigentlich heißt, ist in vielen Belangen nicht zu beneiden. Das gilt nicht für ihre vokalen Ausnahmefähigkeiten. Die auf der Bühne stets gut gelaunte und gerne und viel plaudernde Sängerin ist in der Szene eine, die allerhöchsten Respekt genießt. Bei ihren Anhängern sowieso. Auch aufgrund ihrer Historie. Am Rande bemerkt: Anastacia ist ein Wort aus der altgriechischen Sprache. Es bedeutet nicht mehr oder weniger als „die Auferstandene“. Bei ihr scheint das längst so

etwas wie ein Lebensmotto zu sein. Eines, auf das sie wahrscheinlich gerne verzichtet hätte.

Seit ihrem kommerziellen Durchbruch liefert sie in schöner Regelmäßigkeit Gassenhauer für die Ewigkeit. Obwohl sie seit inzwischen sieben Jahren kein neues Album mehr veröffentlicht hat, ist Anastacia nach wie vor ein gerne gesehener Gast auf den Konzertbühnen. Alleine die Superhits aus den ersten drei Alben sind bereits abendfüllend, neues Songmaterial ergänzte die jüngsten Shows zu Beginn der Tour. Die bisherigen Auftritte der Sängerin: Vielumjubelt und mit großartigen Kritiken versehen.

Andreas Bär

DER WILDE, WILDE WESTEN FÄNGT GLEICH HINTER COBURG AN...

DER RÖDENTALER KULTURSOMMER GEHT IN DIE DRITTE RUNDE



Truck Stop, Foto © Christian Barz

Die Idee, während der Pandemiezeit eine Festivalreihe aus dem Boden zu stampfen: Die war mutig. Doch es hat sich gelohnt. Zwischen 19. und 23. Juli steht der Rödentaler Kultursommer zum dritten Mal auf der Agenda. Das zarte Pflänzchen ist quasi in jungen Jahren schon erwachsen geworden. Das bezaubernde Ambiente der Domäne Rödental, einem ehemaligen Landgut, empfängt an fünf Tagen seine Besucher. Und natürlich seine singenden und erzählenden Gäste: Erwin Pelzig (19. Juli), Hans Söllner (22. Juli), Gregor Meyle (23. Juli), LaBrassBanda (20. Juli) und nicht zuletzt die Country-Legenden Truck Stop, die sich am 21. Juli die Ehre geben und zum 50-jährigen

Bandjubiläum aufspielen.

Schon der Premiertag verspricht einiges. Frank-Markus Barwasser schlüpft in seine Paraderolle des Erwin Pelzig und analysiert die Entwicklungen der Menschheit und die gnadenlose Selbstüberschätzung dieser Spezies. Künstliche Intelligenz und was auch noch immer folgen könnte: Barwasser, der Unterfranke mit dem Blick für das Ganze, setzt sich gewohnt humoristisch mit den großen Dingen des Planeten auseinander. Ohne dabei seine heimatliche Bodenständigkeit zu verlieren.

Heimatlich bodenständig. Zwei Worte, die auf nur wenige zutreffen wie auf Hans Söllner. „Ich versuche an das Gute zu glauben, auch wenn mir das nicht immer gelingt“, sagt der Bad Reichenhaller Liedermacher,

dessen Kauzigkeit seit weit mehr als 30 Jahren schon Kultstatus genießt und die er immer wieder auch auf den Bühnen präsentiert. Auch wenn es ihm die Politik immer schwerer macht.

Nicht minder kultverdächtig präsentiert sich auch Gregor Meyle immer wieder. Der 44-jährige Songpoet ist für den Abschluss der Festivalreihe verantwortlich. Mit seiner Mischung aus stillen, intimen Momenten und peppigen Sounds aus allerlei Genres hat sich der charismatische Schwabe mit Hut, Brille und Bart längst in die erste Riege deutscher Liedermacher katapultiert.

Charisma. Das zeichnet auch Stefan Dettel und seine Mitstreiter von LaBrassBanda aus. Egal, wo die Dauerbarfußläufer auch gastieren: Beste Laune, feine Blasmusik und pure Unterhaltung sind bei den Erfolgsgaranten vom Chiemsee garantiert. Die weiteste Anreise ins Coburger Hinterland, die hat die Kult-Kombo Truck Stop. Aus Hamburg kommen die Vorreiter deutscher Country-Musik, „Der wilde, wilde Westen“ und viele andere Gassenhauer sind Meilensteine der deutschen Musikgeschichte. Die „Cowboys der Nation“ feiern 50 Jahre gemeinsame Erfolge. Mehr als 45 Alben (!), weit mehr als 20 Millionen mal verkauft und 6000 gemeinsame Auftritte: Die Band um das letzte verbleibenden Gründungsmitglied Teddy Ibing am Schlagzeug lebt. Und rockt wie eh und je.

Andreas Bär

„BAROCK! BAYERN UND BÖHMEN“

BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG IN REGENSBURG

Bayern und Böhmen – eine geschichtsträchtige Zusammenkunft, die die diesjährige Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2023 in Regensburg thematisiert. Nach einer spektakulären Eröffnung am 9. Mai startete die Ausstellung mit dem Thema „Barock! Bayern und Böhmen“ und läuft nun offiziell vom 10. Mai bis 3. Oktober 2023. In der ersten Woche konnten über 10.000 Besucher:innen verzeichnet werden, davon fast 7.300 in der Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung und weitere rund 5.000 in der Dauerausstellung.

Der Ministerpräsident der Tschechischen Republik Prof. Petr Fiala und der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder eröffneten die Ausstellung am 9. Mai feierlich im Regensburger Dom. Markus Blume, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, und Martin Baxa, Minister für Kultur der Tschechischen Republik, hielten ein Grußwort; PhDr. Michal Lukeš, Generaldirektor des Nationalmuseums Prag, und Dr. Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, führten kurz in die Ausstellung ein mit anschließendem Rundgang durch die Ausstellung im Donausaal des Hauses der Bayerischen Geschichte.

Das diesjährige Thema „Barock! Bayern und Böhmen“ erzählt eine Ge-



Büste: Maximilian I. Kurfürst von Bayern Skulptur, Bronze, nach 1651 Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, © Bayerische Schlösserverwaltung Schwenk | Foto Marion von Plate, München

schichte von Krise und Wiederaufbau: Am Anfang steht die Tragödie des 30jährigen Krieges. Bayern ist einer der großen Spieler, erkämpft für den Habsburger Kaiser Böhmen und gewinnt die Kurfürstenwürde. Am Altstädter Ring in Prag wütet das kaiserliche Strafgericht. Böhmen muss wieder katholisch werden. Bayern ist über Jahrzehnte Kriegsgebiet und zählt am Ende zu den Verlierern. Nach der Katastrophe geht es um den Wiederaufbau. Seine Form findet er im Barock – in Böhmen wie in Bayern. Aus den Verwüstungen ent-

steht ein gemeinsamer Kulturraum und Bauboom in beiden Ländern. Die Bayerisch-Tschechische Landesausstellung in Regensburg und Prag vermittelt mit über 150 Originalen vorwiegend aus beiden Ländern die Vielfalt und den Reichtum einer Epoche großer Leidenschaften, von Abgründen und Illusionen, Himmel und Hölle.

bayerischen Herzog Maximilian. Ein lang ersehntes Ziel bayerischer Politik scheint erreicht. Währenddessen bluten in Prag noch die Wunden des kaiserlichen Strafgerichts: Hinrichtungen, Vertreibungen, Zwangsbekehrungen, weitgehender Verlust der böhmischen Selbstständigkeit. Triumph und bittere Niederlage liegen eng nebeneinander. All dies sind Fol-

hunderts – mit europäischer Ausstrahlung. In Prag werden der habsburgische Kaiser Karl VI. und seine Gemahlin Elisabeth Christine als böhmisches Königspaar gekrönt. Diese Machtdemonstration der Habsburger befestigt ihre Herrschaft über die Länder der böhmischen Krone. Vor allem aber soll sie die Thronansprüche konkurrierender Dynastien – auch der bayerischen Wittelsbacher – in die Schranken weisen. Und so entfesselte man eine barocke Pracht, die ihresgleichen suchte: Gottesdienste, Prozessionen, Bankette, eine Festoper im eigens errichtetem Theater für 4.000 Personen. Die barocke Welt ist eine Schaubühne mit klarer Botschaft: alles zum höheren Ruhm der Herrscher von Gottes Gnaden.

KRISE UND NEUBEGINN

Krise und Neubeginn – das ist der zugleich düstere und ermutigende Hintergrund dieser Zeit. Schon inmitten des Krieges mit seinen Verheerungen bisher unbekannten Ausmaßes, inmitten von Hunger und Seuchen, begannen weltliche und geistliche Bauherren mit großen Bau- und Dekorationsunternehmungen im barocken Stil. Vor allem nach dem Friedensschluss wurden Klöster und Adelsresidenzen, Pfarrkirchen und bald auch Profangebäude in Städten und Dörfern neu errichtet oder zumindest erneuert.

ALLES BAROCK!

Für die gemeinsame Bayerisch-Tschechische Landesausstellung 2023/2024 zeichnen das Haus der Bayerischen Geschichte und das Nationalmuseum Prag ein beeindruckendes Bild jener Epoche. Die Ausstellung wird vom 10. Mai bis 3. Oktober im Donausaal des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg und ab 8. Dezember 2023 bis 8. Mai 2024 im Nationalmuseum im Herzen Prags präsentiert. Kostbare Originalexponate aus Tschechien, Deutschland und dem übrigen Europa machen die Vielfalt und den Reichtum einer Zeit großer Leidenschaften sichtbar. Sie zeigen den Glanz ebenso wie die Abgründe, den schönen Schein der Illusion ebenso wie die Bühnenmaschinerie, die alles am Laufen hält. Das barocke Spektakel umfasst schließlich alle Lebensbereiche, bezieht alle Stände mit ein und überwindet nicht nur Landes-, sondern auch die Konfessionsgrenzen: alles Barock!

Die Stadt Regensburg bietet zusätzlich ein Begleitprogramm mit Führungen, Lesungen, Musik, einem Barockfest und einer Nacht der Mode. Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt.

Charlotte Heß

Haus der Bayerischen Geschichte Regensburg – Donausaal
Laufzeit: 10. Mai bis 3. Oktober 2023,
Dienstag bis Sonntag von 9 – 18 Uhr

ANZEIGE

HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

BAYERISCH-TSCHECHISCHE LANDESAUSSTELLUNG

BAROCK BAYERN UND BÖHMEN



10. MAI –
3. OKTOBER 2023

Regensburg | Haus der Bayerischen Geschichte
Dienstag – Sonntag 9–18 Uhr | www.hdbg.de

Veranstalter



Partner



Förderer



KULTURAREALE DER WELT – DAS MUSEUMSUFER FRANKFURT



Museumsufer Frankfurt und Skyline Panorama, Foto © Alexander Paul Englert

ten Brücke alle Kulturinteressierten ihre Interessen wieder. Die Kunstwelt gibt sich im Städel Museum, in der Kunsthalle Schirn (1986), im Liebighaus, im Museum Giersch der Goethe-Universität (2000), im Museum Angewandte Kunst (1985), im Museum für Moderne Kunst (1991) an inzwischen drei Standorten, im Frankfurter Kunstverein (1829), im Fotografie Forum Frankfurt (1984) und im Portikus (1987/2006) die Klinke in die Hand. Kulturge-schichtliches bieten unter anderem das Jüdische Museum (1988), das



Städel Museum, Außenansicht,
Foto © Norbert Miguletz / Städel
Museum

Historische Museum (1972/2017), das Institut für Stadtgeschichte, das Weltkulturen-Museum, das Archäologische Museum (1937/1989), das Dommuseum oder das Museum für Kommunikation (1990). Spezielle Themen sind beispielsweise im Bibelhaus Erlebnis Museum (2003), im Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse (1978), im Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm (2010), im Ikonenmuseum Frankfurt (1990), im Caricatura Museum Frankfurt (2008), im Frankfurter Goethe-Haus, im Struwwelpetermuseum und im Jungen Museum zu sehen. Seit einigen Jahren sind auch einige Häuser aus anderen Stadtteilen Frankfurts inkludiert: das Geldmuseum der Deutschen Bundesbank, das Eintracht Frankfurt Museum, das Porzellan Museum Frankfurt, das Senckenberg Naturmuseum. Zusätzlich sind außerhalb Frankfurts das Deutsche Ledermuseum Offenbach, das Haus der Stadtgeschichte Offenbach, das Klingspor Museum Offenbach sowie das Museum Sinclair-Haus Bad Homburg hinzugekommen.

Vom universal angelegten Kunstmuseum bis zur kleinen Spezialsammlung sind alle Größen und Genres vertreten. Hinter jeder Einrichtung stehen mannigfaltige Verbindungen in das soziale Gefüge der Großstadt. Jede Verbindung nach innen korrespondiert mit Kontakten nach außen. So zieht sich ein dichtes museales Netz beinahe fußläufig zentral durch die Stadt, in weite Teile der Gesell-

Oliver Will

Weitere Informationen zum Museumsufer und den zugehörigen Einrichtungen finden Sie unter www.museumsufer.de.



Historisches Museum Frankfurt, Foto © Historisches Museum Frankfurt

20er Jahre Tanz, Kino, Vorträge, Foto-Seminare, Book-Club, Moog-Workshops, Sound-Lounge, Deep House Party, Art-Talk und Gesprächskonzert. Das Credo des Lernorts und Erfahrungsraums Museum wird hier ernst genommen und konsequent gelebt. In und jenseits der Ferien gilt das Motto „Fantasie verleiht Flügel“. Besuchermagneten sind darüber hinaus die Nacht der Museen, das Museumsuferfest sowie das umfangreiche Programm zum Internationalen Museumstag. Am letzten Samstag des Monats gibt es jeweils eine kostenlose Tour durch viele Frankfurter Museen. Unter 18 Jahren ist der Eintritt mit dem Kultur- und Freizeitticket frei. Das Zweitagesticket kostet zwischen 12 und 32 € von ermäßigt bis Familie. Die beliebte Jahreskarte ist für 89 € als Einzelkarte oder 150 € als Familienkarte zu haben.

In den Zwischenräumen des Museumsnetzwerkes addiert sich eine stattliche Szene von Galerien und aktiven Kulturinitiativen zum Kulturgeschehen um das Museumsufer. Weniger geheim, denn stadtbekannter Tipp inmitten großer Museen ist beispielsweise der Schweizer Salon, der zwischen klassischen Konzerten und Polittprominenz kunstvoll changiert und aktuell als ein Standort für die Interventionen im öffentlichen Raum

SCHIRN:
Martha Rosler, 6. Juli bis 24. September 2023

Plastic World (Geschichte der Kunststoffe in der Bildenden Kunst), 22. Juni bis 1. Oktober 2023

Marusa Sagadin, 21. September 2023 bis 14. Januar 2024

MUSEUM MMK:
Rosemarie Trockel bis 18. Juni 2023

TOWER MMK:
Cameron Rowland bis 15. Oktober 2023

ZOLLAMT MMK:
The Critics Company. One Can Only Hope And Wonder bis 30. Juli 2023

DFF - DEUTSCHES FILMINSTITUT & FILMMUSEUM:
Weimar weiblich, Frauen und Geschlechtervielfalt im Kino der Moderne (1928 - 1933) bis 12. November 2023

STÄDEL MUSEUM:
Italien vor Augen: Frühe Fotografien ewiger Sehnsuchtsorte bis 3. September 2023

MUSEUM SINCLAIR-HAUS BAD HOMBURG:
Wolken. Von Gerhard Richter bis zur Cloud bis 13. August 2023

MOMEN - MUSEUM OF MODERN ELECTRONIC MUSIC:
MILESTONES - Favorite Club Tracks 1985-2020

JUNGES MUSEUM FRANKFURT:
Nachgefragt: Frankfurt und der NS bis 4. Februar 2024

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION FRANKFURT:
KLIMA_X bis 13. Oktober 2023

WELTKULTUREN MUSEUM:
healing. Leben im Gleichgewicht bis 3. September 2023

FRANKFURTER KUNSTVEREIN:
And This is Us 2023 - Junge Kunst aus Frankfurt bis 11. Juni 2023

LIEBIGHAUS SKULPTURENSAMMLUNG:
Maschinenraum der Götter - Wie unsere Zukunft erfunden wurde bis 10. September 2023

HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT:
Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit bis 14. April 2024

CARICATURA MUSEUM FRANKFURT:
Gerhard Haderer bis 17. September 2023

STÄDEL MUSEUM:
Philipp Fürhofer, Phantominseln bis 5. November 2023

MUSEUM GIERSCHE DER GOETHE-UNIVERSITÄT:
Spontan & Konstruktiv – Ernst Weil (1919 - 1981) bis 27. August 2023

DEUTSCHES LEDERMUSEUM OFFENBACH:
Der Handschuh. Mehr als ein Mode-Accessoire bis 30. Juli 2023

DEUTSCHES ROMANTIK-MUSEUM:
Romantik und Parlamentarismus bis 30. Juli 2023

MUSEUMS ANGEWANDTE KUNST:
meet asian art: Pekingglas bis 4. Juni 2023

PORTIKUS:
Assembly bis 16. Juli 2023

DEUTSCHES ARCHITEKTUR MUSEUM OSTEND:
Provisorium Stopgap. Europäischer Architektur fotografie-Preis, architektur bild bis 2. Juli 2023

SENCKENBERG NATURMUSEUM:
Maria Loboda - The Machine bis 16. Juli 2023

ANZEIGE

39 MUSEEN, UNENDLICHE ENTDECKUNGEN

TIPP:
Das MuseumsuferTicket
für **21 €** gilt in allen
39 Ausstellungsorten
an zwei aufeinander-
folgenden Tagen

Archäologisches Museum Frankfurt
Bibelhaus ErlebnisMuseum
Caricatura Museum Frankfurt
Deutsches Architekturmuseum
Deutsches Ledermuseum Offenbach
Deutsches Romantik-Museum
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Dommuseum Frankfurt
Eintracht Frankfurt Museum
Fotografie Forum Frankfurt
Frankfurter Goethe-Museum/Freies Deutsches Hochstift
Frankfurter Kunstverein
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank
Haus der Stadtgeschichte Offenbach
Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm
Historisches Museum Frankfurt
Ikonenmuseum Frankfurt
Institut für Stadtgeschichte
Jüdisches Museum Frankfurt
Jüdisches Museum/Museum Judengasse Frankfurt

Junges Museum Frankfurt
Klingspor Museum Offenbach
Liebieghaus Skulpturensammlung
MOMEM – Museum of Modern Electronic Music
Museum Angewandte Kunst
Museum für Kommunikation
MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST
MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST TOWER
MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST ZOLLAMT
Museum Giersch der Goethe-Universität
Museum Sinclair-Haus Bad Homburg
Portikus
Porzellan Museum Frankfurt
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT
Senckenberg Naturmuseum
Städel Museum
Stoltze-Museum der Frankfurter Sparkasse
Struwwelpeter Museum
Weltkulturen Museum

museumsufer.de

**MUSEUMS
UFER
FRANKFURT**

MUSEUM DT. SPIELZEUG-INDUSTRIE – KULTUR IM MUSEUMSGARTEN

MOZARTS ZAUBERFLÖTE NEU GEDACHT

Bei dem Versuch Kindern Klassiker in Theater und Literatur näher zu bringen, sind Handpuppen kein selten gesehenes Mittel eine Geschichte zugänglicher zu machen. Anne Klinge dreht den Spieß um - wortwörtlich, denn sie lässt Füße statt Hände sprechen. Kleine Perücken, bunte Kostüme und andere Verkleidungen unterscheiden die einzelnen Fußfiguren und lassen sie in die Rollen der Figuren von Mozarts ‚Zauberflöte‘ schlüpfen. Einzigartig wie die Idee selbst begegnet Tamino nicht nur Fingerpuppen in einem Ufo, auch eine Gießkanne wird besiegt. Mit kleinen Abweichungen und Witz an der richtigen Stelle ist die Darbietung geeignet für kleine und große Opernfans.



Fußtheater Anne Klinge „Die Zauberflöte“, Foto © Fußtheater Anne Klinge

Unter dem Motto ‚80 Tage Kultur.erleben‘ begeistert das Museum der deutschen Spielzeugindustrie außerdem mit 79 weiteren Veranstaltungen. Im Juni und Juli kann im Rahmen von Kultur im Museumsgarten ein vielfältiges Programm genossen werden. Neben Ferienprogrammen und kreativen Workshops wie dem Papier schöpfen,

kann auf dem Sommerfest des Freundeskreises des Spielzeugmuseums Neustadt auch mit Live-Musik gerechnet werden. Man kann davon ausgehen, dass nicht nur die Figuren in Anne Klings Fußtheater aus den Socken gehauen werden.

Katharina Mayerhofer

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und dem weiteren Programm sind auf der Website des Museums zu finden (www.spielzeugmuseum-neustadt.de).

KUH IM KÜHLSCHRANK

SONDERAUSSTELLUNG IM MUSEUM SCHLOSS RATIBOR IN ROTH



Was macht die Kuh im Kühlschrank?, Foto © WAMIKI

Nanu, was macht denn diese Kuh im Kühlschrank? Bitte eintreten! Innen sieht es ein bisschen so aus wie in jeder Wohnung – und doch ist irgendwie alles ein bisschen anders. Vom Klo aus kann man ins Abwasserrohr steigen, durch die Riesensteckdose kann man hindurchsehen und im Kühlschrank ganz sonderbare Sachen entdecken. Da kommen doch gleich ein paar Fragen auf: Woher kommt das Wasser in der Toilette und in der Dusche? Wie wäre es, wenn wir gar kein Wasser hätten? Und woher kommt eigentlich der Strom aus den Steckdosen? In der großflächigen, interaktiven Ausstellung „Die Kuh im Kühl-

schränk“ im Museum Schloss Ratibor in Roth verblüfft nicht nur der deplatzierte Wiederkäufer. Viele weitere irritierende Dinge regen die Besucher in diesem ganzen besonderen Zuhause dazu an, es zu entdecken und sich mit nachhaltiger Entwicklung spielerisch auseinanderzusetzen. Bei einem Rundgang werden Antworten auf die vielen Fragen rund um Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in der Welt spielerisch entdeckt. Um Klo, Waschbecken und Dusche benutzen zu können, braucht es einen Wasseranschluss. Den kann man in der Ausstellung selbst bauen. In der Küche wird frische Milch produziert – von einer Kuh! Alte Küchenmaschinen zeigen wie anstrengend es früher war in der Küche zu arbeiten. Strom muss mit eigener Muskelkraft pro-



Was macht die Kuh im Kühlschrank?, Foto © WAMIKI

duziert werden – bis die Glühbirnen leuchten und die Waschmaschine läuft! Im Kinderzimmer gibt es keine Spielzeuge – aber mit alten Dingen kann man auch eine Menge machen und bauen. Zum Beispiel einen Sessel aus Kuscheltieren, ein Puppenhaus aus Büchern oder einen Roboter aus CD-Playern und es fällt einem bestimmt noch mehr ein! Alles regt beim Spielen zum Nachdenken über gewisse Vorgänge und Hintergründe an. Die erwachsene Begleitung räumt den Kindern hier Zeit zum Entdecken ein und wartet ab, welche Themen sie aufgreifen und welche Fragen sie stellen. Erwachsene bekommen dadurch eine ganz andere Sicht auf die Wahrnehmung der Kinder und können die ein oder andere Frage, die zwangsläufig aufkommen wird, beantworten.

Die Sonderausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“ zum Spielen und Nachdenken rund um Energie und Umwelt ist speziell für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren konzipiert und bietet durch ihre kindgerechte und experimentelle Art zugleich spannende Impulse und Ideen für die Praxis in Kita, Schule, Ausbildung und in den Familien, die mit Alltagsgegenständen umgesetzt werden können. Die Kinderausstellung kann von Familien, Opas und Omas mit Enkeln und ähnlichen Konstellationen sowie von Gruppen besucht werden.

Hannah Manson

Die Ausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“ läuft vom 18. Mai bis 6. August 2023 im Museum Schloss Ratibor, Hauptstr. 1, 91154 Roth.

ANZEIGE

ANZEIGE

WAS MACHT
DIE KUH IM
KÜHLSCHRANK?

18. MAI BIS
6. AUG 2023

MUSEUM
SCHLOSS
RATIBOR

EINE AUSSTELLUNG
ZUM SPIELEN UND
ANDERS DENKEN
RUND UM ENERGIE
UND UMWELT

Museum
Schloss Ratibor
Hauptstraße 1
91154 Roth
Tel. 09171 / 848-533
www.schloss-ratibor.de
Öffnungszeiten:
Di - So 10 - 17 Uhr

wamiki | „Was macht die Kuh im Kühlschrank?“ ist eine wamiki-Aktionsausstellung in Kooperation mit dem Museum Schloss Ratibor. | www.wamiki.de

MUSEUM
SCHLOSS
RATIBOR

STADT
ROTH

LUISENBURG
FESTSPIELE
WUNSIEDEL

SPIELZEIT 2023

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
FRANKENSTEIN
DER BRANDNER KASPAR 2
ER KEHRT ZURÜCK
SISTER ACT
KALTE FREIHEIT
SPION ZWISCHEN DEN GRENZEN
CAVEMAN
BALL IM SAVOY
RIGOLETTO

LUISENBURG-AKTUELL.DE

INFOS UND KARTEN
09232 / 602 6000

REHAU

Medienpartner
BAYERN 2

Zauberhafte Bühnenmomente für Kinder

Die Theater-Höhepunkte der nächsten Wochen

THEATER MUMPLITZ IN NÜRNBERG:
Im Juli ist die szenisch-musikalische Collage „Foxtrott“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Helme Heine für Kinder ab 4 Jahren zu sehen. Desweiteren steht die musikalische Bildergeschichte für Kinder und andere Traumtänzer:innen „Wenn Ferdinand nachts schlafen geht“ für Kinder ab 5 Jahren im Programm.

THEATER PFÜTZE IN NÜRNBERG:
Im Juni ist im Theater Pfütze das musikalische Live-Hörspiel „Der große, böse Fuchs“ nach dem Graphic Novel von Benjamin Renner für Kinder ab 6 Jahren zu sehen, in dem ein Fuchs wegen seiner Harmlosigkeit in einer tiefen Existenzkrise steckt. Ein weiteres Highlight findet am 18. Juni, sowie am 23. Juli statt: der monatliche Waffelsonntag! Im Juli kommt das Theater „Im Schwarm“ für Kinder ab 8 Jahren auf die Bühne. Das Stück erzählt von Menschen, die sich frei entfalten wollen.

ETA-HOFFMANN THEATER:
Am 23. Juni präsentiert das Stück „Bilder deiner grossen Lieben“ für Jugendliche ab 14 Jahren im ETA-Hoffmann Theater. Das Stück erzählt von Isa, und die hat nur eins im Sinn: frei sein.

KINDER- UND JUGENDTHEATER CHAPEAU CLAUQUE:
In Bamberg gibt's diesen Sommer etwas ganz Besonderes: ein Freilichttheater im Burggraben der Altenburg! Für die kleinen Theaterfans spielt im Juli der bekannte Klassiker „Alice im Wunderland“.

THEATER ERLANGEN:
Im Juni kommt der „Bär im Universum“ für Kinder von 6 bis 9 Jahren auf die Bühne des Marktgrafen-theaters. Das Stück erzählt von einer herrlich skurrilen Freund-

auf die Arche Noah dürfen. Am 30. Juni präsentiert das Theaterstück über Freundschaft und Mut „An der Arche um acht“ für Kinder ab 6 Jahren auf der Freilichtbühne im Theater Maßbach.

Landestheater Dinkelsbühl spielt für kleine Magier ab 5 Jahren das Stück „Der Zauberer von Oz“ im Juni und Juli, das von magischen Abenteuern im Zauberland erzählt.

des Jugendtheaterclubs. Am selben Tag präsentiert das Schauspiel „Geht so“, eine Produktion des ukrainischen Jugendclubs. Am Samstag, den 8. Juli findet das Konzert „Mehr Musik: Risiko!“ mit der Nürnberger Musikschule statt. Am Sonntag, den 9. Juli findet das 4. Kinderkonzert des Staatstheaters statt.

LANDESTHEATERS EISENACH:
Hier ist im Juni so einiges los. Am Freitag, den 2. Juni startet die erste

pelten Boden“ für Jugendliche ab 16 Jahren. Aber auch sonst ist in Eisenach vieles geboten: Am 6., 7. und 25. Juni spielt „Krabat“ von Ottfried Preußler für Teenager ab 12 Jahren. Für Jugendliche ab 16 geht es am 8. Juni weiter mit dem Stück „Cabaret“, nach dem Buch von Joe Masteroff. Am 1., 7., 9. und 13. Juli ist die Uraufführung „Grand Hotel“ für Teenager ab 14 Jahren im Programm. Ein weiteres Highlight: Das Tanzprojekt „Total Dance“, in dem 30 Jugendliche aus Eisenach und dem Wartburgkreis ihre Version des Meisterwerks von Maurice Ravel zeigen.

STAATSTHEATER MEININGEN:
Das Junge Theater spielt am 3. Juni „Anne Frank“ nach dem Tagebuch der Anne Frank für Jugendliche ab 14 Jahren. Am 6. und 7. Juni ist das Schauspiel „Urfaust“ von Johann Wolfgang von Goethe für Jugendliche ab 14 Jahren im Programm. Das Puppenspiel „Ronja Räubertochter“ nach Astrid Lindgren ist am 11. und 12. Juni für Kinder ab 5 Jahren zu sehen. Am 13., 14., 18., 20. und 21. Juni spielt „Alice im Wunderland“ für Kinder ab 12 Jahren. Das Stück „Das hässliche Entlein“ ist am 15. und 17. Juni für Kinder ab 5 Jahren mit dabei. Das Stück „Wutschweiger“ spielt 22. und 25. Juni für Kids ab 9 Jahren. Das Puppentheater „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“ kommt am 3., 4., und 5. Juli für Kinder ab 8 Jahren auf die Bühne. Am 6., 8., und 9. Juli spielt das Puppentheater „Die Geburtstagstorte...oder Kaspers große Jagd“ für Kids ab 4 Jahren.



Alice im Wunderland am Staatstheater Meiningen, Alina Gitt als Alice und Emil Schwarz in der Rolle des Hutmakers, Foto © Christina Iberl



Foxtrott am Theater Mumpitz, Foto © Rudi Ott

schaft zwischen sehr unterschiedlichen Tieren. Für Jugendliche ab 14 Jahren ist das Stück „Die Leiden des jungen Werthers“ nach Johann Wolfgang von Goethe zu sehen. Die „Kult“-Inszenierung erlebt in ihrer achten Spielzeit ihr digitales Erwachen.

THEATER SCHLOSS MASSBACH:
„An der Arche um acht“ – das ist die Verabredung, die eine Taube mit zwei Pinguinen getroffen hat, die

KINDER- UND JUGENDTHEATER ANSBACH:
In Ansbach ist für die Kids ab 7 Jahren am 25. Juni und 9. Juli das Schattentheater „Das Märchen von Iwan dem Zarensohn, vom Feuervogel und vom grauen Wolf“ zu sehen. Ein Märchen das von Mut, Tränen, Gier, Neid und Liebe erzählt.

LANDESTHEATER DINKELSBÜHL:
Im Zuge der Sommerfestspiele im

LANDESTHEATER COBURG:
In Coburg spielt im Juni „Die Zauberflöte für Kinder und Erwachsene“: In der reduzierten Kurzfassung des Stücks für Kinder wird spielerisch gezeigt, welche Abenteuer der Prinz Tamino und sein Freund Papageno erleben und was die Gattung Oper eigentlich ausmacht.

STAATSTHEATER NÜRNBERG:
Am 1. Juli präsentiert das Schauspiel „Here I am“ nach einer Produktion

Lesenacht! Das bedeutet: Literatur im Stundentakt. Um 18.00 Uhr geht's los mit „Nils Holgersson“ für Kinder ab 5. Für die kleinen Literaturfans ab 4 geht es um 19.00 Uhr weiter mit „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“. Um 20.00 Uhr spielt „Die Regentraufe“ für Kids ab 8 Jahren. Für Jugendliche ab 14 Jahren läuft um 21.00 Uhr „Amerika“ nach Franz Kafka. Den Abschluss macht die Überraschungslesung „Ohne Netz & dop-

Hannah Manson

ANZEIGE

Sonderausstellung



20.06.2023
bis 11.02.2024

Reise durch die Zeit Spielfiguren erzählen Weltgeschichte



©Horst Brandstätter Group/ PLAYMOBIL

DEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM

Beethovenstraße 10 • 96515 Sonneberg
Di - So sowie Feiertage 10:00 - 17:00 Uhr
Telefon: + 49 (0) 3675 422634-0



www.deutschesspielzeugmuseum.de

MÄRCHENHAFTE WELTEN ERLEBEN

INTERAKTIVE MÄRCHENAUSSTELLUNG IM RESIDENZSCHLOSS MERGENTHEIM

Wer kennt sie nicht? Aschenputtel, Schneewittchen, die kleine Meerjungfrau.... Märchen gehören zu unserer Kindheit – sie haben uns in Erzählungen, Bilderbüchern oder Filmen stetig begleitet. In der Erlebnisausstellung „Sterntaler“ im Residenzschloss Mergentheim ist diese Tradition aufgegriffen und in das 21. Jahrhundert transportiert. Vom 14. Mai 2023 bis 14. Januar 2024 können Besucherinnen und Besucher bekannte Märchen in einer ganz besonderen Art und Weise erleben. Künstler haben klassische, internationale Märchen neugestaltet: als bewegte Bilder in Augmented Reality (virtuell erweiterte Wirklichkeit). Mit dem Handy können Gäste des Residenzschlosses in magische, virtuelle Märchenwelten eintauchen. Es ist für jeden etwas dabei: Lust den Turm von Rapunzel zu erklimmen? Oder wie wäre es den Gestiefelten Kater zu treffen? Oder sich von Frau Holle Schnee über das Gesicht rieseln zu lassen? In märchenhaften Kulissen erwarten die Be-

sucherinnen und Besucher mehr als 30 Szenen, die mit Handy zum Leben erweckt werden: Sets für Fotos,

wird die Geschichte der Märchenillustration vermittelt. Großformatige, meist künstlerisch gestaltete Schul-

denzschlosses teilnehmen.

Besucherinnen und Besucher können sich an verschiedenen Aktionstagen auf eine Märchenerzählerin und ein Puppentheater freuen. In zauberhaften Kunstworkshops lassen die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf. Es werden Familien- oder Kinderführungen zu Rittern, Prinzessinnen und Drachen angeboten. An einem Aktionstag können sich Gäste schminken und eine märchenhafte Frisur zaubern lassen. Der Fantasieumfang der Märchen, ihre einfache und doch poetische Sprache machten sie so beliebt. Heute gehören illustrierte Märchen zum weltweiten Kulturgut – im 21. Jahrhundert wird ihre Welt nun interaktiv.

Die Sonderausstellung „Sterntaler. Märchenhafte Welten erleben“ findet vom 14. Mai 2023 bis 14. Januar 2024 im im Residenzschloss Mergentheim, Schloß 16, 97980 Mergentheim statt.

Hannah Manson



Interaktive Märchenausstellung „Sterntaler“ im Residenzschloss Bad Mergentheim, Foto © Carsten Beier

Tiktoks, Reels und Storys. Die Szenen sind den Märchen der Gebrüder Grimm entlehnt, stammen aus 1001 Nacht, aus Russland oder von Hans Christian Anderson. Erweitert wird die Sonderausstellung durch die Abteilung „Kulturgut Märchen“. Hier

wandbilder, die im 19. Jahrhundert noch Klassenzimmer schmückten, sind nun als Teil der Sammlung Da-the im Residenzschloss Mergentheim ausgestellt. Wer die Welt der Märchen ohne Handy erleben möchte, kann am Begleitprogramm des Resi-

Weitere Informationen unter www.schloss-mergentheim.de oder telefonisch unter 07931 / 123 06-0.

STEINZEIT. EINFACH GENIAL!

EINE AUSSTELLUNG MIT MITMACHSTATIONEN IM STADTMUSEUM ERLANGEN

Sie gilt als die früheste und bisher längste Epoche der Menschheitsgeschichte, die Steinzeit. Sie begann nach derzeitigem Stand der Forschung vor 2,6 Millionen Jahren und dauerte bis ca. 2200 v. Chr. an. Werkzeuge, Jagdwaffen und Schmuck aus Materialien wie Stein, Knochen oder Holz standen bisher bei Forschungen zur Steinzeit im Fokus. Neueste Erkenntnisse zeigen aber, dass in den frühen Epochen der Menschheitsgeschichte textile Produkte von grundlegendem Wert waren. Seile, Körbe, Taschen, Netze, aber auch „Out-door-Kleidung“ waren aus dem prähistorischen Alltag nicht wegzudenken. Auch Ötzi, der wohl bekannteste Mensch der Steinzeit, hatte Kleidung und Ausrüstung aus pflanzlichen Textilien. Ohne moderne Hilfsmittel war die Verarbeitung von Rinde, Bast und Gräsern für die Menschen in

der Steinzeit alles andere als einfach – in Hinblick auf ihre Kenntnisse um Pflanzen und Verarbeitungsmöglichkeiten jedoch einfach genial. Erstmals beleuchtet eine Ausstellung

die Entwicklung der Menschheit hatten. Im Mittelpunkt stehen 5000 bis 6000 Jahre alte Überreste aus Pfahlbausiedlungen der späten Jungstein-



Pfahlbausiedlung in Unteruhldingen, Bodensee, Foto © Simon Dannbauer/AdobeStock



Hornstaad-Netz, Foto © Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Yvonne Mühleis

die Geschichten hinter diesen textilen Überresten. Sie erzählt von ihrer Herstellung und Funktion und veranschaulicht, welchen entscheidenden Einfluss Rinde, Bast und Gräser auf

zeit rund um den Bodensee und aus Oberschwaben. In diesen Moor- und Seeufersiedlungen haben organische Materialien, die sich ansonsten nicht erhalten, die Zeit überdauert.



Rekonstruktion von Ötzi im Archäologischen Landesmuseum Bozen, Foto © Südtiroler Archäologiemuseum – www.iceman.it / Augustin Ochsenreiter



Modell eines Hauses aus der Jungsteinzeit, Foto © Manfred Jahreis

Mit Abbildungen, Repliken und Hands-on-Elementen gibt die Ausstellung Einblicke in das Leben der Jungsteinzeit und lädt ein, die pflanzlichen Multitalente kennenzulernen. An Mitmachstationen lassen sich prähistorische Verarbeitungstechniken ausprobieren: Pfeilspitzen montieren, Gefäße aus Rinde herstellen oder Netze kneten – jeden Sonntag von 14–17 Uhr tatkräftig unterstützt durch das museumspädagogische Team des Museums.

Die Ausstellung präsentiert Ergebnisse eines deutschlandweiten Forschungsprojektes, an dem auch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen beteiligt war.

Die Ausstellung „STEINZEIT. Einfach genial!“ kann noch bis zum 22.10.2023 im Stadtmuseum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen besucht werden. Weitere Informationen zur Ausstellung, den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen findet man im Netz unter www.stadtmuseum-erlangen.de.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Ludwig Märthesheimer (v.i.S.d.P), Oliver Will

REDAKTION:

Andreas Bär, Annika Bente, Charlotte Heß, Elke Walter, Franziska Hölscher, Friederike Engel, Ludwig Märthesheimer, Hannah Manson, Katharina Mayerhofer, Martin Köhl, Oliver Will

ANZEIGEN:

Katrin Dittmann
Tel.: (0951) 700 56–20
E-Mail: anzeigen@art5drei.de

COPYRIGHT © 2023

2mcon GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.

KONZEPT, GESTALTUNG, GESAMTHERSTELLUNG:

2mcon GmbH & Co. KG

BILDQUELLEN:

Sofern nicht anders angegeben:
2mcon GmbH & Co. KG, teilw.
FreelImages / pixabay

DRUCK:

NOZ Druckzentrum
Weiße Breite 4
49084 Osnabrück

BANKVERBINDUNG:

Sparkasse Bamberg
IBAN: DE64 7705 0000 0302 9854 03
BIC: BYLADEM1SKB

VR-Bank Bamberg-Forchheim
IBAN: DE38 7639 1000 0001 6667 11
BIC: GENODEF1FOH

ART. 5|III IST EIN PROJEKT DER



2mcon GmbH & Co. KG

2mcon GmbH & Co. KG
Kapellenstraße 11, 96103 Hallstadt
Tel.: (0951) 700 56–20
E-Mail: info@art5drei.de
Web: www.art5drei.de



www.facebook.com/art5drei
www.twitter.com/art5III
www.instagram.com/art5drei

REISE DURCH DIE ZEIT

NEUE SONDERAUSSTELLUNG IM DEUTSCHEN SPIELZEUGMUSEUM

6.000 Exponate zeigt das älteste Spielzeugmuseum in Deutschland ganzjährig in seiner ständigen Ausstellung. Puppen, Eisenbahnen, Autos, Baukästen, Plüschtiere und zahlreiche weitere Dinge veranschaulichen die Geschichte des Spielzeugs von der Antike bis zur Gegenwart und wecken Kindheitserinnerungen.

Im Sommer 2023 wartet ab 20. Juni eine besondere Attraktion auf die Gäste: In der Sonderausstellung „Reise durch die Zeit“ erzählen PLAYMOBIL-Figuren Weltgeschichte. Die Besucherinnen und Besucher treffen auf Adam und Eva, Neandertaler und Mammuts, ägyptischen Pharaonen, griechische Götter, römische Legionäre sowie mittelalterliche Ritter und Bauern. In 20 Szenarien können historische Ereignisse, fantasievolle Abenteuer, realistische Alltagssituationen sowie Zukunftsträume bestaunt werden. Auch Märchenhaftes vom Aschenputtel bis zum Zappelphilipp gibt es zu entdecken.

Mit viel Liebe zum Detail, Kreativität und Witz hat der PLAYMOBIL-Sammler und Modellbauer Christian Voll-

rath aus Oberfranken diese Miniaturwelten geschaffen, die er erstmalig in einer großen Sonderschau zeigt. Speziell für das Deutsche Spielzeugmuseum schuf er sogar ein exklusives Exponat: „Gulliver in Lilliput“ wird in diesem Jahr nicht nur als Schaugruppe der Londoner Weltausstellung von 1851 zu sehen sein, sondern auch in der Playmobil-Version.

Passend zur Sonderausstellung bietet das museumspädagogische Angebot in den Sommerferien am



Ägyptisches Dorf, © Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg, Foto Wolfgang Sitter

11. Juli und am 01. August den Workshop „Die Welt der Antike“ an. Hier lernen die Kinder anti-



Gulliver in Liliput, © Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg, Foto Wolfgang Sitter

ke Spiele kennen und basteln sich ein eigenes für zu Hause. Am 19. Juli und 9. August stehen „Wind-Spiele“ auf dem Programm, die aus Recyclingmaterial hergestellt werden. Alle Workshops finden als offenes Angebot für Kinder und Familien jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr statt. Weitere Informationen finden die Gäste unter www.deutschesspielzeugmuseum.de.



Adam und Eva, © Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg, Foto Wolfgang Sitter

MÄRCHENZEIT IM KUNSTVEREIN KRONACH

KINDER-BIENNALE

Kinderohren aufpasst: Es geht auf eine Reise in die Märchenwelt! Der Kronacher Kunstverein ver-



Das „Rumpelstilzchen“ steht sinnbildlich für die Themen der diesjährigen Kinder-Biennale des Kronacher Kunstvereins: „Märchenhaft“ und „Feuerzauber“, Foto © Krystyna Hurec-Diaczysyn

anstaltet seine erste „Kinder-Biennale“. An zwei Wochenenden im Juni 2023 können

kleine Märchenfans die Faszination Märchen entdecken. Auf dem Programm stehen spaßige Mitmachaktionen wie Kinderschminken, Malen, der Besuch eines Zauberers, märchenhafte Dialoggeschichten zum Mitmachen, Buchvorstellungen und sogar ein großer Malwettbewerb. Die Künstlerin und Pädagogin Krystyna Hurec-Diaczysyn hat ein buntes Programm ausgearbeitet: Am 17. und 18. Juni 2023, jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr, steht das Thema „Märchenhaft“ im Mittelpunkt der Aktionen. Am 24. und 25. Juni steht das Programm unter dem Motto „Feuerzauber“. Die Mitmachaktionen finden unter fachkundiger Leitung in der Galerie des Kronacher Kunstvereins in der Siechenangerstraße 13 im Kreiskulturraum statt. Die Kinder dürfen an beiden Wochenenden märchenhaft verkleidet kommen: Vielleicht als Prinzessin, Drache, Zauberer oder Ritter? Kleinere Kinder (ab sechs Jahren) dürfen selbstverständlich in Begleitung ihrer Eltern teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter www.kunstverein-kronach.de